

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 230.

Leipzig, Donnerstag den 3. Oktober 1929.

96. Jahrgang.



Nur ins Fenster

MIT DER NEUEN

*Langenscheidt-Lektüre
und der Erfolg ist da!*

Heute erscheinen: Bd. 5: *Quelque chose à lire*, und Bd. 6: *La France d'aujourd'hui*
Bisher erschienen: Band 1: *Something to read* / Band 2: *England of to-day*
Ⓜ Band 3: *America of today* / Band 4: *9 Stories of adventure.* Ⓜ

Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung (Prof. G. Langenscheidt) G.m.b.H., Bln.-Schöneberg

Weber & Elsholz

Papiergrosshandlung

Berlin W 35

Potsdamer Str. 106

Papiere jeder Art

von den billigsten bis zu den feinsten Quali-
täten vom Lager und in Sonderanfertigungen

Fernruf B. 2. Lützow 5662

Preiswerte Angebote

Günstige Zahlungsbedingungen

Aufzeichnungen eines Kanoniers

Aus „Die Literatur“: „Die Gesundheit ist wieder literaturfähig geworden. Und damit die Kunst des beispiellosen Wirklichkeitsschilderers Wöhrle“.

Oskar Wöhrle, Querschläger

Ⓩ (Das Bumserbuch) Ⓩ

Bar 50% in Rechnung 40%, gebunden, Preis M. 4.-

J. H. W. Dietz Nachf. G.m.b.H., Berlin SW 68 / Auslieferung bei F. Voldkmar in Leipzig

Ein neues Buch vom Wandsbeker Boten!

Soeben gelangte zur Auslieferung: Ⓩ



Ein Glöckner Gottes Matthias Claudius

Bilder aus dem Leben des Wandsbeker Boten, erzählt von Dr. Hermann Vortisch

180 Seiten. Mit 5 Tiefdruckbeilagen nach Chodowiecky u. a. Einbandzeichnung und
Buchschnitt von Josua Leander Ganpp. Ganzleinen gebunden M. 4.40 ord.

Ein im fesselnden Plauderton geschriebenes Buch, das den Wandsbeker Boten, den jedermann von Kind auf durch seine unvergänglichen Lieder kennt, nun auch als Menschen zu einem unzertrennlichen Freunde und Berater macht. Ein Buch zum Vorlesen und Verschenken.

Demnächst wird ausgegeben:

Wenn wieder Weihnachtsrosen blühen!

Aus einem Frauenleben der Wirklichkeit nacherzählt von
Frau Adolf Hoffmann

Ⓩ II., neu ausgestattete Auflage. Fein in Ganzleinen gebunden. Blütenweißes, auf-
tragendes Papier. Mit überaus wirkungskräftigem Schutzumschlag. M. 3.50 ord.

Ein Verkaufsobjekt ersten Ranges!



Stiftungsverlag in Potsdam

Redaktioneller Teil

Das Seminar für Buchhandelsbetriebslehre an der Handelshochschule in Leipzig im Sommersemester 1929.

Mit dem Sommersemester 1929 wurde das 8. Studiensemester abgeschlossen. In diesen ersten 4 Jahren seines Bestehens hatte das Seminar 150 (davon 22 weibliche) Übungsteilnehmer. Im vergangenen Semester war die Zahl der Mitglieder von 17 auf 20 (4 weibliche) gestiegen. Von diesen 20 Mitgliedern waren 12 in irgendeiner Form buchhändlerisch bereits vorgebildet; 8 übten den Beruf neben dem Studium noch aus: je 3 im Sortiment und Antiquariat und 2 im Verlag. Die übrigen 12 Teilnehmer studierten an der Handelshochschule oder an der Universität und zwar 6 im 1.—5. Semester und 6 im 6.—10. Semester. 8 Mitglieder gehörten dem Seminar im 1. und 2. Semester, 12 im 3.—7. Semester an. Damit beteiligte sich der größere Teil der Mitglieder bereits 1 Jahr und noch länger an den Übungen des Seminars. Diese Zahlen lassen erkennen, daß das Seminar in verhältnismäßig kurzer Zeit zu einem festen Bestandteil der buchhändlerischen Berufsbildung geworden ist. Die große Zahl von Teilnehmern, die dem Seminar länger als 2 Semester angehörte, zeugt in erfreulicher Weise von dem Interesse an der von Prof. Dr. Menz geleiteten Arbeit und von dem Bedürfnis nach einer vertieften wissenschaftlichen Berufsschulung, nicht zuletzt aber auch von dem lebendigen Verhältnis zwischen Lehrer und Studierenden.

Dank reger Anteilnahme und Mitarbeit konnte im letzten Semester wiederum eine Reihe von Einzelfragen gründlich durchgearbeitet werden; früher schon begonnene Untersuchungen wurden fortgeführt oder abgeschlossen. Auf die Übungen verteilten sich diesmal 9 Referate und 1 Diskussionsabend.

Mit den in den Börsenblättern Nr. 196, 202 und 206 veröffentlichten Aufsätzen über die »Etats der Volksbüchereien« wurden die Untersuchungen über die Etats der deutschen Bibliotheken vorläufig beendet. Bei diesen Arbeiten kam es zunächst darauf an, bestimmte buchhändlerische Markt- und Absatzverhältnisse in ihren Voraussetzungen zu durchleuchten. Diese vorwiegend bibliothekswirtschaftlichen Fragen mündeten aber ein in das umfassendere kulturwirtschaftliche Problem der Finanzierung des deutschen Bildungswesens, ein Problem, in das der Buchhandel lebenswichtig verflochten ist, und das in der Folgezeit immer größere Bedeutung gewinnen wird. Für verschiedene Teilgebiete des Bibliothekswesens, so besonders für die Schulbüchereien und die Volksbibliotheken, bildeten die Arbeiten des Seminars die ersten umfassenderen methodischen Darstellungen. Sie haben daher auch in der Fachwelt Aufmerksamkeit und Anerkennung gefunden. Diese Arbeiten werden zunächst nach zwei Seiten fortgeführt und ergänzt werden: einmal durch eine historische Untersuchung über die Entwicklung der wirtschaftlichen Grundlagen der deutschen Bibliotheken und dann durch einen Überblick über die ausländische Büchereigesetzgebung. Das letzte Thema darf mit Rücksicht auf die deutschen Verhältnisse besonderes Interesse auch im Buchhandel beanspruchen.

Die läuferkundlichen Auswertungen von Subskriptionslisten wurden mit einer Untersuchung der 1839 und 1840 im Börsenblatt veröffentlichten Listen über

wie bei Otto und Georg Wigand 1840 in Leipzig erschienene Festausgabe des Nibelungenliedes von Gotthard Oswald Warbach fortgesetzt. Es handelt sich hier um eine der umfangreichsten erhaltenen Subskriptionslisten, die mehr als 3400 Namen von Personen und Körperschaften umfaßt. Die vorgenommene Gliederung der Subskribenten nach ständisch-beruflicher und nach landschaftlicher Zugehörigkeit ergab wiederum einen aufschlußreichen Einblick in die Interessenverteilung bei dem Vertrieb dieses Werkes, das i. Bt. zur 400. Wiederkehr des Jahres der Erfindung der Buchdruckerkunst auf einen sehr weiten und breiten Absatz rechnen konnte. Die Zusammenhänge zwischen der Bevölkerungszahl der verschiedenen deutschen Länder und ihren Anteilen an der Gesamtzahl der Subskribenten führten aber noch zu recht interessanten Einblicken in die Absatzbemühungen und -erfolge der einzelnen Buchhandlungen innerhalb und außerhalb ihrer Landschaft. Da die Liste auch die Firmen auführt, die am Absatz beteiligt gewesen sind, lassen sich buchhandelsgeschichtliche Einblicke über Wege, Reichweite und Intensität des Absatzes gewinnen, denen im kommenden Semester in einer Fortsetzung der Arbeit weiter nachgegangen werden soll.

Am Anfang einer Reihe von betriebswirtschaftlichen Themen stand einleitend ein ausführliches Referat über »Die Bedeutung der praktischen Psychologie für den Buchhandel«. Eine Einführung in dieses Gebiet erschien um so notwendiger, als eine zusammenhängende Darstellung für die buchhändlerischen Verhältnisse nicht existiert. Bei der großen Bedeutung, die die praktische Psychologie bzw. Psychotechnik heute schon im deutschen Wirtschaftsleben gewonnen hat, kann auch die buchhändlerische Betriebslehre an diesen umstrittenen Fragen nicht mehr vorübergehen. Die Anwendung der Wirtschaftspsychologie im Buchhandel wurde unter den Gesichtspunkten der buchhändlerischen Berufs-, Arbeits-, Verkauf- und Reklamepsychologie untersucht. Nach jeder Seite hin hängt damit die psychologische Aufgliederung der buchhändlerischen Berufstätigkeiten zusammen. Diese Fragen stehen in engster Beziehung zu den Aufgaben der Rationalisierung. In einer Umfrage hatte das Seminar eine Anzahl Verleger und Sortimentier um ihre Ansicht über die Anwendung der psychotechnischen Eignungsprüfung bei der Auswahl von Angestellten gebeten. Für die freundlichen, zum Teil recht eingehenden Antworten darf an dieser Stelle gedankt werden. Sie konnten in der genannten Arbeit als Äußerungen unmittelbar aus der Praxis mit Vorteil verwendet werden.

Mit dem Thema »Die Organisation des Bestellwesens im Sortiment« wurden bestimmte Teile der buchhändlerischen Verkehrstechnik in ihrer praktischen Form und Durchführung erläutert: der Gang und die Behandlung der Bestellung im Betriebe, die Bezugsarten und die Bezugswege. Dies stand in Verbindung mit einer Erörterung der einschlägigen Bestimmungen der Verkehrsordnung, der zweckmäßigsten Gestaltung von Bestell- und Bücherzetteln und den verschiedenen Verwendungsmöglichkeiten von Bestellbüchern und -karteien. Dabei konnte Klarheit über Nutzen und Grenzen der Normung und Rationalisierung im Buchhandelsbetriebe verschafft werden.

Ein kurzer, sachlicher Überblick über »Die Verkaufsordnungen Deutschlands, Englands und Frankreichs« führte zu einer Gegenüberstellung der wich-

tigsten Bestimmungen über den buchhändlerischen Vertrieb des Buches in den genannten Ländern. Sie ließ die betriebswirtschaftliche Bedeutung der ausführlichen, auf breiter Organisationsgrundlage langsam erwachsenen deutschen Bestimmungen deutlich erkennen. Es zeigte sich aber auch, wie in jedem Falle für das Verständnis des Vorhandenen ein Einblick in die Entwicklung und den Aufbau der nationalen Buchwirtschaften notwendig ist.

Daß der Vergleich mit den Verhältnissen des Auslandes immer lehrreich ist, zeigte auch die Behandlung des Themas: »Die Buchgemeinschaften in den Vereinigten Staaten von Nordamerika und in England«. Die deutschen Verhältnisse waren in den vorhergegangenen Semestern wiederholt besprochen worden. Hier bot sich nun Gelegenheit, zu prüfen, welche Entwicklung und Wandlung Vertriebsideen genommen haben, die von Deutschland ausgegangen sind. Nicht nur die andersartige geistige und wirtschaftliche Struktur der einzelnen Länder, sondern auch die voneinander abweichende Organisation der Buchwirtschaft führt hier zu Unterschieden, die für die Vereinigten Staaten z. B. ihren deutlichsten Ausdruck darin finden, daß dort der Vertrieb durch die verschiedensten Arten von Buchgemeinschaften sich letzten Endes in der Betriebsform des Großfortimentes (in Deutschland dagegen in der des Verlages) abspielt. Dieser Unterschied in der Unternehmungsform ist wichtig für die vergleichende Beurteilung der Mitgliederzahlen, Preise, Organisationsform und Propaganda. Der Kampf zwischen freier und gebundener Buchwirtschaft spielt sich so in den einzelnen Ländern auf verschiedenen Grundlagen ab. Besonders zu erörtern war in diesem Zusammenhange das Wesen der Konsumgenossenschaft.

In internationale Zusammenhänge führte auch die Bearbeitung des Themas »Die Kulturabgabe«, das die Fortsetzung vorhergegangener Arbeiten über die »Association littéraire et artistique internationale« und die internationale Rechtsorganisation des Buchwesens und Schrifttums bildete. Für Deutschland waren hier, beginnend mit den Anregungen von Avenarius um 1900, die verschiedenen Vorschläge zur Besteuerung des Buchkonsums zugunsten der Allgemeinheit bzw. der Autoren auf ihre rechtlichen und ideellen Grundlagen, ihre Absichten, Wirkungen und ihre Durchführbarkeit hin zu untersuchen; daneben die mannigfachen Formen der Idee des »Domaine public payant«, bzw. der aus diesem Gedankenkreis geborenen Pläne für die wirtschaftliche Förderung des Schriftstellers, wie sie vorgeschlagen, behandelt oder auch durchgeführt worden sind, in Frankreich, Amerika, England, Italien und der Schweiz bis zu den Erörterungen im Rahmen der »Confédération des Travailleurs intellectuels internationaux« beim Völkerbund. Das alles schließt ein die Rückwirkungen auf die internationale Urheberrechtsgesetzgebung und die Antriebe, die aus der wachsenden Solidarität der Autorenschaft resultieren. Es braucht nicht besonders erläutert zu werden, daß die Gesamtheit dieser Fragen rechtlich, materiell und betriebswirtschaftlich um so sorgfältiger durchzudenken ist, als sie für alle generellen Auseinandersetzungen zwischen Verleger und Autoren immer wieder den Hintergrund bilden werden.

Mit dem Referat »Aufgaben des Rechnungswesens und der Kostenauflösung« wurde ein betriebswirtschaftliches Stoffgebiet eingeleitet, das im kommenden Semester weiter bearbeitet werden soll. Das Problem der Kostenauflösung ist bekanntlich von Schmalenbach besonders eingehend untersucht worden. So umstritten Einzelheiten sind, erscheint es doch angebracht, die Anwendungsmöglichkeiten auf den Buchhandel zu prüfen. Als eine der wichtigsten Folgeerscheinungen moderner Betriebsführung und Wirtschaftsweise, besonders der technischen Rationalisierung und der intensiven Kapitalverwendung, ist eine Veränderung in der Struktur der Kosten festzustellen und zwar vornehmlich in der Form einer Verschiebung zwischen den — (vom Beschäftigungsgrad abhängigen) — proportionalen und den — (vom Beschäftigungsgrad unabhängigen) — fixen Kosten. Aufgabe des Rechnungswesens ist es, in der Form der Erfolgsrechnung und der Kalkulation die Unterlagen für die Betriebsgebarung und die Preispolitik zu geben.

Voraussetzung dafür ist aber, daß es Aussagen kann über die Rolle, die die fixen und die proportionalen Kosten in ihm spielen. Dies kann durch die »Kostenauflösung« entweder mittels der mathematischen oder mittels der buchtechnischen Methode festgestellt werden. Die erstere scheidet für die besonderen Verhältnisse des Buchhandels aus. Zur weiteren Einführung in dieses Gebiet werden im kommenden Semester zwei Themen zu bearbeiten sein: 1. Die buchtechnische Methode der Kostenauflösung im Rechnungswesen des Buchhandels; 2. Die Rolle der Unkosten in der Kalkulation. Damit werden gleichzeitig frühere Arbeiten über die Kalkulation fortgesetzt.

Die im Laufe des Sommersemesters behandelten Fragen gaben dann noch Anlaß, die in den »Reden zum Tag des Buches« enthaltenen kritischen Äußerungen von Außenstehenden über die Buchhandelswirtschaft zu prüfen. Es ergab sich dabei eine Gliederung des Stoffes unter dem Gesichtspunkt der Produktion und des Konsums. Die erhobene Kritik ließ sich in allen Fällen im Prinzip auf die Fragen der Überproduktion und der Kalkulation (Kosten und Preise) zurückführen. Es ist dabei bemerkenswert, welche geringen Kenntnisse von den betriebswirtschaftlichen Voraussetzungen des Buchhandels in diesen Kritiken zum Ausdruck kommen. Im Anschluß daran wurden an einem freien Diskussionsabend die Fragen der Überproduktion und der sogenannten Neugierjucht noch besonders besprochen.

Den Abschluß bildete der Auszug aus einer Arbeit über den »Buchhandel im Zeitalter des Merkantilismus«. Zugrunde lag das Buch des Kameralisten Johann Joachim Becher mit dem Titel »Politischer Diskurs, von den eigentlichen Ursachen des Auf- und Abnehmens der Städte, Länder und Republiken...« (1689). Da wurden in lehrreicher historischer Perspektive eben erörterte »hochaktuelle« Fragen wieder lebendig, wenn dieser Kameralist aus dem 17. Jahrhundert über die Preise und den Vertrieb des Buches, über Bibliographien, buchhändlerische Bildungsfragen und Buchausstattung spricht, oder wenn er den spekulativen Charakter des Verlagsgeschäftes erläutert (»... es hat ein solcher Verleger einen möglichen Handel vor, dadurch er bald reich, bald arm werden kann...«), oder wenn er schließlich herbe Worte zur Überproduktion findet: »... und könnte dem Buchhandel nichts besseres wiederfahren, als wen man in 10 Jahr nichts mehr trüden thäte, oder sonst ein Unglück in die Bücher läme...«

Als wahlfreie Themen für kleinere Arbeiten waren folgende Aufgaben gestellt worden: 1. Der Leipziger Platz in der Verkehrsordnung; 2. Die Paragraphen 28 und 36 des Verlagsrechtsgesetzes; 3. Die Begriffe Publikum und Wiederverkäufer in der Verkaufsordnung.

Der mündlichen Prüfung für das Handelsschullehramt unterzog sich in Buchhandelsbetriebslehre der Diplomkaufmann Erich Seidel mit Erfolg. Neben den Übungen des Seminars stand die Vorlesung über Buchhandelsbetriebslehre Teil I: Die Herstellung. Die Einrichtungen des Seminars (Handbibliothek, Bilanzarchiv und Zeitschriftenrepertorium) wurden weiter ausgebaut. Am Semester-schluß vereinigte ein Ausflug in das Muldental bei Grimma Lehrer und Studierende für ein paar fröhliche Stunden.

Für das Wintersemester sind außer den oben schon genannten Arbeiten noch folgende Aufgaben vorgesehen: Die Betriebsorganisation des Antiquariates. Die Preisbildung im Antiquariatsbuchhandel. Die Organisation des französischen Buchhandels. Harmonisierung der Arbeit zwischen Verlag, Druckerei und Buchbinderei. Die Struktur des sächsischen Buchhandels (in Fortführung der mit dem württembergischen Buchhandel begonnenen Arbeit, vgl. dazu den Auszug aus der Arbeit von Walter Weitbrecht im Börsenblatt Nr. 156). Der Buchhandel in der Berufs- und Betriebszählung von 1925. Ferner wird in einer öffentlichen Seminarsitzung am 23. November Stadtbibliothekar Dr. Franz Schriewer aus Flensburg, der Leiter der Zentrale für Nordmarkbüchereien, über »Die kulturpolitische Bedeutung und die bildungswirtschaftliche Lage des deutschen Grenzlandbüchereiwesens« sprechen.

Das Wintersemester beginnt Ende Oktober. Das genaue Datum des Vorlesungs- und Seminarbeginnes wird im Börseblatt noch rechtzeitig bekanntgegeben werden. Vorlesungsverzeichnis, Studienpläne und Prüfungsordnungen können durch das Sekretariat der Handelshochschule bezogen werden. Anfragen werden auch direkt vom Seminar (Leipzig C 1, Ritterstraße 1—3) beantwortet.

G. Sch.

Reinhard Piper

oder

Zweimal Geburtstag in einem Jahr.

In einem längst verschollenen »Jahrbuch für neue deutsche lyrische Wortkunst«, das Richard Scheid unter dem Titel »Avalun« in München anno 1901 herausgegeben hat, findet man am Schlusse einer Reihe von »freien Rhythmen« diese:

Was mein Zweck ist!
 Von Jahr zu Jahr
 ein immer vollkommenerer
 Buchhandlungsgehilfe zu werden,
 dann,
 wenn die Haare grau
 und die Zähne gelb geworden sind,
 ruhig den Tod hinzunehmen
 und die Seligkeit.

Der Verfasser dieser etwas sarkastischen Strophe, der sich Ludwig Reinhard nannte und bereits zwei Jahre vorher als Schüler von Arno Holz ein Bändchen Gedichte »Meine Jugend« veröffentlicht hatte, ist zwar längst über den vollkommensten Buchhandlungsgehilfen hinausgewachsen, aber das energisch in die Höhe gebürstete Haar denkt noch nicht an's Grauerwerden. Verse jedoch hat er wohl keine mehr drucken lassen, nur zwei, drei kleine kunstgeschichtliche Monographien geschrieben.

Dagegen darf »Ludwig Reinhard« in diesem Jahre zweimal Geburtstag feiern: den 31. Oktober, an dem er vor 50 Jahren zu Penzlin im Mecklenburgischen seinen ersten Schrei getan hat, und vom Mai bis zum Herbst einen ausgedehnten Fünfundzwanzigsten: am 19. Mai 1904 ist der Verlag R. Piper & Co. in's Münchner Handelsregister eingetragen worden und ein knappes Halbjahr später lagen die ersten Bücher vor. Sie trugen als Wahrzeichen ihrer Herkunft so etwas wie einen »explodierenden Tintenkleck« auf dem Titelblatt. Solcherweise erklärten boshafte Zeitgenossen das von Karl Soffel gezeichnete erste Signet Pipers, das ein Ausstrahlen nach allen Seiten verfinstbildlichen sollte, ein Ausstrahlen im Suchen wie im Wirken. Später haben Paul Renner, F. S. Schmae und E. R. Weiß dem Verlag typographisch glücklichere Signete gezeichnet.

Jener erste »Co.« des jungen Verlegers war Georg Müller, der erst vor kurzem seinen eigenen Verlag gegründet und hierzu sich Pipers Mitarbeit gesichert hatte. Da Pipers verlegerische Absichten mehr zur bildenden Kunst hinneigten, entstand wenige Monate später ein neuer Verlag, der ihm und Müller gemeinsam gehörte. Eine knappe Strecke Wegs gingen die beiden, die fast gleichen Alters und von früherer gemeinsamer Gehilfentätigkeit her befreundet waren, miteinander, dann gab Piper seine Tätigkeit bei Georg Müller auf und dieser schied aus Pipers Unternehmen aus.

Neun Jahre später trat Alfred Eisenlohr, 1928 Dr. Robert Freund in die Firma ein. Jeder den Verlag nicht nur materiell stützend, sondern ihn auch mit neuen, erfolgreichen Ideen befruchtend. Das erste Unternehmen Pipers war eine von Hermann Eshwein geschriebene Monographienreihe »Moderne Illustratoren«. Th. Th. Heine, Valuschek, Toulouse-Lautrec, Oberländer, Beardsley, Munch und andere erfuhren hier ihre erste größere Würdigung durch einen vielseitigen Kenner und seinen Psychologen. Der erste Dichter, für den Piper sich einsetzte, war Arno Holz. Er sammelte dessen verstreute Werke in seinem Verlag und brachte den »Dafnis«, der bei einem Umfang von 300 Seiten nur 1.— Mk. kostete, schnell auf das 30. Tausend. Leider war mit dem etwas schwer zu behandelnden Autor keine dauernde Verbindung möglich. Ein »Münchner Almanach«, 1905 von Karl Schloß herausgegeben, enthielt die ersten Arbeiten von Worringer, Oskar A. S. Schmitz und anderen später sehr bekannt gewordenen Autoren. Den Tribut an die damalige Mode der »Sammlungen« entrichtete der neue Verlag durch die Kleinktavbändchen der »Fruchtschale«, die in guter Ausstattung chinesische und griechische Lyrik, Platens Tagebücher, Schlegels Fragmente, Whitmans Profaschriften, Chamforts Anekdoten, Bauvenargues' Aphorismen, Heinrich Susos und Jakob Böhmes mystische Schriften und

andere Dinge bot, die damals nicht gerade am Wege lagen. Das waren die Anfänge, aus denen in raschem Tempo und mit erstaunlichem Glanz ein Verlagsunternehmen großen Stils sich entwickelte.

Das eine Hauptgebiet von Pipers Verlegerstätigkeit, die *Bildende Kunst*, war bald so weit gespannt, daß jedes neue Werk — von den ersten Büchern Meier-Graefes bis zu den zwölf Mappen der »Denkmäler des Theaters« — kaum eine Verbreiterung mehr, sondern nur eine Vertiefung bedeutete. Den Namen Wilhelm Hausenstein, Wilhelm Worringer, Max Dvorak und vor allem Julius Meier-Graefe begegnet man fortan am häufigsten in den Katalogen. Heinrich Wölfflin, A. E. Brinckmann, Carl Neumann, Ernst Buschor, Oskar Sagen, Karl Scheffler, P. F. Schmidt, Georg Dehio, Paul Fehrer u. a. bearbeiteten für den Verlag gediegene Monographien. Gar manche dieser Werke gehen auf eine unmittelbare Anregung des Verlegers zurück. Das große dreibändige Werk über Hans von Marées (1200 Seiten und 600 Abbildungen), das der Verlag schon nach dreijährigem Bestehen ohne jede Subvention oder sonstige Garantie unternahm, darf als Zeichen verlegerischen Mutes wohl besonders gebucht werden. Auch der »Blau Reiter« von Franz Marc und Kandinsky, der zunächst viel Kopfschütteln erregte, sprengte aus dem Piperschen Verlag hinaus in die Welt. Ein Verzeichnis aller der Künstler, denen der Verlag sich widmete, käme einer Anführung fast aller bedeutsamen Stationen der Kunstgeschichte gleich: Matthias Grünewald und Alfred Kubin, Pieter Bruegel und die japanischen Holzschnittmeister, die französischen Impressionisten und die gotischen Bildhauer. Ein weites Feld wurde hier beackert und die reiche Ernte — das ist ein besonderes Verdienst des Verlages — wird nicht nur dem großen Geldsack zugänglich gemacht, sondern auch dem schmalenbeutel, der sonst vielfach auf Unzulängliches angewiesen ist. Das Bestreben des Piperschen Verlages erschöpft sich nicht damit, in umfangreichen Veröffentlichungen und hochwertigen Faksimiledruckten Spitzenleistungen zu schaffen, sondern seine Arbeit wendet sich an jeden, der bereit ist zu empfangen. Darum stehen neben den kostbaren Werken zahlreiche wohlfeile Ausgaben, an die nicht geringere Sorgfalt gewendet ist.

Trotzdem muß der beiden löstlichsten Unternehmungen noch mit einem besonderen Worte gedacht werden: Vor zwölf Jahren, in wirtschaftlich schwerer Zeit, wurde, eine Anregung Pipers ausbauend, von Julius Meier-Graefe die Marées-Gesellschaft gegründet und dem Verlag angegliedert. Sie hat seitdem 32 große Mappenwerke und 15 Bücher mit originalgraphischen Illustrationen erscheinen lassen. Künstlern wie Dürer, Rembrandt, Claude Lorrain, Cézanne, van Gogh, Renoir, Eivogt und anderen wurden eigene Mappenwerke gewidmet, deren Faksimiles von den Originalen wirklich kaum noch zu unterscheiden sind. Als den interessantesten Druck möchte ich die Wiedergabe des Manuskriptes von Gauguins wundervollem Tahiti-Buche »Noa Noa« mit den vielen Aquarellen, Holzschnitten und Zeichnungen ansprechen. Die soeben erscheinende neueste Mappe ist Renoir gewidmet.

Um die bei der Herstellung der Marées-Mappen gewonnenen Erfahrungen weiter auszubauen und die Ergebnisse einem größeren Kreise zugänglich zu machen, wurde mit der Ausgabe von Einzelblättern nach Gemälden und Pastellen begonnen und über kurz oder lang werden die Piper-Drucke das erste Hundert erreicht haben. Ohne Rücksicht auf äußere Gemmungen wird hier auf das einzige Ziel hingearbeitet: die möglichst getreue farbige Nachbildung des Originals. In einer Zeit, die allen überflüssigen Tand und »Schmutz« aus der Wohnung verbannt, ist es doppelt notwendig, daß die wenigen Bilder, die wir noch an unseren Wänden aufzuhängen gewillt sind, das Allerbeste an Wiedergabetechnik darstellen, wenn anders uns der Erwerb von Originalen versagt ist. Ganz zu schweigen von der Möglichkeit, die nun jeder Schule, jedem Gemeinwesen gegeben ist, mit verhältnismäßig geringen Mitteln eine künstlerisch hochwertige »Galerie« zu schaffen. (Aber es scheint: es sind noch nicht allzu viele mittlere und kleinere Städte auf den Gedanken einer solchen Galerie gekommen. Der Buch- und Kunsthandel könnte hier durch entsprechende Anregung eine wichtige Aufgabe erfüllen!) Kunst-erzieherisch im höchsten Sinne ist vor allem auch das Programm der Piper-Drucke, das dem nach Ritsch verlangendem Publikums geschmack keinerlei Konzessionen macht, sondern nur erlesene Meisterwerke bringt und auch da die allbekanntesten Publikumsleiblinge meidet.

Der Bezirk der »Schönen Literatur« stand bei Piper jahrelang vorwiegend unter dem Namen Dostojewski und Christian Morgenstern: von dem Russen erschien die erste und wohl die vollständigste deutsche Gesamtausgabe, der sich der große Nachlaß anschloß. Morgenstern, der vielfach nur als Verfasser der »Galgenlieder« bekannt war, erwies sich durch ein Duzend schmaler Versbücher als ein ernster Dichter von hohem Rang, dem trotz der an-

geblieben buchhändlerischen Scheu vor Gedichten auch ein namhafter äußerer Erfolg zuteil geworden ist. Daneben einige Bücher von Mereschowski, der höher gewertet werden darf denn bloß als Verfasser eines von allen englischen Gouvernanten zum Lieblingsbuch erkorenen Leonardo-Romans. Georg Queri, der bayerische Dichter, steht heute — zu Unrecht — nur noch im Verzeichnis der vergriffenen Bücher. Daß seine aufschlußreichen Werke über bayerisches Volkstum und bayerische Bauernndichtung («Kraftbairisch» und «Bauernerotik») ehemals einen Staatsanwalt mobilisierten, mag als erheitende Erinnerung hier verzeichnet werden. In allerjüngster Zeit erfährt dieses Verlagsgebiet eine besondere Pflege: André Maurois, Marcel Proust, Michael Arlen, Edmond Hégel, Joseph Kessel stehen als ausländische Autoren von Rang neben einer Reihe bekannter und — was erfreulicher ist — unbekannter deutscher Autoren: Bruno Brehm, Peter Hall, Joseph Gregor, Georg Kaiser, Otto zur Linde, Margarete Kurlbaum-Siebert, Joseph Schandler. Hier beginnt sich auch ein literarisches Gesicht des Piperschen Verlages zu formen, in dem die gelben Bändchen von «Was nicht im Baedeker steht» einen wichtigen Zug darstellen.

Die Abteilung Philosophie heißt bei Piper: Buddha und Schopenhauer. Karl Eugen Neumann hat eine Lebensarbeit der Übertragung der Reden Buddhas gewidmet und so diese unschätzbaren Urkunden der Menschheit zum deutschen Besitz gemacht. Die besondere Bedeutung der von Paul Deussen besorgten großen Schopenhauer-Ausgabe liegt in dem zahlreichen, erstmalig veröffentlichten Material.

Mit einigen wenigen aber beachtenswerten musikgeschichtlichen Büchern, etlichen Landschafts-Monographien, vor allem der «Schönen deutschen Stadt», rundet sich das Feld der Tätigkeit der Firma R. Piper & Co., die «ganz von vorne, mit einem Schreibtisch und einem Papierkorb angefangen hat», und lange vor diesem ihrem zwiefachen Festjahr in die Reihe der ersten deutschen Verlagshäuser eingetreten ist. Ba.

Neuzeitliche Schaukästen.

Von Rudolf Wirth.

Der Schaukasten in seiner ursprünglichen Form ist durchaus als reines Hilfsmittel zur Erzielung einer besseren Raumausnutzung anzusprechen. Darüber kann auch nicht das Anbringen von Ornamenten oder eine betont persönliche «architektonische» Gestaltung unter Verwendung von Dächelchen und andern früher sehr beliebten Verlegenheitsformen hinwegtäuschen. Das architektonische Empfinden verfloßener Zeiten verlangte, von verhältnismäßig primitiven statischen und konstruktiven Erfahrungstatsachen das Geschmacksideal ableitend, große Mauerflächen. Diese mit in die Ladengestaltung einzubeziehen scheute man sich, fürchtete man doch dadurch das Gleichgewicht der Fassade in ihrem Widerspiel von Kraft und Spannung zu zerstören.

Erst in letzter Zeit, als uns durch Eisen- und Eisenbetonbauweisen neue, fast unbegrenzte Möglichkeiten des Bauens gegeben wurden, Möglichkeiten, die gleichzeitig zu einer neuen Ausdrucksweise der künstlerischen Formensprache führen mußten und die so aus sich heraus eine neue selbstsichere Ästhetik zu entwickeln vermochten, erst dann ist man dazu übergegangen, auch das letzte Flächenstück der Fassade dem Nugeseffekt, d. h. der gesteigerten Verkaufswirkung zugänglich zu machen. Wir tragen heute keine Bedenken mehr, rein zweckmäßige Formen anzuwenden, um so weniger, wenn wir uns von deren Verechtigung durch ihre Wirtschaftlichkeit überzeugen lassen.

Der Schaukasten, besser gesagt, die Schaukastenanlage, darf nun keinesfalls mehr als Einzelgestalt gedacht werden, sondern kann nur dann zur vollkommenen Wirkung gelangen, wenn sie einerseits mit dem Schaufenster, andererseits mit dem Ladeneingang einen geschlossenen Wirkungskomplex bildet. Ein weiterer wichtiger Gesichtspunkt der ganzen Anordnung ist, darauf zu achten, daß der «Kontakt» mit der Straße einwandfrei ist. Es ist der Zweck des Kastens, das Buch als individuelles Erzeugnis zur Wirkung zu bringen. Hier ist das Buch weit weniger als in der Auslage (abgesehen vom Sonderfenster) Buch unter Büchern, sondern bestimmter Ausdruck eines geistigen Willens. Auf der bereits gegebenen Gliederung, dem vorgeschriebenen Raummaßstab fußend, ist ein Kasten an sich auch bedeutend leichter zur Wirkung zu bringen als ein Schaufenster, das, um wirklich einwandfrei dekoriert zu werden, nicht selten optische Kennnisse und durchwegs gutes Farbempfinden voraussetzt.

Im folgenden gebe ich eine Reihe von Lösungen grundsätzlicher Art, die jedoch nicht starre Programme darstellen, sondern abwandbar und auf besondere örtliche Verhältnisse einstellbar sind. Alle

sind jedoch unter Beachtung der gleichen Richtlinien entstanden: Die Verbindung mit dem Straßenpassanten herzustellen, die Auslage in deren Wirkung, sei es nach Tiefe oder Breite, zu heben und endlich eine betonte Führung zum Ladeneingang zu geben. Es ist versucht, die Anlage dermaßen zu gestalten, daß die Tag- und Abendwirkung eine gleich gute ist, es ist dies oft nicht leicht zu erreichen, denn das Problem der Beleuchtung der Schaukästen bei Nacht ist ein durchaus schwieriges; speziell auf diesen Punkt werde ich später noch näher eingehen.

Gewisse Einschränkungen für die Anlage der Kästen ergeben sich aus den Buchformaten, es ist sehr wichtig, gleich von vornherein diesen Gesichtspunkt zu beachten, jedoch macht sich hier allmählich die fortschreitende Buchnormierung erleichternd bemerkbar. Die Höhe der Schaukästen ist natürlich von der Gesamtanordnung der übrigen Bauteile durchaus abhängig, besonders warne ich vor der Kürzung der Kästen oben und unten. Der Einwand, nur in Augenhöhe Dargebotenes hat Aussicht, beachtet und gekauft zu werden, ist nicht stichhaltig, wechselt doch die Sehläche des Betrachters je nach Abstand, der Blickwinkel nach Licht oder Farbreizen. Der einheitlichen Wirkung des Ganzen müssen auch die Schaukästen sich unterordnen.

Die einfachste Form des Schaukastens, auch die zur Zeit beliebteste, ist die Ausfüllung der zwischen den Fenstern verbleibenden, durch konstruktive Teile hervorgerufenen toten Flächen. Die Kästen müssen sich dann freilich vollkommen unterordnen und nur beim Eingang selbst werden sie eine stärkere Wirkung erzielen können, dies jedoch auch nur dann, wenn sie zum tiefergelegenen Eingang zurückgezogen sind und dieser nicht wie oft üblich mit der Vorderkante der Schaufensterflucht bündig abschließt. Der augenscheinliche Vorteil dieser Art Gruppierung liegt in der großzügigen einheitlichen Wirkung und der verhältnismäßig einfachen, zusammenhängenden Beleuchtung. Hier sollen jedoch die Breiten der Kästen nicht ausschließlich von baulichen Überlegungen aus festgelegt werden, sondern in erster Linie vom buchhändlerischen Nutzungswillen aus. Technisch ist es durchaus möglich, das tragende Gerüst des Ladens so in den Hauskörper zurückzuverlegen, daß es in der Fassadengestaltung nicht mehr zur Wirkung kommt und hier jedem Gestaltungswillen vollkommen freie Bahn gibt.

Die große Fläche hat jedoch praktisch nur dann Wert, wenn eine Draufsicht im günstigen Winkel erfolgen kann, d. h. also Gehbahn- und Straßenbreite sind beträchtlich, oder aber überschneidende Ecken, besser noch Straßen von leichter Krümmung sind vorhanden.

Die Abwandlung dieser Form, die sich mehr den Verhältnissen in engeren Stadtstraßen anpaßt, besteht im Vorziehen der Schaukästen aus der Fensterebene; jedoch nicht in der alten Form des viereckigen Grundrisses mit der Hauptfläche nach vorne, sondern in Dreieckform oder im Halbrund. Das Dreieck hat den großen Vorteil der günstigeren Stellung zum Streulicht des Tages und zum Blickwinkel des Passanten im Haupttrichtungsverkehr. Architektonisch läßt sich diese Form auch besser mit der Gesamtfläche zusammenschließen als das Viereck, andererseits ist auch die Blicklenkung zum Schaufenster selbst leichter möglich. Der halbrunde Kasten mit halbrunder Scheibe ist zwar in bezug auf die Dekorationsmöglichkeiten vorteilhafter, jedoch auch mehr Beschädigungen ausgesetzt, ferner in der Anschaffung teurer und im Ersatz wesentlich schwieriger. Die Wirkung des künstlichen Lichtes darauf ist zwar sehr reizvoll, doch vom Verkaufstandpunkt aus gesehen störend, da Buchansichten, Buchplakate usw. oft durch Glanzlichter entzweigekleinert und dadurch um ihre Wirkung gebracht werden. Wie breit die Seitenflächen des Dreiecks gewählt werden, hängt ebenfalls von den besonderen Absichten ab, jedoch sei darauf hingewiesen, daß in fast allen Städten des Reiches die Ausladungsmasse der Schaukästen einschränkende behördliche Vorschriften unterliegen. Freilich ergibt sich ganz leicht dadurch ein Ausweg, daß lediglich die Vorderkante der Schaukästen fixiert wird. Die gewollte Breite wird dann durch ein entsprechendes Rückverlegen des Schaufensters selbst erreicht. Dadurch entwickelt sich ganz von selbst eine weitere Gestaltungsart: Die Nische.

Die Nische ist laufendem Verkehr entzogen, greift jedoch mit den Seitenarmen (den Schaukästen) bis zu demselben vor und erfährt ihn. Mancher wird so zum Verweilen, Betrachten, endlich zum Kaufen veranlaßt, den sonst der Strom des Verkehrs vorbeigetragen und die Hast abgedrängt hätte.

Der durch dies Zurückziehen der Hauptfront entstehende Raumverlust kann zum großen Teil durch eine etwas geringere Tiefe des Hauptschaufensters wieder ausgeglichen werden, da dasselbe optisch nie allein erfährt werden wird, sondern stets als Gesamterscheinung mit den Kästen als «Forum» in Erscheinung tritt. Fast im Gegenteil muß hier vor einer übermäßigen Tiefe gewarnt werden, denn mit dem Tieferliegen der Schaufront geht natürlich ein gewisser Ver-

Bibliographischer und Anzeigen-Teil

A. Bibliographischer Teil.

Erschienenene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels

(Mitgeteilt von der Deutschen Bucherei.)

Einsendungen direkt erbeten (Deutsche Bucherei, Leipzig, Deutscher Platz).

Neuigkeiten, die ohne Angabe des Preises eingehen, werden mit dem Vermerk »Preis nicht mitgeteilt.« angez. Wiederholung der Titel findet bestimmungsgemäß nicht statt.

b = nur bar, † = Ladenpreis gebildet,
n.n. = weniger als 30% Rabatt x = Rabatt ungewiß,
in 1/2 Rechnung, p = Partiepreise.
n.n.n. = ohne jeden Rabatt.

Advent-Verlag in Hamburg.

Zeitfragen. H. 1. Hamburg: Advent-Verlag (1929). 8°
Zwischen Fortschritt und Verirrung. Hamburg: Advent-Verlag (1929). (28 S., mehr. S. Abb.) 8° = Zeitfragen. H. 1. — 50
Enth. Aufsätze von Joh. L. Schuler, Curt Sing, A. Wegner u. a.

Akademische Buchhandlung Focke & Oltmanns in Dresden.

[Komm.: Kommissionshaus deutscher Buch- u. Zeitschriftenhändler in Leipzig.]

Petzholdt, Hans, Dipl. Ing.: Kakao und Schokolade. Neue Übersichtstafel über d. Herstellungsvorgänge bei der Erzeugung von Schmelzschokolade u. Kakaopulver. [2. Aufl.] Dresden: Akadem. Buchh. Focke & Oltmanns [Komm.: Kommissionshaus deutscher Buch- u. Zeitschriftenhändler, Leipzig] 1929. (1 Taf.) 95x65 cm 2. —
[Umschlagt.:] Petzholdt: Schokolade u. Kakao.

Astrophysikalisches Observatorium in Potsdam.

Publikationen des Astrophysikalischen Observatoriums zu Potsdam. Nr 88 = Bd 27, H. 1.
Nr 87 ist noch nicht erschienen.

Boeker, Friedrich: Spektral-Durchmusterung der Kapteyn-Eichfelder des Südhimmels. Tl 1. Potsdam: Verlag d. Observatoriums 1929. 4° = Publikationen d. Astrophysikal. Observatoriums zu Potsdam. Nr 88 = Bd 27, H. 1.

1. Enth. d. Polfeld u. d. Deklinations-Zone 75 Grad. (82 S. mit Fig., 1 Titelb.) n.n. 12. —

A. Bonz' Erben in Stuttgart.

Technische Hochschule Stuttgart. Reden und Aufsätze, hrsg. mit Unterstützung d. Vereinigung d. Freunde d. Techn. Hochschule. Nr 6.
Säbich, Wilhelm: Rationalisierung. Vortrag vor d. Vereinigung d. Freunde d. Techn. Hochschule Stuttgart am 15. Mai 1929 zur Jahrhundertfeier. Stuttgart: A. Bonz' Erben 1929. (25 S.) gr. 8° = Technische Hochschule Stuttgart. Reden u. Aufsätze. Nr 6. — 75

Gebrüder Borntraeger in Berlin.

Bibliothek für naturwissenschaftliche Praxis. 1. Berlin: Gebrüder Borntraeger 1929. 8°
Volkman, Wilhelm, Dr.: Praxis der Linsenoptik in einfachen Versuchen zur Erläuterung und Prüfung optischer Instrumente. 2. verb. u. erw. Aufl. Mit 50 Textabb. u. 4 Taf. Berlin: Gebrüder Borntraeger 1929. (VII, 199 S.) 8° = Bibliothek f. naturwiss. Praxis. 1. Lw. 7. 50

Buchhandlung der Evangelischen Gesellschaft f. Deutschland in Elberfeld.

Buddeberg, Ernst: Der Protest des Evangeliums gegen die römische Kirche. Elberfeld: Buchh. d. Evang. Gesellschaft f. Deutschland 1929. (40 S.) 8° — 80

Hahn, Traugott, Pastor D.: Die letzten Dinge. Elberfeld: Buchh. d. Evang. Gesellschaft f. Deutschland 1929. (128 S.) 8° 2. —

Licht und Kraft für den Tag. Eine Handreichung f. d. Hausandacht. Betrachtungen über d. tägl. Losungen u. Lehrtexte d. Brüdergemeine. Nebst Hinweisen auf d. dazu passenden Bibelabschnitte u. geistl. Lieder. Hrsg. v. Joseph Gauger. Jg. 24. 1930. Elberfeld: Buchh. d. Evang. Gesellschaft (1929). (XVI, 384 S.) 8°
Reiseausg. (in 12 Monatsheften) 3. —

Siegfried Cronbach in Berlin.

Festschrift zum 50jährigen Bestehen des Landgerichts II in Berlin. Mit 4 Abb. [Taf.]. Berlin: S. Cronbach 1929. (III, 169 S.) 8° 8. —

Eichenkreuz-Verlag des Reichsverbandes der Evangelischen Jungmännerbünde Deutschlands und verwandter Bestrebungen in Barmen.

[Komm.: G. G. Wallmann, Leipzig.]

Glaube und Tat. Ein christliches Jahrb. f. d. deutsche Mannesjugend. Im Auftr. d. Reichsverb. hrsg. von Hero Lüft. [Darin] Orig. Erz. von Dr. Karl Otto Horch u. Hans Pfortner. 1930. Kassel: Reichsverband d. Evangel. Jungmännerbünde Deutschlands u. verwandter Bestrebungen; Vertrieb: Barmen: Wirtschaftsstelle d. Reichsverbandes [; Eichenkreuz-Verlag, Komm.: G. G. Wallmann, Leipzig] 1929. (50 S. mit Abb., mehr. Taf.) gr. 8° — 75

Jungmännerkalender. Ein christl. Jahrbüchlein f. deutsche Knaben. Hrsg. in Verb. mit Hauptlehrer Wilhelm Ley von Reichssek. Dr. Karl Otto Horch. Schriftl.: Reichssek. Hero Lüft. 1930. Kassel-Wilhelmshöhe: Reichsverband d. Ev. Jungmännerbünde Deutschlands; Vertrieb: Barmen: Wirtschaftsstelle [; Eichenkreuz-Verlag, Komm.: G. G. Wallmann, Leipzig] 1929. (48 S. mit Abb.) H. 8° — 30

Fortschrittliche Buchhandlung Steves & Lehler in München.

Satura [Pseud.]: Der Freimaurerspiegel. 1. München: Fortschrittliche Buchh. (1929). gr. 8°
1. Weltanschauung oder Kulturschande? (48 S.) 1. 35

Wolff, Otto Ludwig: Über die religiösen Fragen der Zukunft. München: Fortschrittliche Buchh. 1929. (86 S.) H. 8° 1. 50

Friederichsen, de Gruyter & Co. m. b. H. in Hamburg.

Bertram, Alfred, Dr., Rat am Hanseat. Oberlandesger.: Hamburgs Zivilrechtspflege im neunzehnten Jahrhundert. (Festschrift, hrsg. von d. Hamburg. Landesjustizverwaltg. anlässlich d. 50-jähr. Bestehens d. deutschen Justizgesetze.) Hamburg: Friederichsen, de Gruyter & Co. 1929. (117 S.) gr. 8° 7. 50

Gesellschaft für forstliche Arbeitswissenschaft in Eberswalde (Brunnenstr. 25/26).

Strehlke, Ernst Günther, Dr., Oberförster: Die Methodik des Sägeversuchs. Mit 9 Abb. im Text u. 22 [eingedr.] Taf. (Vorw.: H[ubert] H[ugo] Hilf.) Eberswalde [; Brunnenstr. 25/26]: Gesellschaft f. forstl. Arbeitswissenschaft 1929. (VIII, 100 S.) 8° n.n. 4. —
Eberswalde, forstl. Diss.

Gleumes & Co. in Köln.

Pharus-Plan Aachen. 1:13 000. (Urheber: Dr. Cornelius Löwe. [Mit Strassenverz. auf d. Rücks.]) Sonderverlag: Köln: Gleumes & Co. [1929]. 43,5x51 cm 8° [Farbendr.] — 85

Gräfe und Unzer in Königsberg.

Bilderhefte des Deutschen Ostens. H. 6.
Bernier, Alexander, Dr.: Königsberg als Handelsstadt. Königsberg Pr.: Gräfe und Unzer [1929]. (IV S., 8 [1 farb.] Taf.) 4° = Bilderhefte des Deutschen Ostens. H. 6. 1. 50

Brand, Hans: Marienburg. Freilicht-Volkssp. Festspiel-Trilogie. Tl 1. Marienburg, Westpr.: Marienburgbund [; [Umschlagt. h.]: Königsberg: Gräfe und Unzer in Komm.) 1929. 8°
1. Volk in Not. (42 S.) 1. —
Anderg d. Titelfolge d. Aufn. im Bbl. Nr 223 vom 24. 9. 29.

Walter de Gruyter & Co. in Berlin.

Sammlung Götschen. 1011. 1012.
Kann, Felix, Städt. Baurat Dr. Ing., Doz. Priv. Doz.: Erddruck, Futter- und Stützmauern. Mit 102 Textabb. Berlin: W. de Gruyter & Co. 1929. (121 S.) kl. 8° = Sammlung Götschen. 1011. Lw. 1. 50

Styrie, O. G., Ing.: Die Wärmebehandlung des Stahles. Sein Vergüten u. s. Härten. Mit 58 Abb. u. 14 [eingedr.] Taf. u. Tabellen. Berlin: W. de Gruyter & Co. 1929. (119 S.) kl. 8° = Sammlung Götschen. 1012. Lw. 1. 50

Heimatmuseum in Köthen-Anhalt.

Schriftenreihe des Köthener Heimatmuseums. S. 9.
Klauf, Friedrich: Köthener Wandertage. Köthen-Anhalt: Verlag d. Heimatmuseums 1929. (119 S., 12 S. Kl. Skizzen.) 8° =
 Schriftenreihe d. Köthener Heimatmuseums. S. 9. 1. 90

Heimverlag in Radolfzell a. B.

Franke, Arnold: Die Brüder von Ravenna. Ein Drama in 3 Akten. Radolfzell a. B.: Heimverlag 1929. (80 S.) Kl. 8°
 Preis nicht mitgeteilt.

Hölder-Pichler-Tempstky A.-G. in Wien.

Tagle, Rudolf, Dr.: Deutsches Lesebuch. Für Österreich. Hauptschulen. Ausg. H. Bd 3. Wien: Hölder-Pichler-Tempstky A.-G. 1929. 8°
 3. Für d. 3. Klasse. (240 S.) Hfw. 3. 76, Ost. Sch. 6. —

Tagle, Rudolf, Dr.: Deutsches Lesebuch. Für Österreich. Mittelschulen. Ausg. M. Bd 3. Wien: Hölder-Pichler-Tempstky A.-G. 1929. 8°
 3. Für d. 3. Klasse. 2. Aufl. (240 S.) Hfw. 3. 76, Ost. Sch. 6. —

Industrie-Verlags- u. Druckerei-Gesellschaft m. b. H., vorm. Eugen Wahl Verlag in Stuttgart.

Schmid, Carl H., Architekt: Der Kostenvoranschlag. Stuttgart: Industrie-Verlags- u. Druckerei-Ges. m. b. H. in Komm. [1929]. (80 Bl. in Maschinenschrift mit Abb.) 4° Kart. 6. —

Internationaler Psychoanalytischer Verlag G. m. b. H. in Wien.

Winterstein, Alfred: Dürers »Melancholie« im Lichte d. Psychoanalyse. Wien: Internationaler Psychoanalyt. Verlag 1929. (65 S., 1 Taf.) 4° 3. —; Lw. 4. 60
 Aus: Imago. Bd 15 (1929).

Curt Junghans in Würzen.

Scheffel, Paul Hugo: De principiis rerum gestarum. Die Regel in der Geschichte. Würzen: C. Junghans in Komm. 1929. (IX, 321 S.) 4° 15. —

A. Keisermann in Reval.

(Komm.: Koehler & Volckmar in Leipzig.)

Maddison, Eugen: Die estnische Staatsbürgerschaft. Reval: A. Keisermann [Komm.: Koehler & Volckmar, Leipzig] 1929. (64 S.) 8° 1. 35

W. Kohlhammer in Stuttgart.

Beiträge zur indischen Sprachwissenschaft und Religionsgeschichte. H. 4.

Scheffelowitz, I[sidor]: Die Zeit als Schicksalsgottheit in der indischen und iranischen Religion. (Kāla u. Zruvan.) Stuttgart: W. Kohlhammer 1929. (V, 58 S.) gr. 8° = Beiträge zur ind. Sprachwissenschaft u. Religionsgeschichte. H. 4. 4. 20

Jahrbuch des Krankenversicherungsrechts. In Verb. mit . . . hrsg. von Dr. Hans Theodor Soergel, Hofr. Jg. 15. Enth. Rechtsprechung u. Zeitschriftenaufsätze d. J. 1928. Stuttgart: W. Kohlhammer 1929. (X, 118 S.) 8° Kart. 4. —

Soergels Jahrbuch des Reichsteuerrechts. In Verb. mit Dr. Robert Evers, Reichsfinanzr., u. Ulrich Faber, Reg.R., hrsg. von Hans Theodor Soergel. Jg. 9. Enth. Rechtsprechung u. Zeitschriftenaufsätze (Umschlagt.: Rechtslehre) vom 1. Jan. 1928 bis dahin 1929 zu 109 Reichsteuergesetzen u. Verordnungen. Stuttgart: W. Kohlhammer 1929. (VIII, 342 S.) 8° Lw. 12. —

Kleinknecht, Hermann: *Παρθενον* Religiöse Texte d. Griechentums. In Verb. mit Gerhard Kittel u. Otto Weinreich hrsg. Stuttgart: W. Kohlhammer 1929. (XVI, 115 S.) 8° Lw. 6. —

Krauss, Werner: Das tätige Leben und die Literatur im mittelalterlichen Spanien. Stuttgart: W. Kohlhammer 1929. (IV, 97 S.) gr. 8° 4. 80

Bd R. (Verwaltungsdienst der Reichsversicherungsträger.) Beihefte. Sammlg von Schriften f. d. Praxis d. Reichs-Sozialversicherung. Nr 1. 2. Stuttgart: W. Kohlhammer 1929. 8°

Pang, Laurenz, Dipl. Sozialbeamter: Rationalisierung der Sozialversicherung. Untersuchgn über d. Neugestaltg d. deutschen Sozialversicherung. Gliederungsplan d. Bd R. Gruppe G II 1. Stuttgart: W. Kohlhammer 1929. (VII, 76 S. mit 1 eingedr. graph. Darst.) 8° = Bd R. (Verwaltungsdienst d. Reichsversicherungsträger.) Beihefte. Nr 2. 3. 50; f. Bezieher d. Bd R. 3. —

Schönwald, [Karl Friedrich], Verwaltungsdirekt.: Das Verhältnis der Ärzte zu d. Krankenkassen. Iststg d. gesetzl. Vorschriften u. d. Bestimmung d. Reichsausschusses f. Ärzte u. Krankenkassen nach d. neuesten Stande. Gliederungsplan des Bd R. Gruppe K IX 20. Stuttgart: W. Kohlhammer 1929. (IV, 120 S.) 8° = Bd R. (Verwaltungsdienst d. Reichsversicherungsträger.) Beihefte. Nr 1. 3. 50; f. Bezieher d. Bd R. 3. —

Albert Koenig in Guben.

Koenigs Kursbuch. Fahrpläne d. Eisenbahnen von Mittel- u. Norddeutschland, sowie d. Hauptlinien bezw. d. durchgehenden Verkehrs in Westdeutschland nebst Anschlüssen nach Süddeutschland u. d. Ausland. Mit Eisenbahnkt. u. [eingedr.] Spezialkt. Luftverkehr. Winter-Fahrpläne 1929/30. Giltig ab 6. Okt. 1929. Guben: A. Koenig (1929). (VIII, 44, 604, 64 S.) Kl. 8° b 1. 80

Köster & Bobbe in Bergedorf.

Bensch, B., Berufssch. Dir., L. Willwerth = Gewerbel. u. Archit.: Innere und äußere Gestaltung neuzeitlicher Berufsschulgebäude nach schul- und bautechnischen Gesichtspunkten. Hamburg-Bergedorf: Selbstverlag [; aufgest.] Köster & Bobbe 1929. (58 S. mit Abb.) 4° b 4. —

Landesbuchstelle Weihenstephan bei Freising.

Weihenstephaner kaufmännischer Brauereikalender. Hrsg. von Dr. Joseph Eder, Hochsch. Prof. Dir. Jg. 6. 1929/30. Weihenstephan b. Freising: Selbstverlag d. Landesbuchstelle 1929. (404 S.) Kl. 8° Lw. 3. —

Felix von Lepel in Dresden-N 23 (Burgsdorffstr. 24/I).

Lepel, Felix von: Bericht über Messina. Renaissancetragödie in 3 Tln. o. D.: Logos-Verlag; Dresden-N 23 [Hf.], Burgsdorffstr. 24/I: Selbstverlag 1929. (47 S.) 8° 1. 50

Otto Lüttgen in Köln-Zollstock (Weyerstrasser Weg 107).

(Lüttgen, Otto:) Die 7 kommenden Ereignisse in Europa! [2. Aufl.] Köln-Zollstock, Weyerstrasser Weg 107: Otto Lüttgen (1929). (60 S.) gr. 8° 1. 50

Heinrich Matthes in Leipzig.

Schriften des Vereins für die Geschichte Leipzigs. Bd 14. Leipzig: Selbstverlag d. Vereins [Auslieg durch Heinrich Matthes, Leipzig] 1929. (111 S., 1 Taf.) gr. 8° 7. —

Rayer & Comp. in Wien.

Pichler, Wilhelm, Katechet: Bedenken gegen den neuen österreichischen Katechismus. Wien: Rayer & Comp. in Komm. 1929. (65 S.) 8° 1. —

Joh. Heinr. Meyer in Braunschweig.

Kinderwelt. Lesebuch f. d. Grundschulen d. Freistaates Braunschweig. Bd 2. Braunschweig: J. H. Meyer in Komm. 1929. 8° 2. Für d. 3. u. 4. Schulj. 3. Aufl. (300 S.) Hfw. n.n. 1. 80

L. H. Meyer in Bad Oldesloe.

Stadtplan von Bad Oldesloe. (Oldesloe: L. H. Meyer 1929.) 36×21,5 cm [Farbendr.] n.n. —. 40

Missionsdruckerei A.G. in Steyl, Post Kaldenkirchen.

Heilandbücher. 7.
Cohausz, Otto, S. J.: Jesus Christus der König der Welt. Eine Werbeschrift zum Fest unseres »Herrn Jesus Christus des Königs«. 3. Aufl. 10. Tsd. Steyl, Post Kaldenkirchen: Missionsdruckerei (1929). (128 S.) Kl. 8° = Heilandbücher. 7. 1. —

Viga-Broschüren.

Arcuser, [Artin], Dr.: Die junge Gattin. Wege zum Eheglück. 30. Tsd. (Steyl, Post Kaldenkirchen: Missionsdruckerei [1929].) (32 S.) Kl. 8° [Umschlagt.] = Viga-Broschüren. —. 20

J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) in Tübingen.

Das öffentliche Recht der Gegenwart. Jahrbuch des öffentlichen Rechts der Gegenwart. In Verb. mit Viktor Bruns u. Heinrich Triepel hrsg. von Otto Koellreuter. Bd 17. 1929. Tübingen: J. C. B. Mohr 1929. (VIII, 411 S.) gr. 8° 27. —; Hfw. 30. —; Subskr.Pr. n.n. 24. —; Hfw. n.n. 27. —; Bd 1—17 mit Reg. zu 1—15 240. —; geb. 275. —

Max Müller Verlag in Chemnitz.

Lukas [Lucas Evangelista]. — *Sancti Lucas erzgebirgisch* [Novum Testamentum, Ausg., deutsch]. Das Evangelium des Lukas ins Erzgebirgische übertr. von Fritz Körner. Mit e. Nachw. von Karl Josef Friedrich. (Textzeichngn von A. Hofmann.) Chemnitz: Max Müller [1929]. (89 S.) Kl. 8° 2. 50

Georg Neuner, Ostbuch. u. Verlag in Berlin.

Taube, Michael Freiherr von, Dr., vorm. Prof.: Der grossen Katastrophe entgegen. Die russ. Politik d. Vorkriegszeit u. d. Ende d. Zarenreiches (1904—1917). Erinnerungn. Berlin: G. Neuner 1929. (VIII, 376 S.) gr. 8° 12. 80; Lw. 15. —

Ernst Dehlein in Hamburg 13 (Grindelhof 75).

Lüders, Georg: Heurt mol to! En lustig Bördraggsboof. Rutgewen. Hamburg 13 (Grindelhof 75): E. Dehlein (1929). (62 S.) Kl. 8° —. 80

S. Poetzberger in Meran [Merano].

Ellmenreichs Etschlandführer. Bd 4.

Kleiner Meraner Führer in und um den Kurort. Mit [farb.] Stadtplan u. [farb.] Umgebungskte. 2. Aufl. Merano: S. Poetzberger 1929. (96 S.) kl. 8° = Ellmenreichs Etschlandführer. Bd 4. Lire 6. —

Reichsausschuß der Deutschen Jugendverbände in Berlin
(RWB 40, Moltkestr. 5/7).

Bildung und Freizeit. Berichte u. Bilder aus d. deutschen Jugendpflege u. Jugendbewegung. Zsgest. vom Reichsausschuß d. Deutschen Jugendverbände u. vom Zentralinstitut f. Erziehg u. Unterricht zu Berlin. (Berlin [1929]: Buchdruckwerkstätte; [It. Mitteilg.]: Berlin NW 40, Moltkestr. 5/7: Reichsausschuß d. Deutschen Jugendverbände.) (88 S., 16 S. Abb.) gr. 8° Pp. 4. — [Nebent.:] Education and Leisure.

Reichspostzentramt in Berlin-Tempelhof.
[Für d. Ausland: Julius Springer in Berlin.]

Reichs-Kursbuch. Übersicht d. Eisenbahn-, Luftverkehr- u. Dampfschiffverbindgn in Deutschland, sowie d. bedeutenderen Verbindgn d. übrigen Teile Europas u. d. Dampfschiffverbindgn mit aussereuropäischen Ländern. Ausg. Nr 3. 6. Okt. 1929. Hrsg. von d. Reichspost u. d. Reichsbahn. (Hierzu 1 Eisenbahn-Übersichtskt. [, eingedr. Kt., mehr. z. Tl farb. Kt.S.] u. e. Nachtr.) Berlin-Tempelhof: Reichspostzentramt; f. d. Ausland: Berlin: Julius Springer (1929). (116, 16, 284, 435, 242, 322, 104 S., 2 Bl.) gr. 8° 6. 50

Reichsverband deutsche Reklamemesse in Berlin
(W 35, Potsdamer Str. 122 c).

Schmiedehen, Johannes, DWK, u. Willy Voss: Bücher-Katalog der Bücherei des Werbewesens auf der Reklameschau 1929 Berlin. Zsggetragen u. bearb. Berlin (W 35, Potsdamer Str. 122 c): Reichsverband deutsche Reklamemesse (1929). (48 S.) 8° —. 60

Ernst Rowohlt Verlag in Berlin.

Ludwig, Emil: Juli 14. (101.—120. Tsd.) Berlin: E. Rowohlt 1929. (246 S.) 8° Kart. 3. 80

Rudolph'sche Verlagsbuchhandlung in Dresden.

Das Eigenerinnen-Traumbuch. Nach alten berühmten arab. u. ägypt. Handschriften. Mit Lotto-Nummern, Glückstabelle u. Verz. d. Glück- u. Unglückstage. 9. Aufl. 41.—60. Tsd. Dresden: Rudolph'sche Verlagsbuchh. [1929]. (91 S.) H. 8° 1. —

Schlettersche Buchh. in Breslau.

Strafrechtliche Abhandlungen. H. 258—262.

Coenen, Hans, Dr.: Strafrecht und Psychoanalyse. Breslau: Schlettersche Buchh. 1929. (XII, 96 S.) gr. 8° = Strafrechtliche Abhandlungen. H. 261. n.n. 3. 80; d. Serie von ca. 3—5 Heften Subskr.Pr. 12. 50

Fiedler, Ingeborg, Dr.: Die strafrechtliche Beurteilung des Hydrasystems. Breslau: Schlettersche Buchh. 1929. (IX, 77 S.) gr. 8° = Strafrechtliche Abhandlungen. H. 260. n.n. 3. —; d. Serie von ca. 3—5 Heften 12. 50

Kemsies, Herbert, Dr.: Die tätige Reue als Schuldauflösungsgrund. Eine Untersuchung zur Schuldlehre u. zum bes. Tl d. Strafrechts unter Verwertg d. deutschen Strafgesetzentwürfe. Breslau: Schlettersche Buchh. 1929. (X, 76 S.) gr. 8° = Strafrechtliche Abhandlungen. H. 259. n.n. 3. —; d. Serie von ca. 3—5 Heften Subskr.Pr. 12. 50

Lewin, Manfred, Dr.: Die Auslegung des Strafurteils. Breslau: Schlettersche Buchh. 1929. (XIV, 131 S.) gr. 8° = Strafrechtliche Abhandlungen. H. 258. n.n. 5. —; d. Serie von ca. 3—5 Heften Subskr.Pr. 12. 50

Wolf, Jonas, Dr.: Die Idealkonkurrenz zwischen Mord und Raub mit Todesfolge (Raubmord). Breslau: Schlettersche Buchh. 1929. (IX, 58 S.) gr. 8° = Strafrechtliche Abhandlungen. H. 262. n.n. 2. 40; d. Serie von ca. 3—5 Heften Subskr.Pr. 12. 50

Köln, Diss.

Andres, Gerhard, Dr.: Die Rechtsnatur des obligatorischen Teils der Betriebsvereinbarung. Breslau: Schlettersche Buchh. 1929. (XI, 68 S.) gr. 8° 3. —

Scholle-Verlag Buchhandlungsgesellschaft m. b. H.
in Wien.

Das Wohnungswesen in Österreich. Red. von Dr. Ludwig Neumann, Gen.Sekr. Hrsg. im Auftr. d. Stadt Wien von der »Gewista« Gemeinde Wien, städt. Ankündigungs-Unternehm. (Wien 1929: Thalia [, It. Mitteilg.: Scholle-Verlag]). (353 S. mit Abb.) gr. 8° Hlw. 10. —

J. F. Schreiber in Ehlingen u. München.

Schreibers Beschäftigungs- und Arbeitsbücher für Elternhaus und Schule. Nr 79—81.

Physikalische Apparate zum Selbsterstellen. 7.

Seeger, Carl: Anleitung zur Herstellung elektrischer Schwachstromapparate. S. 1. Ehlingen u. München: J. F. Schreiber (1929). 4° = Physikalische Apparate zum Selbsterstellen. 7. = Schreibers Beschäftigungs- u. Arbeitsbücher f. Elternhaus u. Schule. Nr 80.

1. (6 S., 10 farb. Taf.)

1. 00

Behr, Johannes, Stud.N.: Apparate, Übungen und Modelle zur Menschenkunde. S. 1. Ehlingen a. N. u. München: J. F. Schreiber (1929). 4° = Schreibers Beschäftigungs- u. Arbeitsbücher f. Elternhaus u. Schule. Nr 81.

1. Atmung u. Blutkreislauf. (8 S., 10 z. Tl farb. Taf.)

1. 00

Behner, Günter: Einfache chemische Versuche. Ehlingen u. München: J. F. Schreiber (1929). (6 S., 6 Taf.) 4° [Umschlagt.] = Schreibers Beschäftigungs- u. Arbeitsbücher f. Elternhaus u. Schule. Nr 79.

—, 90

Meixner, Hans K.: Peters Christnacht. Ein Weihnachtsgeschichtelein. [Eingedr., z. Tl farb.] Bilder von Rolf Winkler. Esslingen a. N. u. München: J. F. Schreiber 1929. (18 S.) 4° Ausgestanzt, kart. 1. 80

Pfannenberger, Irma v.: Spielzeug-Schachtel. [Eingedr. farb.] Bilder u. Verse. Esslingen a. N. u. München: J. F. Schreiber 1929. (13 S.) 24,5×30 cm Ausgestanzt, kart. 2. 40

Rohr, Karl: Lustige Tiere aus aller Welt. 16 [eingedr., z. Tl farb.] Bilder u. Reime. Esslingen u. München: J. F. Schreiber 1929. (18 S.) 4° Hlw. 2. 40

Trizac, Julien: Pernot Method. Direct Method for the appropriation of the English language. Book 3. Esslingen a. N.: J. F. Schreiber (1929). 8° 3. (XII, 74 S. mit Abb., 9 Taf.) 2. 20

Max Seyfert, Verlagsbuchhandlung in Dresden.

Salburg, Edith Gräfin: Das Enkelkind der Majestäten. Roman. Dresden: M. Seyfert (1929). (299 S.) 8° 4. —; Lw. 6. —

Julius Springer in Berlin.

Enzyklopädie der klinischen Medizin. Allg. Tl.

Noorden, Carl von, u. Hugo Salomon: Handbuch der Ernährungslehre. Bd 2: Spezielle Diätetik d. Krankheiten d. Verdauungsapparates. Tl 1. Berlin: Julius Springer 1929. 4° = Enzyklopädie d. klin. Medizin. Allg. Tl.

1. Magen. (XIV, 460 S.)

39. —

Jahresbericht Physiologie und experimentelle Pharmakologie. Bibliogr. Jahresregister d. Berichte über d. gesamte Physiologie u. experimentelle Pharmakologie. (Zsgest. von Prof. T. Péterfi.) Hrsg. von P. Rona-Berlin u. K. Spiro-Basel. Bd 8. Bericht über d. J. 1927. Berlin: Julius Springer 1929. (XII, 752 S.) 4° 98. —

Quantz, [Ludwig.] Dipl.Ing.: Wasserkraftmaschinen. Eine Einf. in Wesen, Bau u. Berechnung von Wasserkraftmaschinen u. Wasserkraftanlagen. 7., vollst. umgearb. Aufl. Mit 212 Abb. im Text. Berlin: Julius Springer 1929. (VII, 149 S.) gr. 8° 5. 25

Zeitschrift für die gesamte Anatomie. Hrsg. von E. Kallius, J. Tandler. Abt. 3. Ergebnisse der Anatomie und Entwicklungsgeschichte. Unter Mitw. von F. Heiderich hrsg. von Erich Kallius. Bd 28. Mit 224 Textabb. Berlin: Julius Springer 1929. (VIII, 660 S.) 4° n.n. 116. —

Zentralblatt für Gewerbehygiene und Unfallverhütung. Beiheft. 15.

Die gewerbliche Staublungenenerkrankung. Mit Beitr. von Prof. Dr. Arthur Böhme, Dr. von Döhren, San.R. Dr. [Peter] Hollmann ([u. a.]. Vorw.: Dr. [Ernst] Tegeler.) Mit 15 Textabb. Berlin: Julius Springer 1929. (VII, 146 S.) gr. 8° = Zentralblatt f. Gewerbehygiene u. Unfallverhütung. Beiheft. 15. n.n. 11. —; f. Bezieher d. Zentralbl. n.n. 9. 90

Fr. W. Thaden in Hamburg.

Neues Handbuch der tropischen Agrikultur. (Bd 1.) Lfg 4. Hamburg: Fr. W. Thaden [1929]. 8°

1. 4. Die Gummikultur. Von Kapit. Carl Ettlting, Pflanzgs-Dir. a. D. (59 S. mit Abb.) Subskr.-Pr. 2. —

Erschien auch in Sonderausg. als: Tropenreihe, Nr 4.

Die Tropenreihe. Prakt. Führer durch d. trop. Landwirtschaft. Nr 4.

Ettlting, Carl, Kapitän, Pflanzungsdir. a. D.: Die Gummikultur. Mit 7 Abb. Hamburg: Fr. W. Thaden [1929]. (59 S.) 8° [Umschlagt.] = Die Tropenreihe, Nr 4. 3. 50

Sonderausg. von: Neues Handbuch d. tropischen Agrikultur. Bd 1, Lfg 4.

1065*

Trewendt & Granier's Verlags-Buchhandlung in Breslau.

Codex diplomaticus Silesiae. Bd 34.

Die Inventare der nichtstaatlichen Archive Schlesiens. Kreis Habelschwerdt. Breslau: Trewendt & Granier [in Komm.] 1929. 4° = Codex diplomaticus Silesiae. Bd 34.

Kreis Habelschwerdt. Namens d. Histor. Kommission f. Schlesien in Verb. mit Erich Gräber bearb. von Udo Lincke. (VIII, 215 S.) b. n.n. 15. —

Verband der landwirtschaftlichen Genossenschaften im vorm. Königreich Sachsen e. V. in Dresden (A, Sidonien-Str. 13 III).

Kreßschmar, Herbert, Gen. Sekr. Dr. sc. pol.: Die sächsische landwirtschaftliche Genossenschaftsorganisation und ihre Arbeitsgebiete. Verband d. landwirtschaftl. Genossenschaften im vormaligen Königreich Sachsen e. V. zu Dresden. (Vorw.: Verbandsdir. Hofr. Dr. [Bruno Woldemar] Schöne.) Düsseldorf: D. Fröh; [lt. Mitteilg.] Dresden-A., Sidonien-Str. 13 III; Verband d. landwirtschaftl. Genossenschaften im vorm. Kgr. Sachsen e. V. 1929. (227 S. mit Abb.) 4° 12. —

Verlag »Die Aue« in Elberfeld.

Vöhr, Wilhelm: Traute Heimat. Durchwandert u. geschaut. [Eingedr.] Buchschm. von Heinz Schoen. (Vorw.: Ernst Buddeberg.) Elberfeld: Verlag »Die Aue« 1929. (184 S.) 8° 12. —; Lw. 3. 80

Verlag für Kulturpolitik, G. m. b. H. in Berlin.

Von Maria Theresia zu Franz Joseph. 2 Lebensbilder aus d. alten Österreich. Tl 1. Der Lebenslauf des Rates in der Hof- und Staatskanzlei Johann Georg Obermayer (1733—1801), erz. von s. Tochter Emilie verehelichten von Weckbecker. Tl 2. Aus d. Selbstbiographie des Feldmarschallleutnants Hugo Freiherrn von Weckbecker (1820—1866). Hrsg. u. mit Anm. vers. von Wilhelm Weckbecker. Einzel. von Oswald Redlich, Präsid. Mit 10 [2 farb.] Bildtaf. [u. 1 Stammtaf.]. Berlin: Verlag f. Kulturpolitik 1929. (XVI, 300 S.) gr. 8° 12. —; Lw. 15. —

Verlag der Militärwissenschaftlichen Mitteilungen in Wien
(1, Stubenring 1).

Österreich-Ungarns letzter Krieg. 1914—1918. Hrsg. vom Österr. Bundesministerium f. Heereswesen u. vom Kriegsarchiv. Bd 1. Wien (1, Stubenring 1): Verlag d. Militärwissenschaftl. Mitteilungen 1929. 4°

1. Das Kriegsjahr 1914. (6 Lfgn.) Lfg 1. 2. (IV, 288 S., 16 S. z. Tl farb. Kt. Skizzen, 13 z. Tl farb. Kt.) Für vollst. 25. —; Lw. 28. —, Ost. Sch. 40. —, Lw. 45. —

Verlagsanstalt des Deutschen Holzarbeiterverbandes G. m. b. H. in Berlin.

Denner, Franz: Die arbeitsparende Wohnung. Zweckmässige Formen f. Wohnung u. Hausgerät, Architektur u. Technik. Mit e. Geleitw. von Marie Juchacz, M. d. R. Berlin: Verlagsanstalt d. Deutschen Holzarbeiter-Verbandes (1929). (93 S. mit Abb.) 4° 4. —

Verlagshaus Freya G. m. b. H. in Heidenau.

Neue Kriminal-Bibliothek. Bd 145.

Schlutow, Hans: Der Menschen-Affe. Kriminalroman. Heidenau: Verlagshaus Freya [1929]. (64 S.) Kl. 8° = Neue Kriminal-Bibliothek. Bd 145. —, 20

Tom Shark. Der König d. Detektive. Bd 34.

Strong, Pitt: Der Rächer. Heidenau: Verlagshaus Freya [1929]. (64 S.) Kl. 8° = Tom Shark. Bd 34. —, 20

Georg Westermann in Braunschweig.

Moderner Unterricht in Deutsch und Geschichte. Pläne, Beispiele u. Vorschläge f. d. Praxis. Hrsg. von Dr. Willy Grabert, Stud.-Dir., u. Dr. Paul Hartig, Stud.R. Braunschweig: G. Westermann [1929]. (266 S.) 8° 4. 80; Lw. 5. 80 [Umschlagt.] Grabert-Hartig: Moderner Unterricht in Deutsch und Geschichte.

Moderner neusprachlicher Unterricht. Pläne, Beispiele u. Vorschläge f. d. Praxis. Hrsg. von Dr. Paul Hartig, Stud.R., u. Dr. Hans Strohmeier, Oberstud.Dir. Braunschweig: G. Westermann [1929]. (245 S.) 8° 4. 50; Lw. 5. 40 [Umschlagt.] Hartig-Strohmeier: Moderner neusprachlicher Unterricht.

Konrad Wittwer in Stuttgart.

Bohnagen, Alfred: Der Terrazzo und die Terrazzomosaik. Umfassend d. geschichtl. Entwickl. d. Terrazzos, d. Arbeitsmaterialien u. d. Ausführung von Terrazzo- u. Mosaikarbeiten jeder Art. 2. Aufl. textlich u. illustrativ stark verm. Mit 60 Abb. Stuttgart: K. Wittwer 1929. (110 S.) gr. 8° 4. —

Zentral-Gewerbe-Inspektorat in Wien.

Die Amtstätigkeit der Gewerbe-Inspektorate im Jahre 1928. Mit 17 Abb. auf 10 Taf. Wien: Zentral-Gewerbe-Inspektorat 1929. (LX, 256 S.) 4° n.n. Ost. Sch. 19. 50

Fortsetzungen

von Lieferungswerken und Zeitschriften.

Julius Springer in Berlin.

Entscheidungen und Mitteilungen des Reichsversicherungsamts, hrsg. von d. Mitgl. d. Reichsversicherungsamts. Bd 25, Bfg 3/4. (S. 133—280, VIII S.) Berlin: Julius Springer 1929. gr. 8° n.n. 4. 60

Die Gartenbauwissenschaft. Unter Mitw. d. Reichsverbandes d. Deutschen Gartenbaues E. V., Berlin, u. d. Österreichischen Gartenbaugesellschaft in Wien. Hrsg. von W[alter] Gleisberg, L[udwig] Linsbauer, Fr[anz] Muth, A. Osterwalder. Red. von W. Gleisberg, B. Husfeld. Bd 2, H. 4. Mit 10 Textabb. (S. 377—458, 97—128.) Berlin: Julius Springer 1929. gr. 8° n.n. 12. —

Zeitschrift für wissenschaftliche Biologie. Hrsg. von . . . Abt. E. Planta. Archiv f. wissenschaftl. Botanik. Unter Mitw. von . . . hrsg. von Wilhelm Ruhland u. Hans Winkler. Bd 8, H. 5 (Schluss). Mit 44 Textabb. (S. 685—792, VI S.) Berlin: Julius Springer 1929. gr. 8° n.n. 16. 80; Subskr.Pr. n.n. 15. 10

Zentralblatt für die gesamte Tuberkuloseforschung. Hrsg. von Ludolph Brauer, E. v. Romberg, G. Schröder, H. Ulrich. Schriftl.: G. Ballin-Berlin. Bd 31, H. 7/8. (S. 433—528.) Berlin: Julius Springer 1929. gr. 8° n.n. 7. 50

Julius Springer in Berlin. — J. F. Bergmann in München.

[Auslieferung durch Springer.]

Klinische Wochenschrift. Organ d. Gesellschaft Deutscher Naturforscher u. Ärzte. Schriftl.: V. Salle, A. Gottstein, C. von Noorden. Jg. 8. 1929. [4. Viertel.] Nr 40. Okt. (S. 1841—1888 mit Abb.) Berlin: Julius Springer; München: J. F. Bergmann ([Auslieferung durch Springer] 1929). 4° Viertel. n.n. 8. 50

Verzeichnis von Neuigkeiten

die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

* = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil.

C. S. Bed'sche Verlagsbuchhandlung in München. 7541

*Bojer, Johan: Der neue Tempel. Roman. Aus dem Norweg. v. J. Sandmeier u. S. Angermann. 5.25; Lwbd. 7.—.

Rudolf Besser Nachf. in Leipzig. 7543

Blecher, Carl: Du u. das Dasein. Lwbd. 3.50.

Brunnen-Verlag Karl Winkler in Berlin. 7514

Requart, Emil Marius: Vor Troja nichts Neues! 11.—20. Taus. Kart. 2.50.

Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart. 7531

*Sautter, K.: Praktischer Ratgeber f. Haus u. Hausrat. Lwbd. 28.—.

J. S. B. Diez Nachf. G. m. b. H. in Berlin. U 2

Wöhrl, Ost.: Querschläger (das Bumserbuch). Geb. 4.—.

Eulen-Verlag A.-G. in Leipzig. 7543

*Riesen, Ed.: Der Gelände-Katalog.

Frundsberg-Verlag G. m. b. H. in Berlin. 7538. 39

*Schaeweder, Franz: Aufbruch der Nation. Kart. 5.80; Lwbd. 6.80.

Gretlein & Co. Verlag in Leipzig u. Zürich. 7522. 23

*Kruif, Paul de: Bezwiner des Hungers. Deutsch v. Curt Theising. Etwa 9.—; Lwbd. etwa 12.—.

Jakob Hegner in Seltzerau. 7534. 35

Claudel, Paul: Ars poetica mundi. Deutsche Ausg. m. e. Nachwort v. Rob. Grosche. Lwbd. 7.—.

— Verkündigung. 9.—12. Taus. Lwbd. 7.—.

Däubler, Thdr.: Der Fischzug. Ein Prosabuch. Lwbd. 12.—.

Gilson, Stefan: Der hl. Bonaventura. Lwbd. 21.—.

Kohn, Hans: Martin Buber. Sein Werk u. seine Zeit. Ein Versuch über Religion u. Politik. Lwbd. 14.—.

Schnack, Frdr.: Leben der Schmetterlinge. 4.—7. Taus. Lwbd. 10.80.

— Der Sternenbaum. Ein Roman. Lwbd. 6.—.

Spann, Erika: Geistliches Bilderbuch. Lwbd. 7.—.

Carl Heymanns Verlag in Berlin. 7498

Richterzeitung, Deutsche. Hrsg. vom Deutschen Richterbund. 21. Jahrg. 16.—; Einzelheft 1.50.

- Reimar Hobbing in Berlin.** 7524
 *Wilbrandt, Rob.: Unsere Volkswirtschaft heute u. morgen. 8.—; Lwbd. 10.—; Ausg. f. Studierende 8.—.
- R. F. Koehler G. m. b. H., Verlag in Leipzig.** 7505—07
 *Briefwechsel der Königin Luise mit ihrem Gemahl Friedrich Wilhelm III. Lwbd. 15.—.
 Friedrich III., Kaiser: Tagebücher von 1848—1866. Hrsg. v. O. D. Meisner. Lwbd. 15.—.
- Wilh. Gottl. Korn in Breslau.** 7418, 19
 Bergstadt, Die. 18. Jahrg. 12 Hefte. Je 1.50.
- Friedr. Kornische Buchhandlung in Nürnberg.** 7524
 Tierfreundkalender, Nürnberger, 1930. —.25.
- Emil Vandenberg in Stuttgart-Cannstatt.** (Auslieferung: Koch, Neff & Detinger, G. m. b. H. & Co. in Stuttgart.) U 4
 Vandenberg, E.: Brasilien u. Jch. Reisen u. Abenteuer in Brasilien u. Paraguan. Hlwb. 3.90.
- Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung (Prof. G. Langenscheidt) G. m. b. H. in Berlin-Schöneberg.** U 1
 Langenscheidt's fremdsprachliche Lektüre.
 5. Bd. Quelque chose à lire. 1.50.
 6. Bd. La France d'aujourd'hui. 1.50.
- Meyersche Hofbuchhandlung in Detmold.** 7508
 Wolff, A.: Pädagogische Lehrer- u. Schülerkunde. 1. Teil: Wesen u. typische Erscheinungen des Lehrer- u. Erziehtums. 3.60; geb. 4.50.
- Naturschutz-Verlag in Berlin-Lichterfelde.** 7508
 *Naturdenkmalpflege u. Naturschutz in Berlin-Brandenburg. Schriftleitung: M. Hilzheimer u. H. Klose. 2. Heft. —.50.
- Norddeutsche Verlagsanstalt D. Goedel in Hannover.** 7540
 *Busch, Wilh.: Fipps der Affe. 90 Blätter im Originalformat 19x26 cm. Farbiger Faksimiledruck. 500 numer. Ex. Vorbestellpr. 160.—.
- Pestalozzi Verlags-Anstalt in Berlin-Grünwald.** 7525—27
 Andersen, H. C.: Die Prinzessin auf der Erbse. Ein Märchen, illustr. v. Hedw. Collin. 6. Aufl. Hlwb. 3.—.
 Grieben, Jochen: Von fleissigen Tieren. Ein Bilderbuch. Hlwb. 4.50.
 Kalender der deutschen Jugend 1930/31. Deutscher Pestalozzi-Kalender. Hrsg. v. H. Eismann. Lwbd. 1.80.
 Hobrecker, Karl: Das Reisegepäck. Illustr. v. Rotraut Kutscher. Bilderbuch. Hlwb. 3.80.
 Morgenstern, Elisabeth: Die kleinen Obst- u. Gemüsegärtner. Illustr. v. Marigard Bantzer. Bilderbuch. Hlwb. 2.80.
- Rütten & Loening in Frankfurt a. M.** 7516
 Kesser, Herm.: Lukas Langkoller. Neue Ausg. Lwbd. 2.50.
- Gebr. Scheur in Bonn.** 7501
 Düren, Wilh.: über Goethe u. Spengler. 2.—.
- Richard Carl Schmidt & Co. in Berlin.** 7510—13
 Bibliothek, Autotechnische.
 47. Bd. König, Ad.: Kraftfahrlehre. 13. Aufl. Lwbd. 4.—.
 91. Bd. Struwe, Hans: Pneumatik-Reparaturen. Lwbd. 3.—.
 Fischer, Joachim: Der Selbstfahrer. Wahl u. Behandlung. Personen- u. Lastwagen. Lwbd. 10.—.
 Haeder's Hilfsbücher f. Maschinenbau.
 15. Bd. Haeder, Herm.: Werkstattwinke (Maschinenbaupraxis). 3. Aufl. v. W. Haeder. Lwbd. 15.—.
- Richard Carl Schmidt & Co. in Berlin ferner:**
 34. Bd. Haeder, Herm.: Oelmotoren. 2. Bd. 4. Aufl. v. W. Haeder Lwbd. 20.—.
 35. Bd. Haeder, W.: Die Berechnung e. Automobilmotors. 40/110 Pse-Sechszylinder-Viertaktmotors. Lwbd. 15.—.
 Krüger, H.: Die Selbstanfertigung v. Radio-Apparaten mit 1 bis 7 Röhren. 11. Aufl. Lwbd. 3.—.
 Möhring, Helmut: Die Rechtsprechung zum Automobilrecht. Lwbd. 12.50.
 Wetzel, K. A.: Prüfungsfragen f. Motorradfahrer. 5. Aufl. 1.—.
- Schneider & Co. in Wien u. Leipzig.** 7509
 Kamasutram, Das. Erste illustr. vollständige deutsche Ausg. Mit Geleitworten v. Hanns Heinz Ewers u. Magnus Hirschfeld. Kart. 12.—; Lwbd. 17.—; Hldrbd. 22.—.
- L. Schwann in Düsseldorf.** 7501
 Festschrift zum 75jährigen Jubiläum des Historischen Vereins für den Niederrhein. (115. Heft der »Annalen«.) 13.—.
- L. Staackmann Verlag in Leipzig.** 7528, 29
 *Ertel, Emil: Das Lattacherkind. Ein Roman aus den Bergen. 4.—; Lwbd. 6.—.
 *Wahl, Hans: Die Fräulein v. Rauchenegg. Roman. 3.—; Lwbd. 5.—.
- Stiftungsverlag in Potsdam.** U 2
 Hoffmann, Frau Adolf: Wenn wieder Weihnachtsrosen blühen! Aus e. Frauenleben der Wirklichkeit wiedererzählt. 11. Aufl. Lwbd. 3.50.
 Vortisch, Herm.: Ein Glöckner Gottes Matthias Claudius. Bilder aus dem Leben des Wandsbeker Boten. Lwbd. 4.40.
- E. P. Tal & Co., Verlag in Wien.** 7533
 *Glaspeil, Susan: Narzissa. Roman. Übertr. v. Georg Schwarz. 4.—; Lwbd. 6.—.
- Dr. Arthur Lehmann Verlag in Berlin-Schöneberg.** 7521
 Engelhardt: Fernkabeltelephonie. Lwbd. 16.50.
 Hentzen: Das Einheitstellwerk. Lwbd. 25.—.
- Ulstein H.-G., Abt. Buch- u. Zeitschriften-Vertrieb in Berlin.** 7502, 03
 Plüschow, Gunther: Silberkondor über Feuerland. Ein neues Reisebuch. 5.—; Lwbd. 7.—.
- Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart.** 7515, 20
 Kürschner's Hand-Vexikon. 51.—60. Tauf. Lwbd. 3.80.
 Schulenburg, Werner v. der: Jesuiten des Königs. 4. Aufl. Lwbd. 6.—.
- Verlag Stahlisen G. m. b. H. in Düsseldorf.** 7499
 Schack, A.: Der industrielle Wärmeübergang f. Praxis u. Studium, mit grundleg. Zahlenbeispielen. 18.50.
- Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz in Regensburg.** 7501
 Kalender, Münchener, f. das Jahr 1930.
- J. C. W. Vogel in Leipzig.** 7515
 *Franck, Rud.: Moderne Therapie in innerer Medizin u. Allgemeinpraxis. 4. Aufl. (16.—20. Taus.) Geb. 15.—; Subskr.-Pr. bis 1. XI.: 12.—.
- Georg Westermann in Braunschweig, Berlin und Hamburg.** 7504
 Deledda, Grazia: Der Alte u. die Jungen. 3.60; Lwbd. 5.50.
 — Schiffbrüchige im Hafen. 4.50; Lwbd. 6.50.
- Paul Zsolnay Verlag in Wien.** 7532
 *Jahrbuch des Paul Zsolnay-Verlages 1930. 1.—10. Taus. Kart. 1.50; Lwbd. 2.20; Ldrbd. 12.—.

B. Anzeigen-Teil.

Serichtliche Bekanntmachungen

Vergleichsverfahren.

Über das Vermögen der Firma „Treviris Musikhaus Jakob Bures, Trier“, Inhaber Jakob Bures, ist am 26. September 1929, 17 Uhr, das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses eröffnet worden. Der Bankdirektor a. D. Köhler ist zur Vertrauensperson ernannt. Termin zur Verhandlung über den Vergleichsvorschlag ist auf Dienstag, den 24. Oktober 1929, 10½ Uhr, vor dem Amtsgericht in Trier, Dietrichstraße 16, Zimmer Nr. 8, anberaumt.

Amtsgericht, Abt. 3, Trier.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 229 vom 1. Oktober 1929.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen

Meine Vertretung in Leipzig übernimmt am 1. Okt. 1929 das **Kommissionshaus deutscher Buch- und Zeitschriftenhändler.**

Haynau/Schles.,
am 30. 9. 1929.

Rudolf Kriebel.

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Zeitschrift usw.), sofort an die Bibliographische Abteilung der Deutschen Bucherei des Börsenvereins zur Aufnahme in die Bibliographie.

Ich übernahm die Auslieferung für die Firma:

**Nomogrammverlag
NBW
Dipl.-Ing. Paul Leybold
Geislingen-Stg. (Württ.)
Postfach 11.**

Leipzig.

Otto Klemm.

Wir geben hiermit bekannt, daß unsere Firma mit dem Gesamtbuchhandel in Verbindung getreten ist und der **Fa. Friedrich Schneider** in Leipzig ihre Vertretung übergeben hat.

Hermann Schrader
Bodenem am Harz
Buchdruckerei, Zeitungsverlag,
Buchhandlung.

Im eigenen Interesse

Sind allen Einsendungen für die Neuigkeitsverzeichnisse Angaben über **Preis und Erscheinungsjahr** beizufügen

Deutsche Bucherei, Leipzig
Deutscher Platz.

Carl Heymanns Verlag  zu Berlin W 8 ∞

Vom 1. Oktober ab geht in meinen Verlag über, die im 21. Jahrgange stehende

Deutsche Richterzeitung

Herausgegeben vom Deutschen Richterbund

Schriftleitung Senatspräsident beim Reichsgericht Reichert

Monatlich ein Heft

Jahresbezugspreis 16 RM, Einzelheft 1,50 RM

Die Mitglieder des Deutschen Richterbundes erhalten die Zeitschrift im Auftrage des Bundes. Daneben kommen als Interessenten in Frage: alle Gerichtsbehörden, Rechtsanwälte, die juristischen Fakultäten, Rechtslehrer usw.

Ich bitte den Verlagswechsel in ihren Listen vorzumerken.

Gleichzeitig sei auf die hohe Bedeutung der Deutschen Richterzeitung als

Werbemittel

hingewiesen. Insbesondere sollten alle Verleger juristischer Literatur die „Deutsche Richterzeitung“ regelmäßig zur Ankündigung ihrer Neuerscheinungen benutzen, denn in einer Auflage von rund

14000

Exemplaren wird die Zeitschrift sowohl von allen Richtern und Staatsanwälten als auch von den Referendaren im Deutschen Richterbund gelesen. Auch für alle übrige Literatur, die sich an geistig hochstehende Kreise wendet, ist die Zeitschrift als Ankündigungsmittel sehr geeignet, denn die Leser der „Deutschen Richterzeitung“ sind

gute Bücherkäufer.

Anzeigentarife und Kostenanschläge erhalten Sie unverbindlich von meiner Anzeigen-Abteilung.

**Buchhandlung
der königl. ung. Universitätsdruckerei
Budapest IV, Kossuth Lajos-U. 18**

Wir haben den Wunsch, unser Buchhandelsunternehmen, das in lebhaftester und vornehmster Strasse gelegen ist, bestes Fremdenpublikum hat, aber auch über einen vorzüglichen festen Kundenkreis verfügt, mit dem deutschen Verlagsbuchhandel in bessere Verbindung zu bringen. Somit werden wir für die Folge den Verkehr über Leipzig vorzugsweise für Einkäufe in deutschen Büchern und Zeitschriften benutzen und haben der Firma Carl Fr. Fleischer in Leipzig unsere Vertretung übertragen.

Lieferungen bitten wir also in der Folge vorzugsweise durch unseren Kommissionär machen zu wollen, der von uns stets in Stand gesetzt sein wird, Barlieferungen einzulösen.

Wir bitten im besonderen den verehrlichen Verlagsbuchhandel, uns Verlagskataloge und fernerhin alle Anzeigen über gute Neuerscheinungen zu übersenden, desgleichen den Antiquariatsbuchhandel, uns regelmässig zwei Stück neuerscheinender Antiquariatskataloge zu übersenden. Wir haben für Universitäts- bzw. wissenschaftliche Literatur, ebenso wie für gute allgemeine Literatur jederzeit Interesse und Absatz und hoffen diesen weiterhin günstig steigern zu können.

Hochachtungsvoll

Budapest, den 1. Oktober 1929.

**Buchhandlung
der königl. ung. Universitätsdruckerei.**

Fertige Bücher

Soeben erschienen:

**Der industrielle
Wärmeübergang**

für Praxis und Studium

mit grundlegenden Zahlenbeispielen
von Dr.-Ing. A. Schack

Dinformat A 5

VIII u. 411 Seiten mit 41 Abbildungen u. 37 Zahlentafeln
In Ganzleinen gebunden RM. 18 50

Das vorliegende Werk zeichnet sich vor dem bisherigen Schrifttum über diesen Gegenstand besonders dadurch aus, daß in der Hauptsache die Bedürfnisse des praktischen Ingenieurs berücksichtigt werden. Es wurde Wert darauf gelegt, ohne Einschränkung der Genauigkeit einfache Wärmeübergangsformeln zu entwickeln. Hierdurch ist erreicht, daß der entwerfende und rechnende Ingenieur oder Student die auftretenden Wärmedurchgangszahlen, Heizflächenleistungen usw. leicht berechnen kann.

Das Buch darf nach Form und Inhalt den Anspruch erheben, dem Ingenieur eine größere Hilfe zu bieten als es das bisherige Schrifttum vermocht hat.

Interessenten: Wärme- und Feuerungsingenieure, Erbauer von Industrieöfen, Regeneratoren, Lehrer und Studierende der technischen Hochschulen, Physiker, Thermodynamiker.

Verlag Stahleisen m.b.H., Düsseldorf

**Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche
Teilhaber-Gesuche und Anträge**

Verkaufsanträge.

In größerer Industriestadt im Freistaat Sachsen kommt eine alteingeführte Buchhandlung zum Verkauf. Die Preisforderung beträgt 24000 RM., worauf eine Anzahlung von 20 000 RM. zu leisten ist. Näheres Carl Schulz, Breslau 10, Enderstraße 3.

Jahrbuch,

6. Jahrg., Stammfundschaft, nachweisbar rentabel, bester Grundstock zu zeitgemäßem Spezialverlag, krankheitshalber billig zu verkaufen. Evtl. Beteiligung. Angebote unter Lagerkarte 234, Berlin NW 7.

Teilhaberanträge.

Kriegerwitwe (Mitte 40) wünscht tätige **Beteiligung** mit einigen 1000 M. Geistig sehr regsam, belesen, früher an Buchh. beteiligt gew. Angeb. u. Ch. 164 an Hönig, Altona a. E., Königstr. 30.

**Sortimenter, Verleger
und Buchdruckereifachmann
sucht**

aktive Teilhaberschaft

an durchaus solidem Unternehmen, möglichst in Norddeutschland, mit einer Kapitalanlage von

M. 20 000.—.

Angebote, die streng vertraulich behandelt werden, wären erwünscht in erster Linie von älteren Inhabern solider Unternehmungen, die sich über den Weg eines Teilhabers zu entlasten wünschen, von gutgehenden, soliden Unternehmungen, die Ersatz für ausgeschiedenen Teilhaber suchen, oder von solchen, die solide geschäftliche Erweiterungen planen. Rein auf Sanierungszwecke ausgehende Angebote kommen nicht in Frage. Zuschriften erbeten unter # 2317 an die Geschäftsstelle d. B. B.

Otto Heuschele:

**Die Dichtung dieser Zeit
und das neue Lebensgefühl**

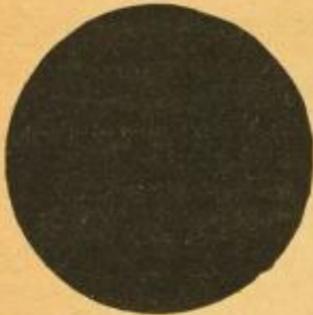
Wie ein neues Lebensgefühl in der Dichtung unserer Zeit zum Durchbruch kommt, das schildert hier ein Berufener mit Worten voll inneren Feuers, mit dem seltenen Wissen um die Tiefenströme des Geistes. Dieser junge Dichter verdient Förderung, und wir bitten das Sortiment, sich für ihn einzusetzen. Sein obiger Aufsatz

erscheint im Oktoberheft

**Deutsche
Rundschau**

Deutsche Rundschau G. m. b. H.
Auslieferung durch Lüche & Co., Leipzig

Bücher, die mehr wert sind,
als sie kosten!



Memoiren der Markgräfin von Bayreuth

520 Seiten holzfreies Papier, Ganzleinenband mit Goldprägung

netto RM. 1.75

Diese nach der eigenhändigen französischen Niederschrift herausgegebenen Memoiren der Schwester Friedrichs des Großen üben — geschichtlich wie rein menschlich betrachtet — einen großen Zauber auf den Leser aus; sie sind die klassischen Lebenserinnerungen aus der Sphäre des „Alten Fritz“.

Die Denkwürdigkeiten des Freih. Friedr. von der Trenck

Mit zeitgenössischen Stichen herausgegeben von E. M. Lorebach
479 Seiten holzfreies Papier, Ganzleinenband mit Goldprägung

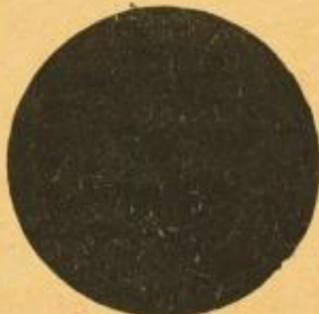
netto RM. 1.75

Die Lebensbeichte Trends ist spannender als ein Abenteuerroman, phantastischer als ein Dichter ein Menschenschicksal ersinnen könnte. Einst Liebling Friedrichs des Großen, dann in Acht und Bann getan, jahrelang eingekerkert, später immer wieder vom Unglück verfolgt, wurde Trenck eines der letzten Opfer der französischen Revolution.

Für Freunde der Memoiren-Literatur
gibt es nichts Interessanteres als diese beiden Bände.
Man wird sie stürmisch verlangen!

Bestellzettel anbei

Karl Voegels Verlag G. m. b. H., Berlin O 27



Wichtige Preisänderung!

Alle Romane von H. Courths-Mahler

die auf holzhaltigem Papier gedruckt und in Serie III und IV von

Rothbarths Großbänden

erschienen sind, kosten ab 2. Januar 1930

nur noch: broschiert RM. 1.50, gebunden RM. 2.50 ordinär

VERLAG FRIEDRICH ROTHBARTH, LEIPZIG C 1/38

Für jeden Kunstfreund, für jeden Wappen-
freund, für jeden Heraldiker und Historiker,
für den Uradel, für jeden Salon, für jeden
Maler eine unerschöpfliche Fundgrube.

Münchener Kalender für das Jahr 1930

Herausgegeben von Professor Otto Hupp. Preis:
Drei Mark. Inhalt: Papst Pius der XI. — von
Attems — von Baumbach — von der Berswordt —
von Gagern — von Hoensbroech — von Holleben —
von Mauchenheim gen. Bechtolsheim — von der
Pahlen und von Roskull — von Riedhelm — Schele
— von Sydow — Dolckamer. Mit Genealogischen
Erläuterungen vom Oberarchivar Dr. phil. Friedrich
von Klocke, nebst Verzeichnis der in den ab 1895
erschienenen Jahrgängen gebrachten Wappen. Alle
Jahrgänge zusammen — auf gutem Büttenpapier —
bilden das Schönste Wappenwerk, dem sich
kaum ein zweites heraldisches Wappen-
buch an künstlerischem Werte in so vorzüg-
licher Ausstattung zur Seite stellen kann.

Z

Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz in Regensburg.

Bitte zu beachten!

Anzeigenmanuskripte für das Börsenblatt sind
zur Vermeidung von Fehlern nicht mit Blei-
oder Tintenstift — sondern stets mit Tinte
oder Schreibmaschine, und zwar nur auf einer
Seite, zu beschreiben und an die Expedition
des Börsenblattes zu senden.

Festschrift

zum 75jährigen Jubiläum

des

Historischen Vereins
für den Niederrhein

(115. Heft der „Annalen“)

Diese Festschrift im stattlichen Umfange von 408 Seiten hat
weder innere noch äußere Ähnlichkeit mit jenen ad hoc
geschriebenen opuscula der Selbstbeweihräucherung, sondern
bemüht sich in Beiträgen der besten einheimischen Historiker,
wesentliche Züge im geschichtlichen Charakterbild des Nieder-
rheins herauszuarbeiten. Dadurch gewinnt das Werk über-
zeitliche und überprovinziale Geltung und darf beanspruchen,
von jedem geschichtlich und volkstümlich Interessierten beachtet
zu werden.

Z Preis Rmk. 13.— Z

Verlag L. Schwann / Düsseldorf

Verlag Gebr. Schene

Bonner Universitäts-Buchdruckerei

Bonn, Brückenstr. 26, Fernruf Sa.-Nr. 1721

Auslieferungslager: Otto Klemm, Leipzig, Salomonstr. 16

Soeben erschienen!

Soeben erschienen!

Über Goethe und Spengler

Von Wilhelm Düren

Großoktav. 48 Seiten. Brosch. ord. 2.— RM

Z

Eine philosophische Plauderei über Goethe und Spengler, die in
kurzen Zügen die Tiefe des Goetheschen Denkens darlegt und
ihn als Fundament der heutigen Zivilisation anerkennt.

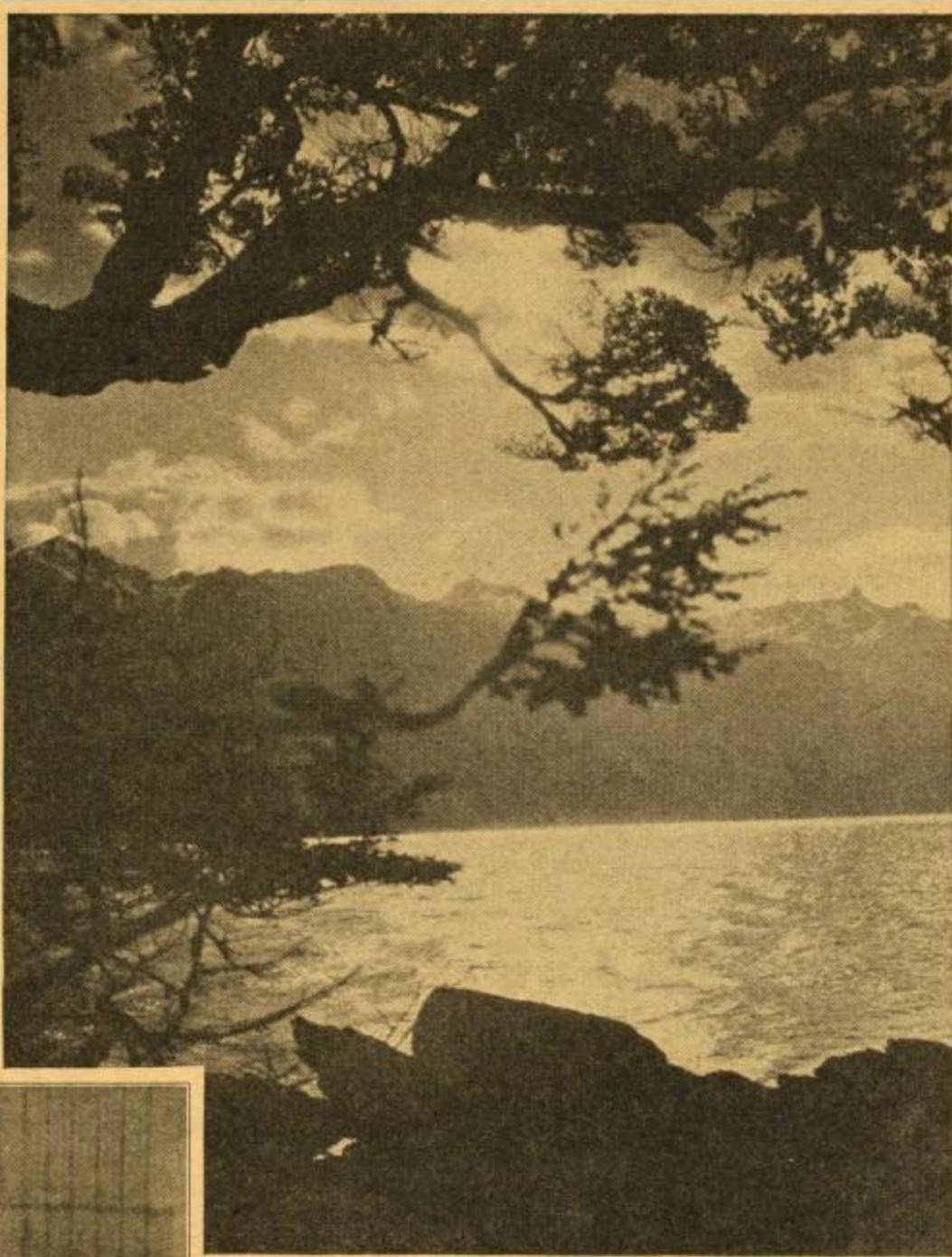


Silberkondor über Feuerland

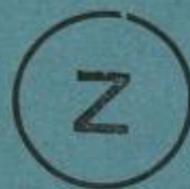
Ein neues Reisebuch von GUNTHER PLÜSCHOW

In winzigem Segelkutter fuhr Plüschow aufs neue über den Ozean. Dazu nahm er diesmal sein Flugzeug, den „Silberkondor“ mit; der trug ihn auf manch waghalsigem Flug über die phantastisch geformten Berge Feuerlands, die er so als Erster aus der Flugzeugperspektive sah! Herrliche Aufnahmen wurden Lohn für viele harte Tage und gefährliche Stunden. Wer immer in Gunther Plüschows Buch diese wunderbaren Reisebilder sieht, wer vom harten Existenzkampf deutscher Siedler in Brasilien, vom Aussterben eines wilden Volksstammes und abenteuerlichen Flügen über Feuerland, Kap Hoorn und Patagonien liest, der wird sich von einem prächtigen Menschen, einem lustigen und erfahrenen Reisekameraden an die Hand genommen und durch die Welt geführt fühlen, dem er schöne und spannende Stunden zu verdanken hat.

Wir geben Ihnen mit dem neuen Plüschow-Buch eines der schönsten Weihnachtsgeschenk-Bücher in die Hand und bitten, ihm zu raschem Erfolg zu verhelfen. Dabei möchten wir auch an die anderen Plüschow-Bücher erinnern: „Flieger von Tsingtau“ und „Segelfahrt ins Wunderland“.



Benutzen Sie den
Zettel!



VERLAG ULLSTEIN

**Goeben erscheint von der italienischen
Nobelpreisträgerin 1927**

Grazia Deledda

**Schiffbrüchige
im Hafen**

In Leinen M. 6.50. Broschiert M. 4.50. Gewicht: 370 g

In diesem Roman kommt es nicht auf das grausame und wilde äußere Erleben an, sondern darauf, wie großgeartete und unverbildete Seelen kleiner Leute Schicksale tragen und besiegen. Die Liebe eines mütterlichen Herzens ist darüber gebreitet und verklärt Not und Schande wie Gottes Mantel.

**Der Alte
und die Jungen**

In Leinen M. 5.50. Broschiert M. 3.60. Gewicht: 320 g

Ein sardinischer Bauernjunge läuft von Büchern und Eltern fort und verdingt sich bei dem alten Alpiano als Schafsknecht, um der Scholle treu zu bleiben. Sein vergeblicher Kampf gegen die Liebe und mehr noch der seiner Gegenspielerin Franziska, der Enkelin Alpianos, ist von Grazia Deleddas reifer Kunst in wundervoller Schlichtheit dargestellt und aus der Episode ins Allgemeinmenschliche gehoben worden.

Ein gebundenes Leseexemplar auf Wunsch mit erhöhtem Rabatt

②

Georg Westermann, Braunschweig - Berlin W 10 - Hamburg

Am 15. Oktober erscheint:

Briefwechsel der Königin Luise

mit ihrem Gemahl Friedrich Wilhelm III



Diese erste lückenlose Veröffentlichung des Briefwechsels der allverehrten Königin Luise durch Karl Griewank läßt ihre Vorzüge und Fehler, ihre Interessen und ihre Bedeutung, unverfälscht durch tendenziöse Bearbeitung, im klarsten Lichte erscheinen. Man erlebt die sonnige Brautzeit am Rhein, das erste Ehejahr mit seinen Krisen, erfährt vor allem aus dem Briefwechsel der Kriegsjahre ihren Einfluß auf Auffassung und Handeln ihres Gemahls und liest erschüttert die letzten Briefe vor ihrem frühen Tode, die das Werk wirkungsvoll abschließen. Ein fesselndes, ehrliches, daher aufschlußreiches Buch, nicht nur für den Historiker, sondern für jedes deutsche Haus, das sich mit der Persönlichkeit der Königin Luise verbunden fühlt.

Dieser Briefwechsel mußte erscheinen, er klärt endgültig das Charakterbild der volkstümlichsten und doch oft verleumdeten Königin.

368 Seiten. Gr. 8°. Illustriert. Ganzleinen 15 Mark

K. F. Koehler / Verlag / Leipzig

②

Ein bedeutendes politisches Memoirenwerk

Kaiser Friedrich III. Tagebücher von 1848–1866

Herausgegeben von H. O. Meißner

Die bisher unveröffentlichten Tagebücher aus den Jahren 1848 bis 1866 sind ein politisch-historisches Werk von größter Bedeutung. Überraschende Einzelheiten berichtet der jugendliche Prinz schon aus den Tagen der Märzrevolution. Den Höhepunkt bilden die eingehenden Aufzeichnungen der Sechziger Jahre mit ihrer Fülle von Konfliktstoff zwischen dem Vater, dem Erben und dem Hüter der Krone. Geradezu sensationell aber wirken die Berichte von der inneren Geschichte des dänischen Krieges, und aus dem „Kampf um die Vorherrschaft in Deutschland“ das bisher unterdrückte Kapitel „Nikolsburg“.

Mit der Veröffentlichung dieser intimen persönlichen Aufzeichnungen tritt zugleich die vielumstrittene Gestalt des zweiten Hohenzollernkaisers aus dem Halbdunkel hervor, das sie bisher im Schatten größerer Lebenspieler umgab. Wohl zerstreut der nun ermöglichte Blick aus der Nähe manch unberechtigte Verherrlichung, dafür aber zwingt das rührend Menschliche des auch in seinen Schwächen lebenswerten Fürsten zu um so echterer Verehrung. Erschütternd aber sind die Aufschlüsse über das Verhältnis des Sohnes zum Vater und über Wurzeln und Weisen des nie geheilten Gegensatzes zu Bismarck.

Für den Historiker eine wichtige Geschichtsquelle, für den Memoirenliebhaber überraschende Einblicke hinter die Kulissen bedeutenden geschichtlichen Werdens

626 Seiten. Gr. 8°. Mit Titelbild. Ganzleinen 15 Mark



K. S. Koehler G. m. b. H. / Verlag in Leipzig

LETZTE ANZEIGE!

Universum Taschen-Kalender 1930

40 Seiten. Format 77×50 mm. Inhalt: Kalendarium. Ostertabelle 1931—36. Posttarif. Zinstabelle. Auto-Kennzeichen. Wichtige Gedenktage. Merksahlen. Raum für Notizen.

Preis: 100 Stück 2.— M. netto

Firmeneindruck (von 300 Stück an) 1.50 M. extra

Soweit Firmenaufdruck erwünscht, bitte nunmehr sofort zu bestellen, da der Kalender nächste Woche in die Maschine kommt und nachträglicher Firmenaufdruck nicht erfolgen kann.

PHILIPP RECLAM JUN. LEIPZIG

Z

Soeben ist erschienen:

Pädagogische Lehrer- und Schülerkunde

Erster Teil:

Besen und typische Erscheinungen des Lehrers und Erzieheriums

von Studienrat A. Wolff

8°, 208 Seiten

Gebunden: M. 4.50, broschiert: M. 3.60

Die „Pädagogische Psychologie“, die dem Erzieher nützen soll, muß neue Wege einschlagen. Die alte Seelenlehre, die von Empfindungen, Wahrnehmungen, Vorstellungen usw. handelte, gab nur Einblick in gewisse abstrakte psychische Gesetzmäßigkeiten. Die neue will den Menschen in seinen Lebenszusammenhängen verstehen lehren und Einsicht geben in die Aufbaugesetze der Lebenswirklichkeit. Das obige Werk will dem Erzieher Handreichung bieten, daß er sich selbst und in seiner Wirkung auf die Kinder und die vor ihm sitzenden Schüler in ihrer Lebenswirklichkeit erkenne, damit er in einen rechten Lebensbezug zu ihnen komme und lerne, in echt erzieherischer Weise in ihr Leben einzugreifen.

— Verlangzettel anbei —

Z

Verlag der Meyerschen Hofbuchhandlung
Detmold

Soeben erscheint Heft 2 von:

Naturdenkmalpflege und Naturschutz in Berlin-Brandenburg

Mitteilungen, herausgegeben von der Brandenburgischen Provinzialkommission (neue Folge) und der Berliner Städtischen Kommission für Naturdenkmalpflege. Schriftleitung: Dr. M. Hilzheimer und Dr. H. Klose in Berlin.

Die Hefte sind zugleich bestimmt als Nachrichtenblatt des Volksbundes Naturschutz e. V. (Sitz Berlin, Zweige in Brandenburg, Frankfurt a/O., Guben, Kottbus, Küstrin, Spandau, Templin usw.), der mit Hunderten von Vorträgen, Wanderungen, Studienfahrten, Kursen usw. seinen Mitgliedern Programme und sonstige Mitteilungen bringen muss. Ferner sollen u. a. auch die Berichte über die Tätigkeit des Naturschutzring Berlin-Brandenburg, dem z. Z. 35 Verbände mit über einer Million Mitgliedern angehören, Aufnahme finden. Diesen Organisationen innere Bindung zu verleihen, sind die Hefte bestimmt und werden daher voraussichtlich viel verlangt werden. Auch Behörden, Schulen, Forstleute sind Interessenten.

Preis des Einzelheftes 50 Pf. (mit 30% u. 11/10)

Dieser niedrige Preis wurde mit Rücksicht auf die zu erwartende grosse Verbreitung angesetzt.

Bei Bestellung für Heft 1 und 2 Rücksendungsrecht bis 31. 12. d. J.

Das in diesen Tagen zur Ausgabe gelangende Heft 2 (mit Tafelbildern) ist zugleich dem „Nestor der Naturdenkmalpflege“, Geheimrat Wetekamp, zu seinem 70. Geburtstag gewidmet.

In Kommission und nur zu beziehen durch:

Naturschutz-Verlag Z Berlin-Midterfelde

Dieses Buch geht gut!

(Bereits 26. und 27. Tausend)

Wie führe ich meine Prozesse
beim Amtsgericht?

Gemeinverständliche Darstellung u. Anleitung
mit vielen Mustern für Parteischriften

Von Rechtsanwalt Erwin Filiz

Z

Preis 3 Mark / Günstige Lieferungsbedingungen
Theodor Oppermann Verlag, Hannover

**Kartoniert
Mark 12**

**Ganzleinen
Mark 17**

**Halbleder
Mark 22**

**Lexikonoktav-
band 17x24 cm.
Rabatt 40% und
11/10 ab 50 Expl.
50% glatt**



Wir bringen

DAS KAMASUTRAM

Erste illustrierte vollständig deutsche Ausgabe

Mit Geleitworten
von HANNS HEINZ EWERS und
Sanitätsrat Dr. MAGNUS HIRSCHFELD
Leiter des Instituts für Sexualwissenschaft

Mit einem Anhang
DAS EROTISCHE IN DER INDISCHEN KUNST



**VERLAG SCHNEIDER & CO.
WIEN LEIPZIG**



**SCHNEIDER & CO
LEIPZIG**

Querstraße 5

Dieses mit zahlreichen Reproduktionen indischer Kunstwerke ausgestattete Standardwerk der Sittengeschichte ist überaus begehrt.



Soeben erschien die **13.** Auflage von:

Kraftfahrlehre

von

Ad. König

436 Seiten mit 211 Abbildungen, 3 farbigen Tafeln und Tabellen.

Ganzleinen RM. 4.— ord.

(Autotechnische Bibliothek Bd. 47)

☛ Diese neue Auflage umfaßt 28 Seiten und 43 Abbildungen und 1 Farbentafel mehr als die 12. Auflage, es sind erstmalig auch die Verkehrszeichen von Österreich, der Schweiz und der CSL-Republik darin enthalten. ☛

Ein Fehlen auf Lager bedeutet Verlust.

Immer gelobt

Oft nachgeahmt

Nie erreicht

Kein Risiko

denn

Keine Ladenhüter

Stets Austausch der alten Auflage bei Erscheinen der Neuauflage

Sofort Lager nachsehen!

Direkt zurück mit der alten 12. Auflage zum Umtausch.

Letzter Umtauschtermin: 10. Oktober.

Ⓜ

RICHARD CARL SCHMIDT & Co. / BERLIN W 62



Soeben erschien in neuer, nunmehr **11.** Auflage

Die Selbstanfertigung

von

Radio-Apparaten mit 1 bis 7 Röhren

Empfänger und Verstärker, Universal- u. Experimentierapparate für Amateure

Von **R. Krüger**, Ingenieur

11., vollständig umgearbeitete Auflage

150 Seiten

In Ganzleinen Rm. 3.—

84 Abbildungen

Elf starke Auflagen sind innerhalb fünf Jahren durch das Sortiment verkauft. Unter der Hochflut der preiswerten Radio-Bücher hat das Krüger'sche Buch stets den ersten Verkaufplatz gehabt und die Neuauflage wird ihm diesen Platz als leichtverkäufliches Standardwerk erhalten.

Vom gleichen Verfasser sind in unserem Verlage erschienen:

Störungen an Radioapparaten. 3. Aufl. 96 S. m. 79 Abb. Ganzl. Rm. 2.50

Praktischer Antennenbau für Radioamateure. 2. Aufl. 84 S. m. 96 Abb. Ganzl. Rm. 2.50

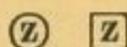
Wie baue ich Radio-Fernempfänger? 2. Aufl. 94 S. m. 56 Abb. Ganzl. Rm. 3.25

Zur Lagerergänzung empfehlen wir:

Radio-Reihe

- | | |
|---|--|
| 1. Was ist Radio? Von Prof. Dr. H. Reichenbach und Dr. F. Noack. 2. Aufl., 165 S. m. 85 Abb. Rm. 5.50 | 13. Neunundneunzig erprobte Schaltungen. Von Dr. C. O. Stoeger. 93 S. m. 9 Abb. u. 99 Schaltbildern. Rm. 3.50 |
| 2. Der Radio-Empfänger. Von W. Braunbek. 2. Aufl. 93 S. m. 34 Abb. Rm. 3.50 | 14. Kurzwellen. Von Dr. E. Nesper u. O. Schöpflin. 107 S. m. 114 Abb. Rm. 3.50 |
| 3. Utopie und Wirklichkeit in der Radlotechnik. Von Prof. I. Herrmann. 87 S. m. 32 Abb. Rm. 1.80 | 15. Das plastische Hörbild im Rundfunk. Von H. Kluth. 88 S. m. 28 Abb. Rm. 3.— |
| 4. Radio-Lexikon. Von Dr. H. Hörig. 95 S. m. 36 Abb. Rm. 1.80 | 16. Superheterodyne-Empfänger. Von Dr. C. O. Stoeger. 66 S. m. 11 Abb. u. 35 Schaltbildern. Rm. 3.— |
| 5. Die Eisenbahntelephonie. Von F. Pahl. 83 S. m. 27 Abb. Rm. 2.— | 17. Der Bau von Widerstandsverstärkern. Von M. v. Ardenne. 2. Aufl. 143 S. m. 85 Abb. Rm. 3.60 |
| 6. Die Prüfung des Funkfreundes. Von O. Streich. 96 S. m. 32 Abb. Rm. 2.— | 18. Praktische Radlotechnik. Teil I: Empfangstechnik. Von Prof. K. Riemenschneider. 309 S. m. 175 Abb. Rm. 8.50 |
| 7. Der Antennenbau. Anleitung zur Herstellung von Empfängerantennen. Von Dipl.-Ingenieur Prof. K. Riemenschneider. 168 S. m. 105 Abb. Rm. 4.— | 21. Bildfunk. Von Dipl.-Ing. R. Hell. 114 S. m. 80 Abb. Rm. 3.50 |
| 8. Der Johnsen-Rahbek-Effekt. Von F. Pahl. 61 S. m. 40 Abb. Rm. 2.50 | 22. Transformatoren-Verstärker. Von Dr. Ing. L. Müller u. M. v. Ardenne. 137 S. m. 66 Abb. Rm. 4.— |
| 9. Der Apparatebau. Von Dipl.-Ing. H. Ranke. 90 S. m. 47 Abb. Rm. 3.— | 23. Netzanschluß-Geräte. Von Dr. W. Bloch. 99 S. m. 67 Abb. Rm. 3.50 |
| 10. Kleine Meßtechnik für Funkfreunde. Von Dipl.-Ing. H. Ranke. 66 S. m. 21 Abb., 2 Tafeln. Rm. 2.40 | 24. Die Elektronenröhre. Von A. Forstmann u. Dr. E. Schramm. 239 S. m. 197 Abb. Rm. 9.50 |
| 11. Die Abstimmshärte beim Rundfunkempfang. Von Dipl.-Ing. A. Eulenhöfer. 91 S. m. 43 Abb. Rm. 3.— | 25. Der Neutrodyne-Empfänger. Von E. Jarasch. 88 S. m. 40 Abb. Rm. 3.50 |
| 12. Radio-Akustik. Von Dr. H. Hörig. 200 S. m. 65 Abb. Rm. 6.50 | 26. Konstruktion und Bau elektromagnetischer Lautsprecherantriebssysteme. Von E. Popp. 90 S. m. 76 Abb. Rm. 3.50 |

Sämtliche Bände sind in Leinen oder Halbleinen gebunden.



RICHARD CARL SCHMIDT & CO. / BERLIN W 62



In Kürze erscheint:

Haeders Hilfsbücher für Maschinenbau

Neuer Band

Band 35

Die Berechnung eines Automobilmotors

40|110 PSe-Sechszylinder-Viertaktmotor

Handbuch für Studium und Praxis

Unter Mitwirkung bewährter Fachleute herausgegeben von

Dr. W. Haeder

200 Seiten mit 150 Abbildungen und zwei Tafeln. In Ganzleinen RM. 15.—

Neue Auflagen

*

Band 15

Werkstattwinke

(Maschinenbaupraxis)

Praktische Winke für den allgemeinen Maschinen-, Motoren- und Transmissionsbau, sowie für zweckmäßige Ausnutzung der Werkzeugmaschinen

von

Hermann Haeder

3., neubearbeitete Auflage von Dr. W. Haeder

350 Seiten mit 700 Abbildungen. In Ganzleinen RM. 15.— ord.

*

Band 34

Oelmotoren

Band II Tabellen und Werkstattzeichnungen, Hauptabmessungen, Maßtabellen, Berechnungen, Aufgaben und Beispiele

von **Hermann Haeder**

4., neubearbeitete Auflage von Dr. W. Haeder

244 Seiten mit 300 Abbildungen, 130 Tafeln. In Ganzleinen RM. 20.—

Ⓜ

RICHARD CARL SCHMIDT & CO. / BERLIN W 62



Soeben erschien:

Der Selbstfahrer

Wahl und Behandlung — Personen- und Lastwagen

von

Joachim Fischer

Zivil-Ingenieur

236 Seiten mit 168 Abb., 10 Tafeln und 15 Tabellen. In Ganzleinen RM. 10.— ord.

In diesem reich bebilderten Buche findet der Selbstfahrer alles das, was er braucht, um ihn zu Hause und auf der Landstrasse unabhängig von Chauffeur und Monteur zu machen. „Nur durch richtige Wahl und Behandlung ist die höchste Wirtschaftlichkeit eines Personen- oder Lastwagens zu erreichen.“ Unter diesem Motto behandelt der Verfasser die Wagentypen, die Wahl des Wagens, die Garage, sehr eingehend die Behandlung, Störungen, Reparaturen und gibt praktische Winke in Hülle und Fülle, die das Buch sehr wertvoll machen.

 Das Buch wird sich sehr schnell einführen. Zu Ihrer Unterstützung ein

Vorzugsangebot: Mit 40% bei Partien von 11/10 Exemplaren

*

Prüfungsfragen für Motorradfahrer

unter Zugrundelegung der Kraftfahrzeug-Verordnung für das Deutsche Reich vom 16. März 1928
(für Sachsen vom 1. Oktober 1927)

von K. A. Wetzel

Mit 4 Abbildungen und einer Verkehrszeichentafel. 5., verb. Auflage. RM. 1.— ord.

*

Die Rechtsprechung zum Automobilrecht

Entscheidungen des Reichsgerichts, der Oberlandesgerichte und der Oberverwaltungsgerichte
zum Gesetz über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen

von

Dr. jur. Helmut Möhring

Syndikus in Berlin

232 Seiten, gr.-8°. Ganzleinen RM. 12.50 ord.

 Interessenten sind nicht nur Juristen, sondern Vereine und insbesondere auch Kraftfahr-Verkehrsgesellschaften.

*

Autotechnische Bibliothek Bd. 91

Pneumatik-Reparaturen

von Hans Struwe

117 Seiten mit 67 Abbildungen. Leinen RM. 3.— ord.

 Ein Buch für Praktiker zur Ersparnis des Reifenkontos.

Ⓜ

RICHARD CARL SCHMIDT & CO. / BERLIN W 62

EMIL MARIUS REQUARK**Vor
Troja
nichts
Neues!***11.—20. Tausend*

Kart. M. 2.50

Ganz Deutschland erdröhnt unter einem befreienden Gelächter. Wer es deutlich fühlte, daß er ein Brett vor dem Kopf habe, dem kracht es jetzt herunter. Dieses Gepolter nimmt reißend zu. Wie die Massenpsychose hunderttausend Hirne verdumpfte, so gesunden jetzt neue hunderttausend Hirne durch die Massenheilung von Tag zu Tag; nämlich seit „Vor Troja nichts Neues“ aus der Feder des großen Schalks erschienen ist, der sich als Verfasser dieses Buches Emil Marius Requark nennt.

**BRUNNEN-VERLAG / KARL WINCKLER / BERLIN**

In vierter Auflage wieder lieferbar:

Werner von der Schulenburg
Jesuiten des Königs

„Ein Adliger schreibt hier seinen Lebensroman, den Roman der Gesellschaft, aus der er hervorgegangen ist, den Roman der Zeit, in der im Gesamtchicksal der Nation auch die besondere Geschichte dieser Gesellschaft ihr Ende fand. Ein starkes Buch - stark in seiner dichterischen Gestaltung -, aber vor allem ein wahrhaftes und ehrliches Buch . . . Gerade deswegen ist seine Wirkung stark.“ *Hamburger Anzeiger*

Ⓜ

In Leinen RM. 6.-

UNION DEUTSCHE VERLAGSGESELLSCHAFT IN STUTTGART



VERLAG VON F. C. W. VOGEL
 IN LEIPZIG C 1, KÖNIGSTRASSE 2

Am 1. November erscheint

die vierte, wiederum neubearbeitete und vermehrte Auflage
 (16.—20. Tausend)

Ⓜ

von

Ⓜ

Dr. Rud. Franck
MODERNE THERAPIE
 in innerer Medizin und Allgemeinpraxis

Mit einem Bildnis des Verfassers

Fein gebunden RM 15.—

==== Subskriptionspreis bis 1. November RM 12.— ====

Nachdem von diesem bewährten Ratgeber und Nachschlagebuch in knapp 3 Jahren 15000 Exemplare in drei Auflagen abgesetzt wurden, bedarf die „Moderne Therapie“ keiner Anpreisung mehr. — Die Neuauflage berücksichtigt wieder die neuesten Ergebnisse und Erfahrungen sowohl therapeutischer wie pharmazeutischer Art und ist daher auch den Besitzern früherer Auflagen unentbehrlich.

Jeder praktische Arzt kauft bei Vorlage
 Franck's Moderne Therapie.

Neue Ausgabe
HERMANN KESSER
Lukas Langkofler

In Leinen gebunden RM. 2.50

...gehört zu den zehn besten deutschen Erzählungen

WILHELM SCHMIDTBONN

^(Z)
Rütten & Loening Frankfurt a.M.

Ein Buch, das bisher fehlte!

DU
 UND
**DEIN
 RECHT**

Erste Hilfe in allen Rechtsfällen
 Von

Dr. Botho Laserstein, Rechts-
anwalt

Ein volkstümlich, belehrend und inter-
 essant geschriebener Ratgeber f. jeden,
 der in Rechtsfragen unerfahren ist.

Band I: **Wie führt
 man seine Prozesse?**

Preis 1 M. ord., 33⅓% Rabatt

Bestellungen nur fest!

^(Z)

Kosmos-Verlag GmbH, Berlin SW 48

**500 neue
 Theaterstücke**

nannte der Frühjahrsnachtrag der
 „Welt dramatisch“
 nach Titeln mit Verlagsangabe, und die jetzigen
 Novitäten bringt der Herbstnachtrag (im Nov.)
 für 1.— M. ord.

Bestellzettel gestern

Es braucht nie mehr vergebens nach einem Stück
 gefragt oder überhaupt gesucht zu werden!

Vom Herausgeber Fr. E. Schulz er-
 schien früher die große deutsche Tragödie

„**Knechtenschaft**“

Kartonierte 2.— ♦ Leinwandband 3.—
 wegen weitester **60%**
 Verbreitung mit

Nur bar von R. Streller

„Ich bediene immer schnell,
 bleibe dauernd aktuell!“

Ullstein-Sonderhefte für die Mode:

Filetarbeiten	1	25
Schöne Wäsche	1	25
Wolle-Welle III: Kindersachen	1	25
Bestick' und sei schick!	1	25
Wolle-Welle IV: Babykleidung	1	25
Handarbeiten f. d. Wohnzimmer	1	25
Wolle-Welle V: Damenkleidung	1	25
Handarbeiten f. Balkon u. Diele	1	25
Wolle-Welle VI: Handarbeiten	1	25
Handarbeiten für das Eßzimmer	1	25
Neue Kreuzstichmuster	1	25
Handarbeiten f. d. Kinderzimmer	1	25
Tüllstickerei	1	25

Ullstein-Sonderhefte für den Magen:

Schnell und gut	1	25
Wild und Geflügel	1	25
Kartoffelgerichte - wahre Gedichte	1	25
Pilze und Pilzgerichte	1	25
Kalte Süßspeisen	1	25
Delikate Salate	1	25
Tomaten	1	25
Kalte Küche	1	25
Des deutsch. Volkes Leibgerichte	1	25
Anderer Völker Lieblingsspeisen	1	25
Wiener Küche	1	25
Eierspeisen auf 100 Weisen	1	25
Allerlei aus Butter, Milch u. Käse	1	25
Reis-, Grieß-, Mais- u. Nudelspeis.	1	25
Zitronen, Äpfel, Apfelsinen	1	25
Kuchen	1	25
Torten in 100 Sorten	1	25
Bäckereien und Leckereien	1	25
Kalte Küche	1	25
Wenn Besuch kommt	1	25
Das essen die Kinder so gern	1	25
Vom Obsteinmachen	1	25
Obstweine und Fruchtsäfte	1	25
Gesundheit durch Rohkost	1	25
Einkaufsgeheimnisse	1	25
Servieren, Tranchieren, Anrichten	1	25

Andere Ullstein-Sonderhefte

Die Kunst, verheiratet — und glücklich zu sein	1	25
Kavalier und Dame	1	25
Autofahren	1	25
Knipsen — aber mit Verstand!	1	25
Der Zeitvertreiber (Allerlei Rätsel)	1	25
Charakter und Wesen aus der Handschrift zu lesen	1	25
Was tue ich bis der Arzt kommt?	1	25
Skat u. and. Kartenspiele	1	25
Kon- und Zimmerpflanzen	1	25

Ullstein-Sonderhefte für die Körperpflege:

Wie werde ich schön?	1	25
Wie werde ich schön und bleibe schlank	1	25

Ullstein-Sonderhefte für die Mode:

Filetarbeiten	1	25
Schöne Wäsche	1	25
Wolle-Welle III: Kindersachen	1	25
Bestick' und sei schick!	1	25
Wolle-Welle IV: Babykleidung	1	25
Handarbeiten f. d. Wohnzimmer	1	25
Wolle-Welle V: Damenkleidung	1	25
Handarbeiten f. Balkon u. Diele	1	25
Wolle-Welle VI: Handarbeiten	1	25
Handarbeiten für das Eßzimmer	1	25
Neue Kreuzstichmuster	1	25
Handarbeiten f. d. Kinderzimmer	1	25
Tüllstickerei	1	25

Ullstein-Sonderhefte für den Magen:

Schnell und gut	1	25
Wild und Geflügel	1	25
Kartoffelgerichte - wahre Gedichte	1	25
Pilze und Pilzgerichte	1	25
Kalte Süßspeisen	1	25
Delikate Salate	1	25
Tomaten	1	25
Kalte Küche	1	25
Des deutsch. Volkes Leibgerichte	1	25
Anderer Völker Lieblingsspeisen	1	25
Wiener Küche	1	25
Eierspeisen auf 100 Weisen	1	25
Allerlei aus Butter, Milch u. Käse	1	25
Reis-, Grieß-, Mais- u. Nudelspeis.	1	25
Zitronen, Äpfel, Apfelsinen	1	25
Kuchen	1	25
Torten in 100 Sorten	1	25
Bäckereien und Leckereien	1	25
Kalte Küche	1	25
Wenn Besuch kommt	1	25
Das essen die Kinder so gern	1	25
Vom Obsteinmachen	1	25
Obstweine und Fruchtsäfte	1	25
Gesundheit durch Rohkost	1	25
Einkaufsgeheimnisse	1	25
Servieren, Tranchieren, Anrichten	1	25

Andere Ullstein-Sonderhefte

Die Kunst, verheiratet — und glücklich zu sein	1	25
Kavalier und Dame	1	25
Autofahren	1	25
Knipsen — aber mit Verstand!	1	25
Der Zeitvertreiber (Allerlei Rätsel)	1	25
Charakter und Wesen aus der Handschrift zu lesen	1	25
Was tue ich bis der Arzt kommt?	1	25
Skat u. and. Kartenspiele	1	25
Kon- und Zimmerpflanzen	1	25

Ullstein-Sonderhefte für den Magen:

Schnell und gut	1	25
Wild und Geflügel	1	25
Kartoffelgerichte - wahre Gedichte	1	25
Pilze und Pilzgerichte	1	25
Kalte Süßspeisen	1	25
Delikate Salate	1	25
Tomaten	1	25
Kalte Küche	1	25

Ullstein-Sonderhefte für die Körperpflege:

Wie werde ich schön?	1	25
Wie werde ich schön und bleibe schlank	1	25

NEUER BÖRSEN BERICHT

Günstige Stimmung auf dem Markt der Ullstein-Sonderhefte; er steht unter dem Eindruck der vor kurzem erfolgten

EMISSION

der neuen Ullstein-Sonderhefte:

„Autofahren“ „Schnell und gut“

und der Handarbeitshefte:
„Tüllstickerei“, „Filetarbeiten“,
„Handarbeiten fürs Eßzimmer“.

Die Nachfrage setzte gleich sehr lebhaft ein; es ist empfehlenswert, sich schnell noch einzudecken . . . besonders mit dem Autoheft, das vom technisch ungewandten Publikum lebhaft begrüßt wurde.



VERLAG ULLSTEIN

Ullstein-Sonderhefte für den Magen:

Schnell und gut	1	25
Wild und Geflügel	1	25
Kartoffelgerichte - wahre Gedichte	1	25
Pilze und Pilzgerichte	1	25
Kalte Süßspeisen	1	25
Delikate Salate	1	25
Tomaten	1	25
Kalte Küche	1	25

Ullstein-Sonderhefte für die Körperpflege:

Wie werde ich schön?	1	25
Wie werde ich schön und bleibe schlank	1	25

Andere Ullstein-Sonderhefte

Die Kunst, verheiratet — und glücklich zu sein	1	25
Kavalier und Dame	1	25
Autofahren	1	25
Knipsen — aber mit Verstand!	1	25
Der Zeitvertreiber (Allerlei Rätsel)	1	25
Charakter und Wesen aus der Handschrift zu lesen	1	25
Was tue ich bis der Arzt kommt?	1	25
Skat u. and. Kartenspiele	1	25
Kon- und Zimmerpflanzen	1	25

Ullstein-Sonderhefte für die Körperpflege:

Wie werde ich schön?	1	25
Wie werde ich schön und bleibe schlank	1	25

Ullstein-Sonderhefte für die Mode:

Filetarbeiten	1	25
Schöne Wäsche	1	25
Wolle-Welle III: Kindersachen	1	25
Bestick' und sei schick!	1	25
Wolle-Welle IV: Babykleidung	1	25
Handarbeiten f. d. Wohnzimmer	1	25
Wolle-Welle V: Damenkleidung	1	25
Handarbeiten f. Balkon u. Diele	1	25
Wolle-Welle VI: Handarbeiten	1	25
Handarbeiten für das Eßzimmer	1	25
Neue Kreuzstichmuster	1	25
Handarbeiten f. d. Kinderzimmer	1	25
Tüllstickerei	1	25



Die Bergstadt

Paul Kellers beliebte, reich bebilderte Monatschrift beginnt mit dem Oktoberheft ab den 18. J.

Treffend bringt die Berg.-Märk. Ztg. in einer Besprechung zusammenfassend all das zum Ausdruck, was die Leser an ihrer Bergstadt so schätzen: In der Stille, ohne viel großes Reklamegeschrei, ist diese vortreffliche Zeitschrift gereift und gewachsen, die sich niemals an den Schwundgeschmack der Menge wendet, die nicht erotischen Kitzel als Lockspeise benutzt, feinerlei Heize duldet und in echter Gradheit und Deutschheit ihren Weg gegangen ist. Wenn man eine Reihe von Hefen durchblättert, so ist man ehrlich erstaunt, wie viel Schönes, Reines und Großes, welche Fülle von feinem Kunstgenuss, edler Unterhaltung, sachkundiger Belehrung und wertvoller Anregung hier der deutschen Familie geboten wird.

Wegbereiter des Guten, die vornehmste Aufgabe des Sortimenters wird hier zur angenehmen Pflicht!

Der neue Jahrgang bringt als besondere Gabe zwei bedeutende Originalromane zugleich:

Drei Brüder suchen das Glück
von Paul Keller

und

Die Königreiche der Trine Hansen
von Anna Hilaria v. Eckhel

Der weitere Mitarbeiterstab bedeutet allein schon ein Programm!

Regie Vertretung erbittet

Die Bergstadt / Verlag Wilh. Gottl. Korn / Breslau 1



Monatschrift beginnt mit dem Oktoberheft ab den 18. J.

Mit Beiträgen werden u. a. vertreten sein:

Rudolf Hans Bartsch
Ludwig Bäte
Roland Weiss
Wilhelm Bölsche
Elsa von Benin
Waldemar Denold
Lisbeth Dill
Anna Hilaria v. Eckhel
Ottomar Enslin
Ludwig Fiedt
Kurt Arnold Findeisen
Ewend Fleuren
Hans Frank
Georg v. d. Gabelung
John Galworthy
Franz Karl Ginzley
Alexander v. Gleichen-Rußwurm
Rudolf Haas
Robert Hohlbaum

Mar Jungnickel
Egon Freiherr von Kayberr
Hans Christoph Kaezgel
Paul Keller
Selma Lagerlöf
Randy Lambrecht
Heig Müller-Partenkirchen
Bérics, Freiherr v. Münchhausen
Kurt Münzer
Eustav Reuter
Wilhelm Schäfer
Frida Schanz
Johanne Siede
Hermann Steche
Paul Steinmüller
Mar Valier
Clara Viebig
Hans Waschl
Ernst Zahn

Denken Sie daran, daß die Bergstadt-Leser unentwegt zu Buchkäufern erzogen werden und daß für die Bergstadt werden nicht nur dankbare Kundschaft, sondern auch laufende, beachtliche Einnahmen haben heißt.

Jährlich 12 Hefte zu je RM. 1.50 ord.

1—10	RM. 1.—		26—50	RM. 0.90
11—25	RM. 0.96		51—100	RM. 0.87

Bei größeren Bezügen besondere Vereinbarungen.
Probefeste mit Streifband und vierseitige Prospekte (Bergstadtformat) mit Bestellkarte stehen zur Verfügung.



Kürschners Hand-Lexikon

jetzt 51.–60. Tausend

Kürschners Hand-Lexikon

innerhalb 3 Monaten
50 000 Stück verkauft

Kürschners Hand-Lexikon

der Massenartikel
auch für den Herbst

Kürschners Hand-Lexikon

lohnt tatkräftigen Vertrieb
Schreiben Sie uns!

Ⓜ

UNION DEUTSCHE VERLAGSGESELLSCHAFT, STUTTGART

Ⓜ



F. M. DOSTOJEWSKIJ GESAMTAUSGABE

Das dichterische Werk in sechzehn Bänden

Herausgegeben von Erich Boehme
unter Mitwirkung namhafter Uebersetzer wie Werner
Bergengruen, Gregor Jarcho u. Reinhold von Walter

gelangt Ende Oktober zur Auslieferung

Die Werke sind auf gutem holzfreien Papier
gedruckt. Das Format der Bände ist 13 x 20,
ihr Umfang durchschnittlich 550 Seiten. Den
Druck besorgte die Offizin Haag-Drugulin A.-G.
in Leipzig.

Jedes Werk ist einzeln erhältlich.

Preis des Bandes in dunkelblauem Leinen M. 4.—,
in Halbleder M. 6.—

Inhalt der Bände, Bedingungen und **Vorzugs-**
angebot siehe Verlangzettel.



I. LADYSCHNIKOW VERLAG G. m. b. H.
BERLIN W 50



Weller & Co., Verlag, Leipzig.

(Aus den Presseurteilen)

Zwei Werke, die jeder Fachmann dieser
Gebiete haben **muss**, weil es in
beiden Fällen kein anderes ausführ-
liches Unterrichts- und Nachschlage-
werk für den Praktiker gibt:

Fernkabeltelephonie

Ihre theoretischen Grundlagen in
gemeinverständlicher Darstellung

Von Dr.-Ing. **Engelhardt**

280 Seiten mit 154 Abbildungen
Leinen 16.50 RM

Das Einheitsstellwerk

Von Dr.-Ing. h. c. **Hentzen**

400 Seiten mit 455 Abbildungen und 3 herausklapp-
baren Tafeln
Leinen 25.— RM



Dr. Arthur Tetzlaff, Berlin-Schöneberg

Zur Paganini-Stunde

Der Mirag am 8. Oktober

in die Auslage:

A. ARTUR KUHNERT:

PAGANINI

Roman

Sammlung „Junge Deutsche“. Gebettet 3.—Mk.,
in Ganzleinen 4.80 Mk.



PHILIPP RECLAM JUN. LEIPZIG

Im Oktober erscheint

PAUL DE KRUIF

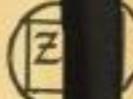
Bezwinger des Hungers

Deutsch von Kurt Thesing

Etwas 370 Seiten in Großformat
Ganzleinen mit wirkungsvollen Bildern
Broschiert etwa RM 9.-
Schutzumschlag etwa RM 12.-

Ein neues Buch des Verfassers der berühmten „Mikrobenjäger“ wird beim Publikum Sensation erregen. Wie ein Abenteuerroman wirkt dieses wunderbare Buch eines großen Wissenschaftlers. De Kruifs unglaublich packend und dennoch humorvolle Darstellung wird jedem nahe gehen. Es gibt kein aktuelleres Thema.

Dies Buch wird das Buch unserer Zeit werden.

Vorzugs-  Angebot

Auslieferung für Oesterreich: Josef Lenobel, Wien, für Holland: Richard Bing, Amsterdam

GRETHLEIN & CO. VERLAG / LEIPZIG / ZÜRICH

Goeben erschienen in großer Auflage!

Nürnberger Tierfreundkalender 1930

Herausgegeben vom Tierchutzverein Nürnberg in Verbindung mit dem Jugendschriften-Ausschuß des Bezirkslehrervereins Nürnberg. Bildschmuck von Geo Meyer, Nürnberg. Mit mehrfarbigem Umschlag. Ladenpreis 25 Pfennig. Unser Tierfreundkalender 1929 wurde von der Fachpresse äußerst günstig besprochen. Auch der neue bedeutet eine äußerst wertvolle Gabe an die deutsche Jugend. Die sämtlichen ausgewählten Erzählungen sind köstliche Perlen deutschen Schrifttums, deren edler Glanz und reines Licht den Weg finden in das Heiligtum des Menschen, in sein Gemütsleben, und die dort jene Stimmung zu erzeugen vermögen, die zu liebevoller Behandlung aller Glieder der Natur nachhaltig anregt.

Der Kalender sollte in keiner Schule und in keinem Haus fehlen. Die Textbilder sind zum ersten Male zweifarbig. Wir bitten um lebhaftere Verwendung. Bestellzettel.

**Verlag der Friedr. Korn'schen Buchhandlung,
Nürnberg**

Unsere Volkswirtschaft heute und morgen

Im Oktober erscheint:

(Z)

Von

Dr. Robert Wilbrandt

o. Professor der Volkswirtschaftslehre
an der Universität Tübingen

Eine praktische Volkswirtschaftslehre für jeden Deutschen

Inhalt:

1. Die Volkswirtschaft als Ganzes
2. Die Landwirtschaft
3. Das Gewerbe
4. Praktische Schlussfolgerungen

300 Seiten gr.-8°

Geheftet 8.— Rm.

Ganzleinen 10.— Rm.

Ausg. für Studierende 8.— Rm.

Prospekte

Wenn der Jurist vor dem Examen oder später in der Praxis bereut, die praktische Volkswirtschaftslehre nicht studiert zu haben; wenn der Kaufmann, der Verbandsgeschäftsführer, der Gewerkschaftler, der Politiker, der Beamte usw. einen Leitfaden wünscht, der ihn aus dem Labyrinth der „öffentlichen Meinung“ herausführt zur Objektivität, überhaupt wenn man einen kurzgefaßten Führer durch unsere Volkswirtschaft braucht, fehlte ein geeignetes Buch, das der bekannte Volkswirtschaftslehrer nun hier bietet. Er zeigt nicht nur, wie unsere Volkswirtschaft aussieht und wie sie wirkt, sondern auch wie sie sein muß gemäß unserer Lage und unter Berücksichtigung der allgemeinen Entwicklung.

VERLAG VON REIMAR HOBGING IN BERLIN SW 61



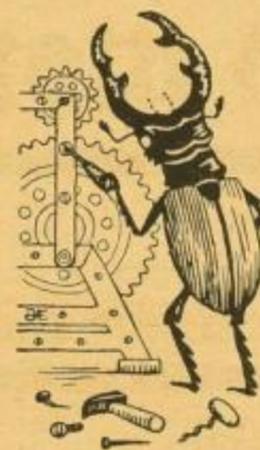
NEUIGKEITEN WEIHNACHTEN 1929



Von fleißigen Tieren

Verse und Bilder von Jochen Grieben. 32 Seiten. 7 farb. Vollbilder u. 21 Textillustrationen, Blockschrift, Halbt. mit farb. Deckelbild (Nr. 37). RM. 4.50

Die neuzeitliche Technik mit all ihrer Vielfalt wächst mehr und mehr auch in die Bezirke des Kindergemütes hinein. Auto, Flugzeug, Radio, Lichtanlagen u. dergl. erfüllen heute bereits die Wach- und Traumwelt der Kinder. Da ist es ein äußerst glücklicher Gedanke des jungen Künstlers Jochen Grieben, eine Art erste Einführung in die Zusammenhänge der modernen Technik den Kleinen in ihnen zugänglicher Weise zu vermitteln. Zwei Welten also, die der Tiere und die technische Menschenwelt werden im Bild sehr geschickt vereint. Die begleitenden Texte sind ungekünstelt, verständlich und voller ansprechenden Humors.



PESTALOZZI VERLAGS-ANSTALT
Berlin-Grünwald





NEUIGKEITEN WEIHNACHTEN 1929

Das Reisegepäck



Verse von Karl Hobrecker, illustriert von Rotraut Kutscher mit farbigen Vollbildern und 23 zum Teil farbigen Textillustrationen. Blockschrift, Halbleinen mit farbigem Deckelbild (Nr. 36) RM. 3.80

Da ist Karl Hobrecker, einem der heute führenden Autoren zeitlebendigen Kinderschrifttums, ein ganz besonders glücklicher Wurf gelungen. In einhämmerndem Rhythmus, der genau dem Takt des fahrenden Eisenbahnzuges angepaßt ist, erzählt er die lustige Reisegeschichte: Wie der Hund verloren geht und zum Entsetzen der Dame und der Kinder durch einen anderen struppigen Köter ersetzt wird. Ein harmlos lustiges Buch, dessen einzelne Szenen Rotraut Kutscher, eine junge Münchner Künstlerin, farbenfroh und bewegt bebildert hat.

Die Kleinen Obst- und Gemüsegärtner

Wie Heinz und Ursel im Garten sich regen,
Arbeit bringt Freude, Fleiß bringt Segen.

Verse von Elisabeth Morgenstern, illustriert von Mari-gard Bantzer mit 6 farb. Vollbildern u. 9 farb. Textillustr. Blockschrift. Halbleinen mit farbigem Deckelbild RM. 2.80

In anschaulichen und lustigen Worten wird die abwechslungs-volle Tätigkeit eines Kleingärtners und Laubenkolonisten den Kindern geschildert. Auf den Bildern sind die Kinder selbst aktiv in den Dienst der Gartenbestellung einbezogen. Es ist aus den langjährigen Erfahrungen eines Charlottenburger Kinderheims gewachsen und ganz im Geiste Pestalozzis gehalten: Lerne spielend arbeiten!



PESTALOZZI VERLAGS-ANSTALT

Ⓜ Berlin-Grünwald Ⓜ





NEUIGKEITEN WEIHNACHTEN 1929

Kalender der deutschen Jugend 1930/31
Deutscher Pestalozzi-Kalender

Herausgegeben von Prof. H. Eismann, mit 18 z. T. farb. Tafeln und ca. 110 Abbild., geb. in Ganzleinen mit Bleistift RM. 1.80

Der neue Kalender bringt auf seinen mehr als 350 Seiten wieder eine Fülle des Lehrreichen und Interessanten aus allen Gebieten der Wissenschaft, der Kunst, der Technik, der Natur. Er ist unstreitig einer der besten Schülerkalender, dessen Vorzüge besonders darin bestehen, daß er den neuesten Fortschritt der Menschheit mit edler Pflege des Bleibenden verbindet. Und er wirkt im besten Sinne erzieherisch, indem er Menschen und Werk aus sich selbst heraus sprechen läßt. Außerdem schafft er Anregung zur eigenen Produktion, indem er ein Preisausschreiben für alle seine Leser mit sich bringt, wofür 3000 Preise für die schönsten Zeichnungen und besten Erzählungen der Schuljugend zur Verfügung stehen.



In 6. Auflage erscheint:

Die Prinzessin auf der Erbse

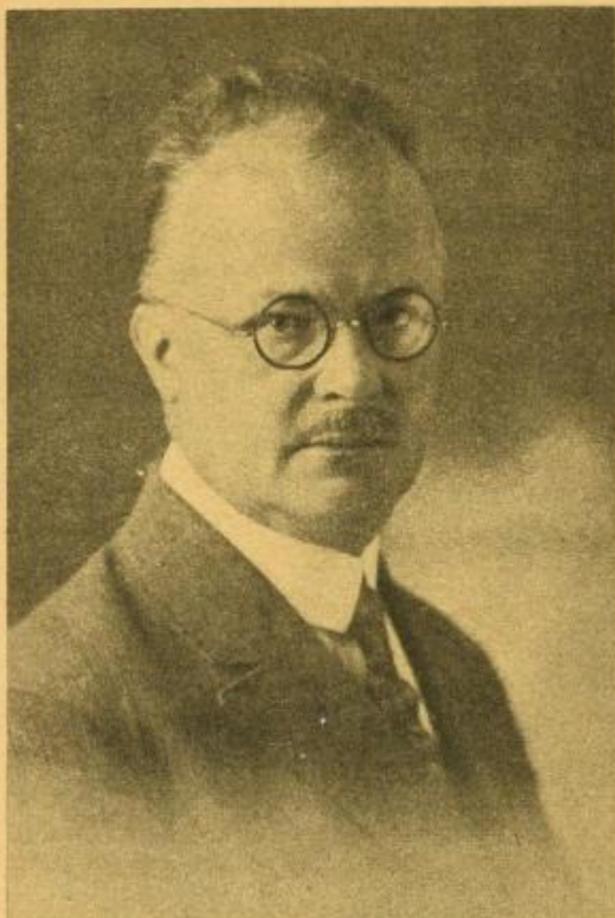
Ein Märchen von H. C. Andersen, illustriert von Hedwig Collin. 16 Seiten mit 7 farb. Vollbildern und farb. Deckelbild. Blockschrift. Halbleinen (Nr. 25) RM. 3.—

Hedwig Collin trifft den Märchentron in den sechs wie mit Pastellfarben handkoloriert wirkenden Bildern vortrefflich, Prinz und Prinzessin, der gutmütige alte König und die streng blickende Königin, alle mit ihren Kronen und Krönchen auf den Köpfen, wirken ganz märchenecht, und das mit 20 Matratzen aufgetürmte Prunkbett wird den Jubel der kleinen Leser oder Beschauer auslösen. Die große lateinische Schrift des Textes macht das für seine geschmackvolle Ausstattung billige Buch zu einer vollkommenen Gabe für die kleinen Leser, auch für die Kinderlesehallen. (Bücherei und Bildungspflege.)

PESTALOZZI VERLAGS-ANSTALT

Ⓜ Berlin-Grünwald Ⓜ





Am
17. Oktober
erscheint:

Hans Watzlik

Die Fräulein von Rauchenegg

Roman. 200 Seiten. Leinen M. 5.-, broschiert M. 3.-

*

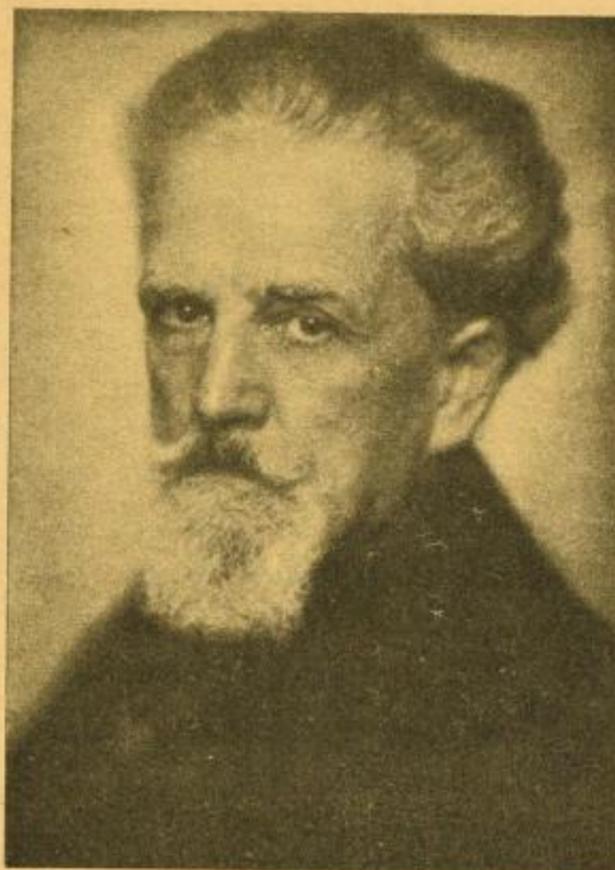
Dieser neue Roman des sudetendeutschen Dichters behandelt das Erlöschen eines adeligen Geschlechts der bayrischen Oberpfalz und spielt sich auf dem jetzt abgetragenen Schloß Püdensdorf bei Cham in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts ab. Aber das Geschehen dieses Buches ist durchaus nicht historisch gestaltet, wenn auch zuweilen die Wellen der Weltgeschichte in die stille Wieseneinöde hereinschlagen. Das schwermütige Blühen und Verblühen von vier Menschen, das Rätselhafte vereinsamter Frauenseelen ist der eigenartige Vorwurf des Dichters. Adelsstolz, Weltfremdheit, übermenschliche Ansprüche und selbstlose Liebe lassen die vier Freifräulein trotz schöner äußerer Gaben unverehelicht bleiben. In ihrer Einsamkeit werden sie zu Sonderlingen und verlieren die Welt. Sie klammern sich in schmerzlichem Trost an das verfallene Schloß der Väter, aber eine neue Zeit schreitet über sie hinweg. Dies ist der Gegenstand des knapp gestalteten, von einer Fülle merkwürdiger, aber fesselnder Geschehnisse erfüllten Romans.

Ⓜ

L. STAACKMANN VERLAG, LEIPZIG

Vertriebsstellen: für Berlin: E. Glogig, Berlin SW 68, Charlottenstr. 88 — für Wien: Schubert-Haus-Verlag, Wien IX, Währingerstr. 22
für die Schweiz: Grethlein & Co., Zürich (Schweiz), Rhythenstr. 17 — für Ungarn: Bela Somlo, Budapest IV, Parisiu 1

Am
17. Oktober
erscheint:



Emil Ertl

Das Lattacherkind

Ein Roman aus den Bergen. 277 Seiten. Leinen M. 6.-, broschiert M. 4.-

★

Um das Leben und Sterben einer schlichten Bauernmagd baut sich die halb der Wirklichkeit, halb der Mythe angehörende Handlung dieses in der Gegenwart spielenden Romans auf, der dem Geiste der modernen Erfolgsanbetung den Frieden und die Reinheit der Bergwelt gegenüberstellt.

Unter dem leidenschaftlichen Ringen einander feindlicher Kräfte um die Seele eines im Grunde wertvollen Menschen, der nur irrt, weil er strebt, wandelt sie die ländliche Liebesgeschichte, die als Idylle verlaufen könnte, zur Tragödie.

Ⓜ

L. STAACKMANN VERLAG, LEIPZIG

Auslieferungstellen: für Berlin: E. Glogig, Berlin SW 68, Charlottenstr. 88 — für Wien: Schuberthaus-Verlag, Wien IX, Währingerstr. 22
für die Schweiz: Grethlein & Co., Zürich (Schweiz), Rhythenstr. 17 — für Ungarn: Bela Somlo, Budapest IV, Parisstr. 1

Die drei Hausbücher

Wolf, Die Natur als Arzt und Helfer

Mit 455 Abb., 8 Farbtafeln, ausführlichem Rezeptanhang u. 2 zerlegbaren Modellen. 609 Seiten Text, 27 Seiten Register, 20 Seiten Rezepte. Leinen M 25.—

Leibfried, Der Rechtsberater

Aus der Praxis für das tägliche Leben gemeinverständlich dargestellt und mit zahlreichen Beispielen und Mustern erläutert. 600 Seiten Text, 30 Seiten Register. In Leinen gebunden M 18.—

Sautter, Praktischer Ratgeber für Haus und Hausrat

Mit 1254 Abbildungen u. einem alphabetisch geordneten, 2500 Worte u. Begriffe umfassenden Stichwortregister. 691 Seiten Text, 32 Seiten Register. In Leinen gebunden M 28.—

Ⓜ In Kassette zusammen M 70.—. Wir liefern zur Einführung dieser praktischen Hausbücher ein Probe-Exemplar mit 50% Ⓜ

DEUTSCHE VERLAGS-ANSTALT STUTTGART BERLIN LEIPZIG

Ein Buch, dessen Kauf sich lohnt

Demnächst erscheint

Praktischer Ratgeber für Haus und Hausrat

Von K. Sautter, Gewerbeschuldirektor

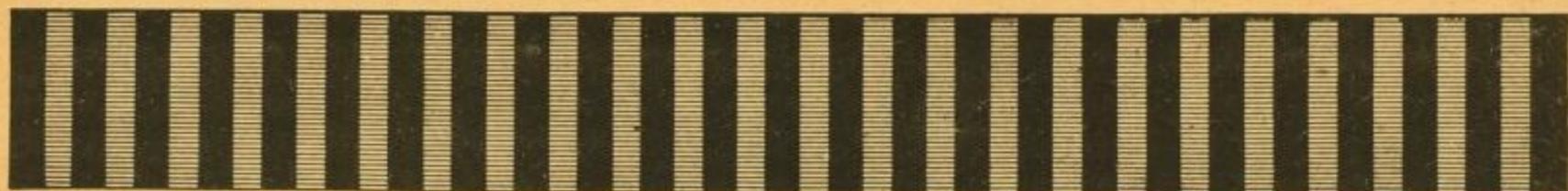
Mit 1254 Abbildungen und einem alphabetisch geordneten, 2500 Worte und Begriffe umfassenden Stichwortregister. 727 Seiten Lexikon-Format. Als vornehmer Geschenkband ausgestattet. In Leinen geb. Mark 28.—

Es gibt keine Frage in allen Dingen der Anschaffung und Erhaltung von Haus und Hausrat im weitesten Sinn, auf die der Sauttersche Ratgeber keine Antwort wüßte. Was bei Anschaffungen zu beachten ist, ob eine Türe oder ein Fenster klemmt, der Laden klappert, der Wasserhahn tropft, die Licht- oder die Klingelleitung versagt, ob Flecken entfernt, ein Filzhut gereinigt, ein Zimmer tapeziert werden soll, überall zeigt der Sauttersche Ratgeber durch leichtverständliche Erklärungen und gute Bilder, wie ohne Zuziehung eines Handwerkers der Schaden behoben werden kann. Der Leser erkennt rasch, daß er viel mehr Reparaturen selbst ausführen kann, als er geglaubt hat.

(Z)

Das Buch gehört in jede Haushaltung, insbesondere in jedes Einfamilien- und Siedlungshaus. Daneben aber ist es von größtem Wert für Lehrer und Schüler von Bau- und Gewerbeschulen.

DEUTSCHE VERLAGS-ANSTALT STUTTGART BERLIN LEIPZIG



ENDE OKTOBER ERSCHEINT IM 1. BIS 10. TAUSEND

JAHRBUCH DES PAUL ZSOLNAY-VERLAGES 1930

Ca. 400 Seiten. Kartoniert M 1.50, Ganzleinen M 2.20

DAS JAHRBUCH ENTHÄLT ALS BESONDERE SENSATION:

FRANZ WERFEL
Kleine Verhältnisse

NOVELLE

Mit drei Originalzeichnungen von Alfred Kubin

Diese umfangreiche Novelle, die der Dichter unserem diesjährigen Jahrbuch gewidmet hat, ist eine deutsche Meistererzählung ersten Ranges.

Ferner enthält das Jahrbuch:

FESTGRUSS AN FELIX SALTEN ZUM 60. GEBURTSTAG

AUS NEUEN WERKEN VON:

Schalom Asch, Jean Richard Bloch, Max Brod, Egmont Colerus, Colette, Franz Theodor Csokor, Theodore Dreiser, Erich Ebermayer, Kasimir Edschmid, Johann Fabricius, Paul Frischauer, John Galsworthy, Mela Hartwig, Robert Hichens, Hans Kaltneker, Ernst Lothar, Joan Lowell, Heinrich Mann, Roger Martin du Gard, Martin Maurice, Walter von Molo, Hans Natonek, Hermann Heinz Ortner, John Owen, Felix Salten, Hans Sochaczewer, H. G. Wells, Franz Werfel, Paul Wertheimer, Victor Wittner.



PAUL ZSOLNAY VERLAG / BERLIN · WIEN · LEIPZIG



PVZ

In Kürze erscheint

NARZISSA

Roman

von

Susan Glaspell

Übertragen von Georg Schwarz

Geheftet M. 4.—. Leinen M. 6.—

Naomis Geliebter stirbt. Sie folgt einem andern Mann in eine freudlose Ehe, um des Kindes willen, das sie trägt. Der aufwachsenden, reifen Tochter Narzissa versucht Naomi die eigene Leidenschaft, deren Erfüllung ihr versagt geblieben, ins Blut zu jagen, hetzt sie zum Widerstand gegen eine puritanische Umwelt. Bis Narzissa sich gegen sie wendet, sie verlässt. Später erst, selber entflammt, einer Leidenschaft verfallen, versteht sie die Größe des irrenden Herzens der Mutter, erkennt die ewige Identität der Liebe. — Ein neuer Meister zeigt sich in dem Buch, ein neues Amerika. Ein dichterischer Realismus weist Konflikte, denen wir kaum je begegneten. Die feindliche Zweieinigkeit von Mutter und Tochter ist mit einer Eindringlichkeit gestaltet, wie wir sie so erregend noch selten erlebt.

E. P. TAL & CO. / VERLAG

VORZUGSANGEBOT

Ⓜ

NEUERSCHEINUNGEN

PAUL CLAUDEL: ARS POETICA MUNDI

Deutsche Ausgabe mit einem Nachwort von Robert Grosche

In Leinen Mark 7.—

Ein Prosabuch von Claudel, seine dem Thomismus nahestehende Erkenntnistheorie. Es zeigt den großen katholischen Dichter als nicht minder großen Denker.

THEODOR DÄUBLER: DER FISCHZUG

Ein Prosabuch. — In Leinen Mark 12.—

Däubler behandelt hier die Geburt der Kulte; es ist ein schwieriges Werk, deutlich höchsten Ranges. Mit seinem »Fischzug« erreicht der Dichter des »Nordlichts« neuerlich eine Tiefe, wie sie nur den Ahnungen seltenster Seher beschieden ist.

STEFAN GILSON: DER HEILIGE BONAVENTURA

In Leinen Mark 21.—

Ein Gegenstück zu dem berühmten Thomas von Aquin des Dominikaners Sertilanges. Eine klassische Darstellung der Lehre des heiligen Bonaventura; jedem Gebildeten verständlich und dabei doch von streng wissenschaftlicher Zuverlässigkeit. Die Herausgeberschaft übernahm der Katholische Akademikerverband.

HANS KOHN: MARTIN BUBER · SEIN WERK

und seine Zeit — Ein Versuch über Religion und Politik

In Leinen Mark 14.—

Der Verfasser der bekannten »Geschichte der nationalen Bewegung im Orient« versucht in diesem ebenso kenntnisreichen wie geistvollen Buch an der Hand der Lehre Bubers und in Auseinandersetzung mit andern geistigen Strömungen der Zeit einige ihrer zentralen Probleme, Religion, Philosophie der Politik, Nationalismus, Staatslehre, Gemeinschaftssozialismus darzustellen und zu klären.

BEI JAKOB HEGNER IN HELLERAU BEI DRESDEN

NEUERSCHEINUNGEN

FRIEDRICH SCHNACK: DER STERNENBAUM

(Träger des Staatlichen Lessingpreises 1929)

Ein Roman. — In Leinen Mark 6.—

»Schnacks Bücher sind wahre Quellbücher des Lebens.« Sein neuer Roman behandelt die Geschichte eines Knaben, die sinnbildlich für Weg und Schicksal des Menschen überhaupt steht; er vereinigt volkstümliche Schlichtheit mit frommer Tiefe und ist bei lauterstem Kunstgehalt dennoch ein wahres Volksbuch.

ERIKA SPANN: GEISTLICHES BILDERBUCH

In Leinen Mark 7.—

In Erika Spann wird eine heute kaum begangene Seelenlandschaft wirksam: etwa die einer Mechthild von Magdeburg oder einer Hildegard von Bingen. Ihre Fähigkeit innerer Schauungen erweckt geheimnisvolle Beziehungen zwischen Seelischem und Dinglichem; Pflanze, Tier, Gestein erhält den Sinn einer Geistesinbezogenheit, wie sie seit dem Mittelalter als verloren gelten konnte.

NEUAUFLAGEN

PAUL CLAUDEL: VERKÜNDIGUNG

9.—12. Tausend. — In Leinen Mark 7.—

Über die »Verkündigung« schrieb Thomas Mann: »Das größte künstlerische, überhaupt menschliche Erlebnis, das mir seit langem beschieden war.« Nun liegt das Werk in neuer Ausstattung vor: eins der edelsten Geschenkbücher.

SCHNACK: LEBEN DER SCHMETTERLINGE

4.—7. Tausend. — In Leinen Mark 10.80

Wilhelm Schäfer: »Wenn es eine deutsche Ewigkeit gibt, wird dieses Buch darin bestehen. Unsere Enkel werden Friedrich Schnacks Namen nennen.«

BEI JAKOB HEGNER IN HELLERAU BEI DRESDEN



DER HEUTIGE ROMAN

R. Hall: „Quell der Einsamkeit“

Das Verbot und die traditionelle öffentliche Verbrennung dieses Romans in England, trotz Einspruchs von Kipling, Shaw und Havelock Ellis (der dem Buch ein Vorwort mitgibt), ist schwer verständlich, weil der „Quell der Einsamkeit“ das in der belletristischen Literatur selten und oft wenig berufener Seite angeführte Thema des lesbischen Liebes und nahebringt. Zurückhaltend und keusch in allem, was Erotik in ihm ist, erweitert dieser soziologisch bedeutsame Roman durch seine literarischen Qualitäten die Fabel zu einem Miterlebnis, das erschüttert, weil es gefühlt und erlitten ist. Die lebendige Gestaltungskraft des in seiner Wahrhaftigkeit sehr englischen Buches kennt Kompromisse nicht, ist in seiner von warmherzigem Menschentum und dichterischer Persönlichkeit. Eine tiefe, beinahe kindhafte Religiosität, die zum Ende ergeben darauf verzichtend, ihren Schöpfer im Namen des „unseligen Seeres“ nur noch um ein menschenwürdiges Dasein ansieht, schließt den mit Befenmermut geschriebenen Roman vollends von dem Verdacht einer geschmacklosen und verderbten „Konjunkturausnützung“ aus.

Vom ersten Weinen des neugeborenen Kindes bis zum letzten erschütternden Aufschrei der langsam Alternenden erlebt man die fortwährende seelische und körperliche Vereinsamung und Verelendung einer gütigen, tapferen, ehrenhaften und hochbegabten Frau mit, deren angeborene Veranlagung sie zum Hetz- und Klatschobjekt einer verständnisarmen und mutlosen internationalen menschlichen Gesellschaft macht. — Englisches Landleben mit seinen Parks, Schlössern und Jagden, französische Schlachtfelder, die kurze und glühende Erfüllung einer Nacht auf Teneriffa, das Inferno des invertierten Eros in Paris geben den großen gesehenen Hintergrund des Romans. Die einführende Übertragung Eva Schumanns — bei Paul List, Leipzig — ist ausgezeichnet.

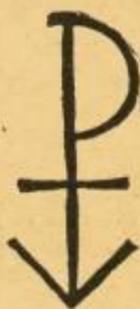
So schreibt die
Vossische
Zeitung

über

Ada Menz.

HALL, QUELL DER EINSAMKEIT

PREIS: GEHEFTET MARK 8.—, IN LEINEN GEBUNDEN MARK 10.—



Der Roman, der überall größtes Interesse erweckte und stärksten Widerhall fand, über den Erich Ebermayer erst kürzlich sagte, er sei „ein einziger Rausch künstlerischen Genusses“, liegt bereits in 8. Auflage vor. Decken Sie sich für das Herbstgeschäft ein. (Z)

PAUL LIST VERLAG LEIPZIG

In wenigen Tagen erscheint unter dem Titel „Ausbruch der Nation“ im Frundsberg-Verlag, Berlin, der große Kriegsroman Franz Schauweckers, des bekannten Vorkämpfers und Wortführers der jungen nationalistischen Bewegung.

In diesem Werk, das in seiner künstlerischen und gesinnungsmäßigen Strenge die Gipfelfung des Schauweckerschen Schaffens bedeutet, hat das nationale Deutschland endlich seinen Kriegsroman erhalten.

Phrasenlos und objektiv, aber gleichzeitig den höchsten Werten zugewandt, so bemüht sich Schauweckers Dichtung nicht nur um die Darstellung des Krieges wie er war, sondern zugleich um seine Gestaltung für den Kraftgrund einer neuerwachten nationalistischen Zukunftsbewegung.

Der Tag



Franz Schauwecker

Aufbruch der Nation

410 Seiten, 8°, Unger=Fraktur. Mit wirkungsvollem mehrfarbigem Schutzumschlag. Kartoniert RM. 5.80, in Ganzleinen RM. 6.80
Wir liefern Prospekte und Plakate kostenlos. 40% Rabatt. - Ausgabetag 8. Oktober 1929.
Einen Prospekt und ein Plakat schicken wir Ihnen in diesen Tagen als Brief zu. (Z)

Für das Berliner Sortiment:

Wir plakatieren an allen Untergrund-Bahnhöfen.



Frundsberg-Verlag G.m.b.H., Berlin

Schauweckers Buch, das mit erschütternder und packender Schwere die vier tosenden Jahre schildert, bringt vor unsere immer noch nach Ereignis dürstenden Augen nicht den Kämpfer, nicht den Feigling, weder den Abenteurer noch den Pazifisten, er bringt keinen Charakter, sondern die Rasse, den Deutschen schlechthin. Schauwecker, Dichter des Vordergrundes und des Anfanges, umreißt hier mit der Düsterteit der großen Gemälde; unvergeßliche Bilder bohren sich, um Verdun und den Amerikaner herum, in unser Herz, die Geschichte des jungen Deutschen, der zum deutschen Schicksal will.

Arnolt Bronnen



Im Wege der Vorausbestellung soll zur Ausgabe gelangen:

Wilhelm Busch

fipps der Affe

90 Blätter im Originalformat 19×26 cm

	f a r b i g e r f a k s i m i l e d r u c k	
	d e r O r i g i n a l z e i c h n u n g e n	
	i n h ö c h s t e r V o l l e n d u n g	

== Einmalige numerierte Ausgabe von 500 Exemplaren ==

Preis bei Vorausbestellung

160 Reichsmark

Ⓜ

Norddeutsche Verlagsanstalt O. Goedel, Hannover

Oktober 1929

EIN NEUER BOJER

Der neue Tempel

Roman

Aus dem Norwegischen übertragen von J. Sandmeier und S. Angermann

336 Seiten 8^o. Geheftet M 5.25, in Ganzleinen M 7.—

Kein Werk Bojers zeigt eine so geschlossene, in sich ruhende Kunstform, aber für keinen Stoff ist eine solche Form auch angemessener als für den „Neuen Tempel“. Man kann geradezu an eine vierstimmige Fuge denken: Ein Elternpaar mußte, durch Armut gezwungen, der mächtigen „Frau auf Brusel“ zwei seiner Kinder überlassen, die von ihr adoptiert und testamentarisch bedacht wurden, der Adoptivsohn mit einem Pflichtteil, die Adoptivtochter mit dem ganzen ungeheuren Besitz. In diesem Buche erleben wir nun die ungewöhnlichen äußeren und inneren Schicksale dieser vier Menschen. Der Schluß ist von einer nicht leicht zu überbietenden Größe und Wucht. In der meisterhaften Durchführung der vier Charaktere erinnert der Roman an Goethes „Wahlverwandtschaften“. Nie hat der norwegische Dichter einen schöneren, würdigeren, spannenderen Stoff gestaltet. Alle seine vorhergehenden Romane, oder besser Dichtungen, scheinen im „Neuen Tempel“ zu gipfeln.

Johan Bojer wird durch diesen Roman seinen Ruhm in Deutschland noch steigern. Von uns aus wird alles geschehen, um dem Buche die gebührende Aufnahme zu verschaffen.



VERLAG C. H. BECK MÜNCHEN

JOHAN BOJER ROMANE

Zur Lagerergänzung:

Die Auswanderer

Übertragung von J. Sandmeier und S. Angermann
6.-12. Tausend · 454 Seiten 8° · Geheftet M 6.—, in Ganzleinen M 8.—

Die Lofotfischer

Übertragung von Elfe von Hollander, revidiert von J. Sandmeier u. S. Angermann
13.-17. Tausend · 348 Seiten 8° · Geheftet M 5.25, in Ganzleinen M 7.—, in Halbleder M 8.—

Der große Hunger

Übertragung von Julia Koppel, revidiert von J. Sandmeier und S. Angermann
278 Seiten 8° · Geheftet M 5.25, in Ganzleinen M 7.—

Dyrendal

Übertragung von J. Sandmeier und S. Angermann
6.-10. Tausend · 339 Seiten 8° · Geheftet M 5.25, in Ganzleinen M 7.—

Der Mann mit den Masken

Übertragung von J. Sandmeier und S. Angermann
215 Seiten 8° · Geheftet M 4.—, in Ganzleinen M 5.50

Statt jeder weiteren Empfehlung eine Zuschrift der Firma
WILHELM BRAUMÜLLER & SOHN, WIEN:

„Bojer gehört wohl in diesem Jahr für mich zu dem größten literarischen Erlebnis, und ich werde versuchen, in unserem Kundenkreis ihn populär zu machen.“



VERLAG C.H.BECK MÜNCHEN

Max Rube, Leipzig

Ausländisches Sortiment

Duhamel, Le club des Lyonnais.
 Régnier, Lui ou les femmes et l'amour.
 Merejkowsky, Napoléon l'homme.
 Bachelin, l'orage d'Hiver.
 Je Band fres. 12.— ord.

Wir setzen für unsere sämtlichen Verlagswerte

Mengenpreise

gemäß § 12 der neuen Verkaufsvorschriften fest.

Berlin W 35,
 Potsdamer Straße 41.

Zentralverlag
 G. m. b. H.

„Katalog der Burrell Sammlung von WAGNER, Dokumente, Briefe und bibliographisches Material“, für Privatgebrauch zusammengestellt, Ladenpreis RM 10.50 und Grossistenpreis RM 7.50, jetzt veröffentlicht von der Nonparell Press, 10, Spring Street, London W. 2.

Zum Königsfest Christi
 (letzter Sonntag im Oktober)
 sei bestens empfohlen:

Josef Kreitmaier

„Christus unser König“

(Heilandsnachfolge)

Sonderdruck aus „Gloria“
 240 neue religiöse Lieder für Kirche, Schule u. Haus in Verbindung mit Erich Przywara S.J. herausgegeben von

Josef Kreitmaier S. J.

Partitur 30 Pf. Singstimmen (Gebetbuchformat) 100 Stück 1 RM. Stimmen für Bläser-Orchester (Holzbläser ad lib.) 1.80 RM. Barabatt 35% [Z]

Verlag von Josef Habel
 Regensburg, Gutenbergstr. 17.

Voranzeige!

Im Frühjahr 1930 erscheint in unserem Verlag:

Eduard Riesen

„Der Gelände-Katalog“

Der Preis wird in einer späteren Anzeige bekanntgegeben.

Eulen-Verlag, A.-G. / Leipzig
 Lange Str. 8.

Dieses Buch überwiegt 1000 Bücher!

[Z] Soeben erschienen: [Z]
Carl Bleher, Du und das Dasein

Es enthält eine Lösung des Problems Gottes und Offenbarungen über das Menschentum, seine Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft

141 Seiten. Ganzleinen gebunden RM. 3.50

Von demselben Verfasser sind bereits früher erschienen:
Praktische Selbstheilung und Lebensführer für Leib und Seele. Geheftet RM. 2.—

Geistige Heilweise zum Wohle der leidenden Menschheit und geistige Selbstheilung. Geheftet RM. 1.—

Verlag Rudolf Besser Nachf., Leipzig C 1.

Fertige und Künftig erscheinende Bücher
 siehe auch 3. und 4. Umschlagseite

Zurückverlangte Neuigkeiten

Umgehend zurück

Ich bin bereit von
Freytags Hilfsbuch

für den

Maschinenbau

7. Aufl.

Bericht. Neudruck 1928, nach vorheriger Benachrichtigung über Anzahl und Zustand auch fest oder bar bezogene Exempl. zurückzunehmen, wenn sie gut erhalten sind und mir **sofort direkt** zurückgesandt werden. Eine neue, achte Auflage erscheint Anfang 1930.

Berlin, Anfang Okt. 1929.

Julius Springer.

Stellenangebote

Jüngeren kath. Sortimenter

für Vertrauensstellung, u. **2. kath. Sortimenter** sucht lebh. Großstadtsort. im Osten.

Gewandte Kundenbed. Gründl. kath. Literaturk. Sten. u. Schreibm. erwünscht. Angebote mit Lichtbild, lückenl. Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. u. Nr. 2254 d. d. Geschäftsst. d. B.-V.

Junger tüchtiger Sortimenter, wenn möglich auch mit der Papierbranche vertraut, wird sofort oder zum 1. 11. gesucht. Gest. Angebote m. Gehaltsangabe, Lichtbild, Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter # 2315 a. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Gewandter und solider Herr, katholisch,

zum Besuch der Händler-Kundschaft

im Reich und den Nachbarländern für alsbaldigen Eintritt gesucht.

Kenntnisse im Buchdruck und im Papierwarenhandel sind erwünscht.

Ausführliche Bewerbungen, möglichst mit Bild, werden unter E. H. # 2283 an die Geschäftsstelle d. Börsenvereins erbeten.



Zum
ersten Januar
 oder ähnlichem Termin

suche ich für mein hiesiges Büro eine mit guter Kinderstube und sehr guter Schulbildung ausgestattete

jüngere Assistentin

Erfordernisse: Perfekt in Stenographie und Schreibmaschine. Intelligenz. Saubere und klare Handschrift. Zuverlässige Ordnungsliebe. Die Stellung darf als eine angenehme und förderliche bezeichnet werden, wenn die entsprechenden Voraussetzungen gegeben sind. Sind dagegen obige Voraussetzungen nicht gegeben, bitte ich von vornherein sich auch nicht zu bewerben. Alter am besten etwa zwischen 20 und 23 Jahren. Den Bewerbungen bitte ich eine genaue Angabe der Leistung in Stenographie und Maschinenschreiben, ein Bild und einen fertig adressierten, aber nicht frankierten Briefumschlag beizufügen.

Langewiesche,
 Königstein im Taunus

Stellengesuche

Dr. phil., mit eingehenden Kenntnissen auf dem Gebiete der Pädagogik, Jugendschriften, Schönen Literatur und Kunst, sowie reichen praktischen Erfahrungen in Redaktion, Herstellung und Vertrieb erster Häuser, sucht Dauerstellung als

Mitarbeiter oder Leiter eines pädagogischen Verlags.

Angebote unter # 2313 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Kunstsortimenter

23 J., sucht zum 1. November, gestützt auf erfolgreiche Tätigkeit in Großstadtfirmen, neuen Posten. Kenntnisse des Buchsortiments und Verlages vorhanden. Beste Zeugnisse und Referenzen. Gefl. Angebote befördert unter # 2314 die Geschäftsstelle d. B.-V.

Stellegefuch!

Meine 2. Sortiments-Gehilfin wünscht zwecks Weiterausbildung im Beruf zum Januar oder März 1930 Anstellung in einem lebhaften Großstadtsortiment.

Ich kann die junge Dame (Buchhändlerstochter), die Anfang der 30 steht, aufs wärmste empfehlen. Besonders in schönwissenschaftlicher und pädagogischer Literatur ist sie gut erfahren, ist eine glänzende, beim Publikum beliebte Verkäuferin mit warmem Geschäftsinteresse und besitzt gute Sprachkenntnisse, so daß ich sie nur sehr ungern entlasse und auch gern später wieder einstellen würde. Sie ist seit ihrer Lehrzeit in Neutlingen jetzt 5 Jahre bei mir tätig, möchte aber sich gern auch mal anderweitig umsehen.

Georg Schmidt

i/Fa. Hahnische Buchhandlung in Hannover.

Für einen jungen Mann, der am 1. 4. d. J. seine Lehrzeit beendet und seitdem als Gehilfe bei mir tätig ist, suche ich unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Ich kann diesen bestens empfehlen und bin zu weiterer Auskunft gern bereit. D h l a u. Franz Leichter.

Junger Gehilfe,

der 3 1/2 Jahre im Sortiment tätig war, durchaus ehrlich und zuverlässig, sucht zum 1. Oktober, evtl. später geeignete Stelle in einem Berliner Verlag.

Angebote u. J. M. 3432 beförd. Rudolf Woffe, Berlin SW 100.

Vermischte Anzeigen

Hochland

Monatsschrift für Literatur

Bedeutames Werbe-Organ

für das gute deutsche Buch.

Bevorzugt von den führenden Verlagen.

Verlag d. „Hochland“, München 2 SW

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Zeitschrift usw.), sofort an die Bibliographische Abteilung der Deutschen Bucherei des Börsenvereins zur Aufnahme in die Bibliographie.

TECHNIKUM FÜR BUCHDRUCKER



DIE FACHKLASSE C (HALBJAHRSKURS) GIBT DEN ANGEHÖRIGEN DES VERLAGSBUCHHANDELS GELEGENHEIT, THEORIE UND PRAXIS DES GESAMTEN BUCHGEWERBES IN GEDRANGTER FORM KENNENZULERNEN

MAN VERLANGE DEN SONDERPROSPEKT FÜR BUCHHÄNDLER UND DEN NEUEN LEHRPLAN

LEIPZIG C1+SENEFELDERSTR.13-17

LOHNDRUCK

jeder Art für neueste Illustrationsmaschine mit Sauger, Papierformat bis zu 70/100 cm. Sauberste Ausführung. Preisw. Berechnung.

Buchdruckerei Gust. Vogler Halle 1. Westf. bei Bielefeld

Berliner Reisebuchhandlung

sucht für ihre Versandabteilung größeren Posten eines allgemein gehaltenen Werkes (auch mehrere Bände) zum bisherigen Verkaufspreis bis zu Rm. 35.— zu kaufen. Der Verkaufspreis muß frei gestellt sein. Auch Rohbestände, aber nicht einzelne Romane, kommen in Frage.

Angebote unter Nr. 2298 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Inhaltsverzeichnis

I = Illustrierter Teil. U = Umschlag. L = Angebotene und Gesuchte Bücher.

Redaktioneller Teil: Artikel: Das Seminar für Buchhandelsbetriebslehre an der Handelshochschule in Leipzig im Sommersemester 1929, S. 1061 / Reinhard Piser, S. 1063 / Wirth, Neuzzeitliche Schankkästen, S. 1064. — Vespersch Amsterdam, S. 1065. — Wöchentliche Übersicht, S. 1066. — Kleine Mitteilungen S. 1067—1068: Jubiläum: Gustav Vetter, Leipzig; W. Menzger, Magdeburg / Paul Reff, Stuttgart / Wema, Berlin / 50 Jahre Reichsgericht / Das Buch im Schulleben / Nach dem 1000jahr. Reichen / Aus Großbritannien / Au-Bi-Tor / Aus den graphischen Gewerben / Die Papier verarbeitende Industrie für die Leipziger Herbstmesse / Bibliophilen-Tagung in Mainz. — Lehrnachrichten S. 1068: Die drei Städte M. Gladbach, Rhendt und Odenkirchen. — Personalmeldungen S. 1068: Carl Eiler, Jauer; Reinhold Haniel, Leipzig; Friedrich Michael, Leipzig; Arthur Leichmann, Leipzig; Oswald Schmidt, Leipzig / Goldene Hochzeit Georg Haber, Berlin. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels, S. 7903. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 7496. — Anzeigen-Teil: S. 7497—7544.

- | | | | | | |
|--------------------------------------|-----------------------------|--------------------------------|---------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| Alster-Verl. U 3. | Brundberg-Verl. 7537— | Kornische Bb. 7524. | Nonpareil-Preß 7543. | Schröder, S., 7497. | Ullstein 7502. 08. 17. |
| Amstergesicht Trier 7497. | 7539. | Kosmos-Verl. 7516. | Rorddt. Berl.-Anst. 7510. | Schulz in Brsl. 7499. | Union in Stu. 7515. 20. |
| Bed. C. D., 7541. 42. | Gretzlein & Co. 7522. 23. | Kriebel 7497. | Oppermann 7508. | Schwamm 7501. | Berl. d. „Hochland“ 7544. |
| Bergstadtverlag 7518. 19. | Gabel, J., 7543. | Radtschnitow 7521. | Pestalozzi Berl.-Anst. 7535—37. | Springer in Brln. 7543. | Berl. Stahlisen 7499. |
| Besser Nachf. 7543. | Heuner 7534. 35. | Vandenberg U 4. | Reclam Jun. 7508. 21. | Stadtmann Berl. 7528. | Verlagsanst. vorm. Wang 7501. |
| Brannen-Verl. 7514. | Hermanns Berl. 7498. | Vangenscheidt'sche Brsbh. U 1. | Roßbarth 7501. | 7529. | Bogel, F. C. B., 7515. |
| Buchh. d. L. ung. Univ.-Druck. 7499. | Hobbing, R., in Brln. 7524. | Vangewische, R. R., 7543 | Rübe 7513. | Stiftungsverl. in Potsd. U 2. | Boegels Berl. 7500. |
| Dt. Rundschau 7499. | Hönig 7499. | Leichter 7544. | Rütten & L. 7516. | Streller, R., 7516. | Bogler 7544. |
| Dt. Verl.-Anst. in Stu. 7530. 31. | Klemm, D., 7497. | List 7536. | Scheur, Gedr., 7501. | Taf & Co. 7533. | Weber & Co. U 2. |
| Dies Nachf. U 2. | Koch, Reff & Detinger U 4. | Meyer in Detm. 7508. | Schmidt in Hannover. 7544 | Technikum f. Buchdr. 7544. | Weller & Co. 7521. |
| Eulen-Verl. 7543. | Kochler, R. F., 7505—07. | Woffe in Brln. 7544. | Schmidt & Co. 7510—13. | Teplaff 7521. | Westermann, G., 7504. |
| | | Naturschutz-Verl. 7508. | Schneider & Co. 7509. | | Zentralverlag 7543. |
| | | | | | Zofnan 7532. |

Einmal wöchentlich. / Bezugspreis monatlich: Mitglieder: Ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eigenen Bedarf über Leipzig oder Postüberweisung 2.50 M. / Nichtmitglieder 10.— M. — Ad.-Besitzer tragen die Postkosten und Versandgebühren. / Einzel-Nr. Mittl. 0.20 M. / Nichtmitglieder 50 M. / Bestellen: Hauptausg. (ohne besondere Bezeichnung): Bestellzettelbogen, III. Teil, Suchliste. Ausg. A: III. Teil und Suchliste. Ausg. B: III. Teil, Bestellzettelbogen. Sonstige Verlagen werden nicht angenommen. Ausnahmen nur in ganz besonderen Fällen. Anzeigenpreise und Anzeigenbedingungen: Umschlag: Erste Seite (nur ungeteilt) 400.— M., 2., 3. und 4. Seite: 1/2 Seite 152.— M., 1/3 Seite 80.— M., 1/4 Seite 42.— M. Nur 1/2, 1/3 und 1/4 Seiten zulässig. Innenteil: Umfang der ganzen Seite 360 viergespaltene Pettzellen. Die Zeile 0.54 M. (Berechnung erfolgt stets nach Pett-Raum, nicht nach Druckzeilen.) 1/2 Seite 152.— M., 1/3 Seite 80.— M., 1/4 Seite 42.— M. Illustrierter Teil: Erste Seite (nur ungeteilt) 290.— M. übrige Seiten: 1/2 Seite 250.— M., 1/3 Seite 140.— M., 1/4 Seite 76.— M. Nur 1/2, 1/3 und 1/4 Seiten zulässig. Mitglieder des Börsenvereins zahlen von vorkommenden Anzeigenpreisen die Hälfte. Suchliste (Angebotene u. Gesuchte Bücher) Druckzeit Mittl. 0.15 M., Nichtmittl. 0.20 M., bei Anwendung größerer Schriften der Raum von 4x45 mm Mittl. 0.15 M., Nichtmittl. 0.20 M. Bestellzettel: Für Mitglieder und Nichtmitglieder Zeile 0.35 M. Mindestgröße 20 Vert.-Raumzeilen. / Bundtag (mittlere Seiten durchgehend) 25.— M. Aufsätze (Mitglieder und Nichtmitglieder einbettlich) Mehrfarbendruck nach Vereinbarung. / Für besondere Sachausführung: Schräg-, Tabellen-, Bogenlag, kleinerer Grade als Pett, entsprechender Aufschlag. / Stellenangebote 0.15 M. die Zeile. / Chiffre-Gebühr 0.75 M. / Preisermäß. für größere Abnahme laut Tarif. / Platzvorstellungen unverbindlich. / Zustellung des Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen auch ohne befond. Mitteilung im Einzelfall jederzeit vorbehalten. / Abweisung unangelegener Anzeigenerte bleibt ebenfalls vorbehalten. / Aufnahme von Anzeigen nichtangeschlossener Firmen von Fall zu Fall. / Belegauschnitte nur auf Verlangen. / Erfüllungsort u. Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. / Bank: ADCA, Leipzig / Postkto-Konto: 13463 / Fernsprecher: Sammel-Nr. 70856 / Draht-Anschluß: Buchbörse

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: G. E. d. r. i. c. h. Nachf. Sämtl. in Leipzig. — Aufschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 20 (Buchhändlerhaus), Postfach 274/75.

lust von Tageslicht Hand in Hand und jeder wird wohl die Nachteile tagdunkler Schaufenster kennen; sie sind schwer zu dekorieren, auch macht sich eine unangenehme Spiegelwirkung oft genug störend bemerkbar. Ein weiterer Punkt darf hier nicht übersehen werden: Die Gesamtanlage darf keinesfalls so erfolgen, daß durch die Bildung der Nische der Zugang zum Laden irgendwie erschwert wird und besonders darf derselbe nicht von der Nische selbst schwer zugänglich sein. Wir kommen damit zu einer weiteren Ausführungsart: Der Halle.

Die Halle freilich bedingt von vornherein eine größere verfügbare Raumtiefe. Das Schaufenster selbst tritt noch mehr zurück, der Schaukasten erhält eine überwiegende Bedeutung. Die Seitenarme greifen genau wie bei der Nischenform bis zur Vorderkante des Gebäudes vor. Eigentümlich ist dieser Lösung die stärker betonte Trennung des Raumes von der Gehbahn als solcher, die zu meist schon rein äußerlich durch eine Steigung des Fußbodens über der Gehbahnoberkante in Erscheinung tritt; notwendig ist dieselbe deswegen, weil bewußt ein räumliches Gebilde geschaffen wird, das als Vorstufe zum Laden dessen Anbietetmöglichkeit bis ins Letzte steigern soll. Ein großer Vorteil dieser Art Anlage ist restlos einheitliche, gedankliche Konzentration, nicht zuletzt durch die Beleuchtungssammlung und deren ausgeglichene ruhige Wirkung.

Gesetze der Symmetrie sind ja nicht mehr irgendwie bindend, bei schmalerer Hausfront ergibt sich daher die Lage des Ladeneingangs seitlich des Hauptfensters ganz von selbst. Welcher Seite der Vorzug zu geben ist, kann erst nach Prüfung der örtlichen Verhältnisse entschieden werden, denn hier spielt auch die Rücksicht auf den Verkehr und dessen besonderer Richtung eine wesentliche Rolle, ferner noch der Lichteinfall am Tage, Beeinflussung durch angrenzende oder gegenüberliegende Gebäude, Lage zu Straßenbahn-, Omnibus-Haltestellen usw.

Nur eine Weiterbildung dieser Hallenform ist sodann die Halle mit Mittelstück. Der Schaukasten der Mitte ist hier in einer Weise durchgebildet, die sämtliche Anbietetvorteile des Schaufensters erfasst, ohne jedoch dessen Nachteile aufzuweisen: Er ist allseits zugänglich, ohne Hemmung der Sicht, und bietet die verschiedensten und reizvollsten Möglichkeiten der Dekoration im besonderen unter Verwendung des künstlichen Lichtes als neuzeitlichstem Dekorationsträger. Dieser Schaukasten muß so gearbeitet sein, daß alles Schwere vollkommen aufgelöst, alles irgendwie begrenzende Wirkende vermieden wird. Glas und Metall, dieses letztere von geringstmöglichen Dimensionierungen, falls mit Anstrich versehen, nur in hellen Tönen, sind die gegebenen Stoffe. Ein straffes Zusammenfassen der Lichtführung ist auch hier notwendig.

Ist in dem Vorhergegangenen der Schaukasten und dessen Formen sowie sein Verhältnis zum Schaufenster skizziert, so darf nicht versäumt werden, darauf hinzuweisen, daß die Wirkung natürlich noch durch Reihengruppen von Kästen und Fenstern in gegenseitigem, gut ausgeglichenem Verhältnis sehr gehoben werden kann. Einheitsliche Dekoration kann zu ungewöhnlichen Wirkungen führen. Systematisches Vorgehen, straffe richtungsmäßige Gliederung der Ausstellungsobjekte ist hierzu freilich unerlässlich.

Eine Abart, die besonderer Behandlung wert ist: Der Eckladen. Das Vorhandensein eines Zweirichtungsverkehrs verlangt eine noch stärkere Gliederung im bekannten Sinne. Im allgemeinen gelten natürlich die gleichen optischen und technischen Richtlinien. Gerade die Ecklage läßt jedoch ein Mehr an Wirkung leicht erreichen. Das Mittelstück der Nische, auf Eck gesetzt, muß hier den Zweck erfüllen, den Streifenverkehr aufzufangen. Die beiderseits anschließenden Kästen und deren Nischengruppen ergeben so zwanglos eine Verkehrsinsel. Die Lage des Eingangs muß der Richtung des stärkeren Verkehrs (auf den Laden zu) folgen.

Die Beleuchtung der Schaukästen bei Nacht stellt vor um so größere Schwierigkeiten, je kleiner der Schaukasten in seinen Ausmaßen ist. Die Anwendung von Streulicht läßt sich nicht immer so ermöglichen, daß jede Blendung der Beschauer vermieden wird. Soffittenbeleuchtung ist dadurch ungünstig in ihrer Wirkung, daß nur die der Beleuchtungsanlage unmittelbar angrenzenden Kastenanteile genügend beleuchtet werden, alles Entferntere aber sehr stark zurücktritt. Auch die Anbringung von Röhrenlampen im Kasten selbst führt zu keinem wirklich einwandfreien Ergebnis. Auch hier ein grelles Vortreten der nächstliegenden Teile und ein schnelles Abnehmen des Lichtes entsprechend der wachsenden Entfernung. Die sich entwickelnde Hitze hat außerdem oft schädlichen Einfluß auf die ausgestellten Gegenstände. Eine alleinige Beleuchtung durch Reflexlicht des Schaufensters ist nur für Nahwirkung und auch dann nur zur Not genügend. Die so sehr erwünschte Fernwirkung läßt sich jedenfalls so nicht erreichen.

Ein besseres Ergebnis zeitigt die Verwendung doppelten Streulichtes zugleich von oben und unten, einerseits unter Ausnützung der Lichtanlage des Badenschildes, andererseits durch besonderen Ausbau

des Antrittes. Diese Form der Beleuchtung ist aber nicht nur in der Einrichtung, sondern auch in der Unterhaltung ziemlich kostspielig. Bedeutend einfacher ist, wie auch schon früher erwähnt, die Beleuchtungsfrage der Nische zu lösen. Die sinngemäße Beleuchtung erfolgt von oben in indirekter Weise ohne Blendung und Belästigung der Beschauer. Es kann hier die Anordnung der Leuchtkörper über einer geschlossenen Mattglasdecke erfolgen. Die Rückfläche wird zweckmäßig mit Spiegelglas belegt werden, wodurch ein Vielfaches des Nutzeffektes erreicht wird. Soll eine stärkere Trennung von Straße und Vorraum erzielt werden, so läßt sich dies durch eine beleuchtete Schwelle leicht machen. Die Wirkung ist eigenartig und nicht zu übersehen.

Eine vielleicht etwas abseits liegende, aber doch erwähnenswerte Art, mit Lichtwirkungen zu erzielen, ist die Verwendung von dünnen Marmorplatten. Konstruktive Teile können damit sinngemäß umkleidet, Sockel und ähnliche Bauteile gebildet werden. Lichtquellen, die hinter den Platten angebracht sind, erzielen eine sehr wohltemperierte Wirkung, die um so schöner, je ausgeglichener die Maserung des Steines ist.

Die Materialwahl des Schaukastens hat Rücksicht auf stärkste Inanspruchnahme durch alle Arten von Witterungseinflüssen zu nehmen. Die ganze technische Gestaltung und Verarbeitung muß darauf Rücksicht nehmen. Profile und Ornamente sind unbedingt zu vermeiden, alle zeretzenden Einflüsse finden hier ihre ersten Angriffspunkte. Horizontale Flächen sind stets mit Neigungen zu versehen, um einen schnellen Wasserablauf zu erreichen. Glasunterteilung in kleine Flächen ist zu vermeiden, durchgehende Glasflächen wenn irgend möglich vorzuziehen. Als Glas genügt völlig rheinisches Tafelglas, Facettengläser sind ihrer Spiegelnden und flächenschneidenden Eigenart halber unbrauchbar. Die Wahl des Metalles richtet sich in erster Linie nach den verfügbaren Geldmitteln, auch hier entspricht allen Forderungen das gewöhnliche Schmiedeeisen mit rostschützendem Anstrich. Weit empfohlene Edellegerungen halten weniger, als sie versprechen, sind in der Pflege anspruchsvoll und in der Erneuerung kostspielig. Die Verbindung von Glas und Eisen wird zweckmäßig in der Form der »kittlosen Verglasung« erfolgen. Zwar ist diese etwas kostspieliger als die übliche Ausführungsform, jedoch wegen ihrer absoluten Witterungsbeständigkeit unbedingt vorzuziehen.

Schließlich ist noch die Frage des Schutzes der Schaukästen bei Nacht kurz zu streifen. Kolläden in der bekannten schweren Ausführung verwendet man, nicht zuletzt wegen der hohen Einrichtungskosten, äußerst selten. Die oft gesehenen Rahmen mit Drahtnetzbespannung geben nur einen unvollkommenen Schutz und verursachen beim Anbringen und Abnehmen überflüssige Arbeit. Wirklich brauchbar sind nur die über die ganze Ladenanlage zu spannenden Schutzgitter. Sie bestehen entweder aus Stahlstäben in größeren Abständen, oder aus einem feinmaschigen Stahlgitter. Beide sind in Lauffschienen zu bewegen. Die Anbringung erfolgt so, daß entweder ein seitliches Zusammenschieben oder ein Versenken in der ganzen Länge möglich ist. Tagsüber ist diese Art Gitter unsichtbar. Die Ausführung ist freilich nicht ganz billig. In vielen Fällen wird jedoch ein Schutzgitter überhaupt nicht nötig sein. Unbedingt notwendig ist ein solches aber bei Hallen oder Nischen, es sei denn, daß sie nachtsüber beleuchtet sind.

Catalogus der Bibliothek van de Vereeniging ter Bevordering van de Belangen des Boekhandels te Amsterdam. 3. deel. Suppl. Catalogus 1920-26. Haag: Martinus Nijhoff 1928. S. 839-1095 u. 170 S. Fl. 8.—

Man kann den holländischen Buchhändler-Verein beglückwünschen zu der prächtigen Fachbibliothek, die er sich geschaffen hat, fast mehr noch aber dazu, daß es ihm möglich gewesen ist, ihre Schätze durch einen großen Katalog zu erschließen, von dem jetzt der dritte Band vorliegt. Die Anlage erinnert an den ebenfalls drei Bände umfassenden Katalog der Bibliothek des Börsenvereins, denen ein vierter, den Zuwachs seit 1902 enthaltend, hoffentlich bald folgen wird. Die Verzeichnung im holländischen Katalog beschränkt sich nicht allein auf die Buchliteratur, sondern auch Aufsätze in Zeitschriften und Sammelwerken sind einzeln aufgenommen. Titel in deutscher, englischer oder französischer Sprache sind ungefähr gleich oft vertreten, neben denen in holländischer, italienischer und anderen Sprachen. Es ist also eine internationale Bibliographie des Buchwesens. Zu dieser wird der Katalog besonders durch das 140 zweispaltige Seiten umfassende Register mit etwa 20000 Eintragungen, die auch die Titel der in den zwei vorhergehenden Bänden genannten Bücher und Aufsätze umfassen. Ein bequemerer Weg, sich schnell über Literatur zum Buchwesen zu orientieren, dürfte kaum vorhanden sein. Der Katalog hat also auch für denjenigen Wert, der nicht in die Lage kommen sollte, die Bibliothek zu benutzen.

Wöchentliche Übersicht
über
geschäftl. Einrichtungen u. Veränderungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuches
des Deutschen Buchhandels.

Abkürzungen: * = Mitglied des B.-B. — † = Mitglied des Verbandes der Deutschen Musikalienhändler. — x = Die Firma ist nach eigener Angabe handelsgerichtlich eingetragen. — ☞ = Fernsprecher. — T.A. = Telegrammadresse. — Ⓢ = Bankkonto — Ⓜ = Postcheckkonto. — † = Mitglied der B.V.G. (Abrechnungs-Genossenschaft Deutscher Buchhändler, e. G. m. b. H., Leipzig.) — † = In das Adreßbuch neu aufgenommene Firma. — B. = Börsenblatt. — S. = Handelsgerichtliche Eintragung (mit Angabe des Erscheinungstages der zur Bekanntmachung benutzten Zeitung.) — Dir. = Direkte Mitteilung.

23. bis 28. September 1929.

Vorhergehende Liste 1929, Nr. 224.

Konkurse und Vergleichsverfahren.

Kirsch, R. Friedrich, (Galerie Kirsch), Ludwigschafen (Rhein). Das Konkursverfahren wurde aufgehoben. [B. 226.]

Bannasch, Max, Berlin W 8. Adresse jetzt: B 35, Potsdamer Str. 121 G. [Dir.]

† Baermann, Franz, Garmisch, Postschließbach 22, Promenadenstr. 14. Buch- u. Kunst-Antiq., Papierh. u. Leihb. Gegr. 1/VI. 1928. (☞ 309. — Ⓢ Bayr. Vereinsbank, Filiale Garmisch. — Ⓜ München 31704.) Unverlangte sowie Nachnahmesendungen verboten. Empfehlen uns zur Übernahme von Alleinvertretungen. — Komm.: Stuttgart, Südd. Groß-Buchh. Leipziger Komm.: w. Thomas Komm.Gesch.

Bestetti & Tumminelli, S. A., Mailand. Adresse jetzt: Mailand 111, Via Palermo 10. T.A.: Editars Mailand. [B. 227.]

* Brückenverlag G. m. b. H., Berlin W 35. Adresse jetzt B 10, Genthiner Str. 38 III. ☞ jetzt Köpenick 3510 u. 3511. [B. 221.]

* Cranz, A., Brüssel. Der Inh. * Oscar Cranz ist 24/IX. 1929 verstorben. [B. 226.]

* Cranz, Aug., G. m. b. H., Leipzig C 1. Der Geschäftsführer * Oscar Cranz ist 24/IX. 1929 verstorben. [B. 226.]

* Cranz & Co., London W. Der Inh. * Oscar Cranz ist 24/IX. 1929 verstorben. [B. 226.]

* Evangelische Buchhandlung Carl Neumeyer, Dortmund. Die Filiale in Bochum i. W. ging 1/IX. 1929 an Wilhelm Gustorff über, der sie unter seinem Namen weiterführt. [Dir.]

* Gast, Friedrich, Zerbst. Leipziger Komm. jetzt Fr. Foerster. [B. 226.]

† Gustorff, W., Bochum, Kaiserstr. 31. Evang. Buch- u. Kunsthandlung. Gegr. 1/IX. 1929. (☞ 65 895. — Ⓢ Kommunalbank A.-G., Bochum.) Inh.: Wilhelm Gustorff. Leipziger Komm.: w. Wallmann.

* Hohoff, Rolf, München 13, ging an Emma Hohoff über. [S. 13/IX. 1929.]

* Insel-Verlag, G. m. b. H., Leipzig C 1. Die Procura des Max Christian Wegner ist erloschen. [S. 27/IX. 1929.]

† Jüdischer Buch- u. Kunstverlag, Brünn [Brno], Adlergasse 9. Zeitungs-, Buch- u. Ansichtskartenverlag. Gegr. 1898. (☞ 1596. — T.A.: Jüdische Volksstimme. — Ⓢ Prag 68 972; Berlin 122 613.) Inh.: Siegmund Sidl. Wir führen kein Sortiment, Ansichtslieferungen verboten. Leipziger Komm.: ak. Enobloch.

Kaufhaus Schocken, Zwickau (Sa.). Weitere Niederlassungen wurden eröffnet in Augsburg (☞ 334) und Waldenburg [Sa.] (☞ 1800). Einkauf u. Regulierungen, wie für alle Kaufhäuser Sch., nur durch die Einkaufszentrale J. Schocken Söhne G. m. b. H., Abt. Bücher u. Noten, Zwickau i. Sa.

* Kniga« Buch- u. Lehrmittelgesellschaft m. b. H., Berlin W 62. Adresse jetzt B 35, Kurfürstenstr. 33. ☞ jetzt Nollendorf B 3, 4002 u. 4003. [B. 222.]

* Libreria Internazionale Sperling & Kupfer di Beg & Co., Mailand, veränderte sich in Sperling & Kupfer A.-G., Mailand. [Dir.]

Lorenz, Jindřich, Trebitsch (C. S. R.), hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]

* Marx-Engels-Archiv, Verlagsgesellschaft m. b. H., Frankfurt (Main), veränderte sich in Marx-Engels-Verlag, G. m. b. H. Der Sitz der Firma wurde nach Berlin

B 30, Hohenstaufenstr. 35 I verlegt. ☞ jetzt Garantie- u. Kreditbank für den Osten, Berlin. — ☞ 70625. [Dir.]

* Mentges, M. J., Oberlahnstein, ging 1/X. 1929 mit Akt. an Hermann Leopold über. [Dir.]

Meyer, Joh. Heinz, Braunschweig. Der Inh. Heinrich Kleuder ist 9/V. 1929 verstorben. Das Geschäft ging an Frau Anna Kleuder geb. Raempel über. [Dir.]

* Norddeutsche Buchdruckerei u. Verlagsanstalt A.-G., Berlin SW 68. Zum weiteren Vorstandsmitglied wurde Dr. Fritz Klein bestellt. [S. 23/IX. 1929.]

Otto'sche Versandbuchhandlung, Berlin-Wilmersdorf. Adresse jetzt Berlin-Zehlendorf, Auerhahnbalz 42. [Dir.]

† * Palladis Bücher, Papier- und Schreibutensilien-Handels- und Gewerbe-Aktien-Gesellschaft, Budapest V, Széchenyi u. 4. Verlag. Gegr. 1923. (☞ 22065. — ☞ 57598.) Direktor: * Deszider Bári.

Riebschel, Gustav A., Leipzig C 1, ging an eine Komm.-Ges. über. Pers. haft. Gesellschafter sind Erich Riebschel u. Hermann Laufer. [Dir.]

* Schaffstein, Hermann, Komm.-Ges., Köln 1, wurde in eine G. m. b. H. umgewandelt. Zum Geschäftsf. wurde * Anton Eisenreich bestellt. Der Frau Hilde Eisenreich geb. Schaffstein wurde Procura erteilt. [S. 13/IX. 1929.]

Schmidt's Sortbh., Carl Fr., Inh. Franz Baermann, Garmisch, veränderte sich in Franz Baermann. [Dir.]

† Schrader, Hermann, Bockenheim, Vor dem Steintore 374. x Buchdr., Zeitungsverlag, Buch-, Kunst-, Lehrmittel-, Musik- u. Papierhandlung. Gegr. 1869. (☞ 21. — T.A.: Zeitungsverlag Bockenheim. — Ⓢ Dtsche. Bank u. Disc.-Ges., Filiale Bockenheim; Vereinsbank, Bockenheim. — Ⓢ Hannover 3551.) Inh.: Adalbert Schrader. Procur.: Frau Auguste Schrader. Unverlangte Sendungen verboten, gehen unter Spesenachnahme zurück. Leipziger Komm.: w. Schneider.

* Schreiber & Co., Druckerei- u. Verlagsgesellschaft m. b. H., Münster (Westf.). * Hermann Elstermann ist nicht mehr Geschäftsführer, an seine Stelle trat Carl Storbeck. [S. 23/IX. 1929.]

* Schwaedt, Arthur, Wiesbaden. Leipziger Komm.: Fr. Foerster. [B. 226.]

* Schwetschke, E. A., & Sohn, Berlin W 30. Adresse jetzt Berlin-Wilmersdorf, Umlandstr. 126. ☞ jetzt Pfalzburg 8654. [B. 222.]

† * Sperling & Kupfer A.-G., Mailand [Milano] (Italien), x Via Varga 21. Sortim., Verlags- u. Reisebuchh. Spez.: Architektur, Medizin. Gegr. 1/VI. 1899. (☞ 89 993. — T.A.: Sperlingkupper. — Ⓢ Banca Commerc. Ital., Mailand. — Ⓢ III 594; Leipzig 26 113.) Verwaltungsrat: * Harry L. Beg, Präsident u. Geschäftsführer; Theddy Rohwindel; Walter Reinhardt. Procur.: F. Giannoni. Liefern italienisches Sortiment. Übernehmen Vertretung und Auslieferung deutscher Verlagshäuser. Alleinvertretung u. -Auslieferung: Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart (Klassiker d. Kunst). Grethlein & Co., Leipzig (Müller, Mein System). Meyers Lexikon. Philipp Reclam jun., Leipzig. Leipziger Komm.: † R. Hoffmann.

† * Der Strom-Verlag G. m. b. H., Wien, IV, Argentinier Str. 29. Zeitschriften-Verlag. Gegr. 12/IV. 1929. (☞ U 47288. — Ⓢ Oesterreichische Creditanstalt für Handel u. Gewerbe, Wien. — Ⓢ Berlin 156474.) Geschäftsf.: * Dr. Bela Horovitz u. Dr. Julius Hajdu. Leipziger Komm.: † a. Volkmar.

* Truppe, M., Graz. ☞ Leipzig jetzt 119342. [Dir.]

* Verlag der Riebsche-Gesellschaft G. m. b. H., München 2. Der Sitz der Firma wurde nach Berlin-Charlottenburg 2, Schlüterstr. 13 verlegt. (☞ Steinplatz 3417. — Ⓢ München 40952.) Auslieferung durch Münchener Kommissionsbuchhlg., München 13, Schellingstr. 41. [Dir.]

Verlagsanstalt vormalig G. J. Manz, Buch- u. Kunstdruckerei Akt.-Ges., München u. Regensburg. Zum Vorstand wurde Dr. A. Beg bestellt. [Dir.]

* Wagner, Alfred, Dessau. Dem Otto Adolph wurde Procura erteilt. [S. 23/IX. 1929.]

† Werner, A., Bremen, ging 1/IX. 1929 mit Akt. u. Pass. an Gertrud Elisabeth Friederike Strüber über. [S. 14/IX. 1929.]

Wichern-Verlag G. m. b. H., Berlin-Dahlem. Adresse jetzt Berlin-Spandau, Johannesstift. Helmuth Stolzenburg ist nicht mehr Geschäftsf., an seine Stelle trat August Friedrich Belmede. [Dir.]

Wissenschaftlicher Verlag Dr. Zaugg & Co., Stuttgart. Adresse jetzt: Aspergstr. 30 I. ☞ jetzt 40962. [B. 226.]

* Witting, Herbert, Berlin W 30. Adresse jetzt B 30, Martin-Luther-Str. 9a. [Dir.]

Kleine Mitteilungen

Jubiläen. — Am 1. Oktober konnte Herr Gustav Better das 25jährige Bestehen seiner Firmen Alfred Rehner, Musikalienhandlung, und Gustav Better, Musikalienverlag, in Leipzig und gleichzeitig sein 25jähr. Selbstständigkeitsjubiläum feiern. — 1871 in Leipzig geboren, begann Herr Better 1886 bei Rob. Forberg in Leipzig seine Lehrzeit, nach deren Beendigung er noch 5 Jahre als Gehilfe dort blieb. Von 1894 bis 1900 war er in verschiedenen Leipziger Kommissions-Buchhandlungen als Musikalien-Sortimenter beschäftigt, dann wurde er von der Firma Rob. Forberg zurückgerufen. Am 1. Oktober 1904 gründete der Jubilar unter seinem Namen einen Musikverlag. Etwa 500 Verlagswerke sind bis heute bei Better erschienen, bestehend aus Werken der klassischen Musik, Männerchor-Literatur, Zither-Musik und Humoristika. Am 1. Februar 1905 übernahm Herr Better noch die von Alfred Rehner am 1. Oktober 1904 gegründete Musikalienhandlung, die er, dank seiner reichen Sortimenterkennnisse zu großem Ansehen gebracht hat.

Ende September bestand M. Menzger's Buch- und Zeitschriften-Vertrieb in Magdeburg 50 Jahre. Aus diesem Anlaß war das gesamte Personal zu einer Feier in Kortes Festsaal eingeladen. Dem Gründer der Firma, Herrn Alwin Menzger, wurde von den Angestellten ein Geschenk überreicht.

Nach dem Adreßbuch bestehen die Firmen Paul Neff Verlag und Paul Neff Buchhandlung in Stuttgart am 1. Oktober 100 Jahre. Wie sich jetzt herausgestellt hat, ist das eigentliche Gründungsdatum jedoch der 8. Oktober. Wir werden daher auch erst zu diesem Tage auf das Jubiläum zurückkommen.

Genossenschaft zur Verwertung musikalischer Aufführungsrechte m. b. H. — In einer Verhandlung, die am 28. September in den Räumen der GEMA in Berlin mit den zur Genossenschaft Deutscher Tonseher übergetretenen Unterhaltungskomponisten sowie Verlegern der GEMA stattfand, wurde als Ergebnis erzielt, daß die Teilnehmer an dieser Zusammenkunft ihren Wiedereintritt in die GEMA erklärten, ihre Kündigungen zurückzogen und ihr Verhältnis zur Genossenschaft Deutscher Tonseher zu lösen beschlossen. Es sind dies die Musikverlage N. Simrock & Co., Richard Birnbach, Challier & Co., Maximilian Müller und die Komponisten Hans Vulterian, Otto Rodert, E. H. Leuschner, Gustav Lindner, J. Lindsay-Theimer, Tito Murzilli, Fritz Schüler, Ludwig Siebe, Carl Zimmer. Damit sind, wie die Genossenschaft zur Verwertung musikalischer Aufführungsrechte mitteilt, mit verschwindenden Ausnahmen sämtliche aus der GEMA seinerzeit ausgetretenen Genossen wieder zurückgeführt.

50 Jahre Reichsgericht. — Am Schluß der Feier, die am 1. Oktober aus Anlaß des 50jährigen Bestehens des Reichsgerichts in Leipzig stattgefunden und bei der Reichsjustizminister von Guérard, der Reichsgerichtspräsident Dr. Bumke, Geheimrat Prof. Dr. Kahl, Staatssekretär Dr. Weissmann, Ministerpräsident Dr. Brünger, der Präsident des Obersten Osterreichischen Gerichtshofes Dr. Dinghofer, Oberbürgermeister Dr. Rothe und der Dekan der Leipziger Juristischen Fakultät Geheimrat Professor Dr. Richard Schmidt das Wort ergriffen hatten, wurde eine Reihe von Festschriften als Festgaben überreicht. Die Gbänd. Festgabe der juristischen Fakultäten: Die Reichsgerichtspraxis im deutschen Rechtsleben, im Verlag W. de Gruyter & Co. erschienen, wurde von den Herren Gram und Dr. Elster vom Verlag de Gruyter & Co. überreicht. Die ebenfalls im Verlag de Gruyter & Co. erschienene Festschrift »Fünfzig Jahre Reichsgericht« überbrachte ihr Verfasser Senatspräsident i. R. Dr. Adolf Lobe. Herr Dr. Otto Plebmann überreichte als Herausgeber und Verleger der Deutschen Juristenzeitung ein umfangreiches und besonders ausgestattetes Fest-Best dieser Zeitschrift, Justizrat Dr. Magnus ein solches der Juristischen Wochenschrift.

Das Buch im Schulleben. — Das Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht, Berlin W 35, veranstaltet vom 3.—8. Oktober in Friedrichroda (Thüringen) eine Arbeitswoche über obiges Thema. Die Leitung dieser Woche ist dem Vorsitzenden der Jugend-schriften-Prüfungsausschüsse Groß-Berlins und der Provinz Brandenburg, Rektor W. Gensch, übertragen. Aus dem Arbeitsplan sei folgendes genannt: A. Das Buch in seiner Bedeutung für die menschliche Gesellschaft und die Einzelpersönlichkeit (doppelte Aufgabe des

Buches als Kulturträger und Erziehungsmittel; Verbildung durch das Buch; Schundliteratur; das Buch als Gestalter geschichtlichen Geschehens; heutige Buchproduktion; das Buch im Leben des Einzelnen). B. Buchwertung in Form von praktischen Übungen: Bilderbuch, Märchen, Kinderreime, Sagen, Erzählungen (die von den Jugend-schriften-Prüfungsausschüssen abgelehnten Bücher werden den Teilnehmern zur Verfügung gestellt, damit sie die Gründe der Ablehnung selbst ermitteln), Gedichte, billige Büchersammlung als wichtiges Bildungsmittel, praktische Verwendung des Buches, Schülerbücherei, Volksbücherei, Eigenbücherei. — Teilnahme steht jedem frei. Unterkunft und Verpflegung täglich RM. 5.—. Trwp.

Nach dem 1000jährigen Meißner. — Wie uns die Ortsgruppe Leipzig des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungsgehilfen-Verbandes (Fachgruppe Buchhandel im D. B. V.) mitteilt, findet am Sonntag, dem 6. Oktober, das 2. Treffen der sächsischen Ortsgruppen des A. D. B. V. Chemnitz, Dresden und Leipzig statt. In Meißner selbst finden Besichtigungen der Nikolaikirche, des Domes und der Albrechtsburg statt, außerdem eine kurze Dampferfahrt und ein Spaziergang in die nähere Umgebung Meißners. Die Abfahrt erfolgt vom Bahnsteig 16, und zwar 6.16 Uhr auf Sonntagsfahrkarte (5.30 Mk.). Gäste sind herzlich willkommen. Gemeinsame Mittagstafel zum Preise von Mk. 2.— das Gedek im Burgkeller in Meißner. Anmeldungen werden noch in der Geschäftsstelle des A. D. B. V., Leipzig C 1, Hospitalstraße 25, entgegengenommen.

Aus Großbritannien. — Die beiden Buchhandelszeitschriften »Publishers' Circular« und »The Publisher and Bookseller« enthalten Berichte über eine außerordentliche Hauptversammlung der Sortimentervereinigung. Der einzige Punkt der Tagesordnung war die Regelung des Rabatts an Buchereien, ein wunder Punkt des Buchhandels in den meisten Ländern. Die eine Zeitschrift nennt diese Versammlung einen Markstein des Buchhandels, die andere eher eine Durchbrechung des seiner Zeit so schwer erkämpften Nettobuchabkommens. Die Versammlung beschloß, wie Publishers' Circular meint: mit einer dünnen Anzahl von Stimmen, schwerwiegende Sachen. Es waren 35 Stimmen dafür, 4 dagegen. Was beschlossen wurde, ist noch nicht bekannt. Jedenfalls soll es ein Sieg der Buchereien gewesen sein, ein »strategic victory« wie es heißt, aber für die Sortimentervereinigung eine Erschwerung oder Verringerung ihrer Verdienstmöglichkeiten. Das Beschlossene kommt aber zunächst zur Nachbesprechung vor die Bibliothekervereinigung und vor den Verleger-Verein. Erst dann wird man erfahren, wie die neuen Bestimmungen aussehen. — Der »Publisher and Bookseller« nennt seine erste Septemhernummer nach amerikanischem Vorbild: Kinderbuchnummer. Viele Aufsätze beschäftigen sich mit dem Kind und seinem Buch und dem schließlichen Hauptpunkt der ganzen Bewegung im buchhändlerischen Sinne: der Erziehung des Kindes zum zukünftigen Bücherkäufer. Es werden Gründungen von Kinderbuch-Abteilungen angeraten und erklärt, wie sie am besten auszusehen sind.

In Südafrika hat sich auch eine selbständige Buchhändlervereinigung gebildet, wie die Australier mit den Neuseeländern zusammen es schon vor einigen Jahren taten. Die neue Gesellschaft, die »Associated Booksellers of South Africa« will die Kleinverkaufspreise für ihr Gebiet regeln. Sch.

Au-Bi-Tor. — Das Schaufenster ist für den Sortimentersbuchhandel das wichtigste Werbemittel gewesen. Auch in Zukunft wird es kaum von einem besseren abgelöst werden. Seine Aufgabe sah man darin, daß es den literarisch Interessierten mit den Neuerscheinungen auf dem Büchermarkte bekannt machte. Für diesen Kreis, der mit dem Buch vertraut und dem es gewissermaßen eine Lebensnotwendigkeit war, genügte ein anspruchsloses, einfaches Nebeneinanderreihen der Bücher. Heute versucht das Schaufenster auch zu den Kreisen zu sprechen, die dem Buch noch fern stehen. Seine Ausdrucksmittel haben daher lauter, vollstimmlicher und allgemein verständlich zu sein. Intensiver muß in den Kampf um die Aufmerksamkeit der Vorübergehenden eingegriffen werden. Wenn auch die Zugkraft eines geschickten Aufbaus, der durch gute künstlerische Schrift- und Bildplakate unterstützt wird, allgemein anerkannt ist, so hat doch das Buch durch seine Eigenart mit einer Schwierigkeit zu kämpfen. Sein Äußeres ist nicht maßgebend für seine Verwendungsfähigkeit, wogegen andere Waren schon durch ihre äußere Formgebung und Farbe ihre Brauchbarkeit beweisen können. Das Buch vermag über seinen Inhalt selbst nur wenig zu sagen. Durch Bildumschläge und Buchschleifen wird dieser Mangel auszugleichen versucht. Die suggestive Kraft dieser Hilfen ist jedoch sehr gering im Verhältnis zu der münd-

lichen Berichterstattung des Verkäufers. Doch scheuen sich nicht wenige vor dem Betreten eines Ladens, wenn sie noch nicht sicher wissen, ob das Ausgestellte auch wirklich für einen Kauf in Frage kommt.

Von diesen Tatsachen ausgehend, suchte der Inhaber der Buchhandlung J. M. Spaeth, Berlin, Herr G. Hoppe einen Weg, wie bereits im Schaufenster über den Inhalt der dort ausgestellten Bücher berichtet werden kann. Das Ergebnis ist der automatische Bildprojektor Au-Bi-Tor, den die Kubitor-Gesellschaft, Berlin C 2, auf der Berliner Reklameschau einem größeren Kreis zum erstenmal vorführte. Der Apparat ermöglicht selbst bei Tageslicht eine klare Vorführung beliebig vieler stehender Bilder oder Texte. Der Au-Bi-Tor besteht aus Lichtquelle, Optik, Bildstreifen, Projektionsfläche und einem Projektionspiegel, auf dem die Bilder dem Beschauer sichtbar gemacht werden. Er ist in einem handlichen Gehäuse so untergebracht, daß er sowohl stehend als auch hängend oder liegend unsichtbar im Schaufenster aufgebaut werden kann. Der gebrauchsfertige Apparat ist 70 : 30 : 40 cm groß. Er arbeitet ohne Motor oder Federwerk völlig geräuschlos und bedarf keinerlei Aufsicht, während er in Betrieb ist. Der Au-Bi-Tor wird mit einem Steckkontakt an die nächste Lichtleitung angeschlossen und der Stromverbrauch entspricht etwa dem einer normalen Glühlampe.

Das Abrollen des unbrennbaren Bildstreifens, der pro Meter 52 Bilder oder Werbeteile aufnimmt, erfolgt alle sechs Sekunden elektromagnetisch. Die auf dem Spiegel erscheinenden Bilder sind 30 : 40 cm groß. Der Anschaffungspreis eines Apparates ist etwa 200—300.— Rm., auch kann er leihweise von der Herstellerfirma bezogen werden. Die Herstellungskosten eines Filmes sind nur gering.

Auf der Ausstellung wurden als Probe Filme gezeigt, die für Cippel: Tiere sehen dich an; Bengt Berg: Lookern; Jack Londons Werke und Gran: Wo das Südlcht flammt warben. Bilder aus den einzelnen Werken und verbindender kurzer Text ergänzten sich zu einer eindrucksvollen Inhaltsangabe.

Der Wert des Apparates, der der Buchwerbung neue, vielfältige Möglichkeiten gibt, liegt darin, daß jetzt bereits im Schaufenster über den Inhalt einzelner Bücher oder über Verlagsgruppen Näheres gesagt werden kann.

R o l f K a d a c h -Berlin.

Aus den graphischen Gewerben. — Nicht nur im Buchdruckgewerbe, sondern auch in den anderen graphischen Gewerben hat die Arbeitslosigkeit in den letzten Monaten einen sehr hohen Prozentsatz erreicht, wie aus folgender Übersicht hervorgeht:

	April	Juni	Juli	August
Buchdrucker	7,1	8,0	9,9	10,8
Hilfsarbeiter	7,4	7,8	7,8	8,5
Lithographen u. Steindr.	8,7	8,7	9,2	10,0
Buchbinder	12,3	12,5	12,2	12,5

Gegenwärtig dürfte der Prozentsatz der arbeitslosen Buchdrucker auf 12,0 gestiegen sein. In der Woche vom 7. bis 13. September wurden in Berlin 1637 arbeitslose Buchdruckergehilfen ermittelt, außerdem waren 322 Hilfsarbeiter und 542 Hilfsarbeiterinnen arbeitslos. — Unverhältnismäßig hoch im Vergleich zu früheren Jahren ist die Zahl der Druckereien, über die im Laufe dieses Jahres der Konkurs verhängt oder zur Abwendung des Konkurses das Vergleichsverfahren eingeleitet wurde. Unter den betroffenen Firmen befinden sich alte Betriebe von Ruf. Andere Firmen haben den Betrieb teilweise oder gänzlich aufgelöst, darunter eine bekannte und bedeutende Leipziger Firma mit einem Personal von rund 250 Köpfen, die zum Teil seit Jahrzehnten in diesem Betriebe beschäftigt waren.

Die deutschen Druckmaschinenfabriken sind seit Beginn dieses Jahres im allgemeinen noch gut beschäftigt gewesen, wozu allerdings die Ausfuhr wesentlich beigetragen hat. Nach einer Notiz der »Leipziger Abendpost« vom 21. September d. J. betrug der Export an Schnellpressen für Buch-, Stein-, Licht- und Blechdruck in der Zeit von Januar bis Juli d. J. 1022 Stück im Werte von 10,3 Millionen Rm. Das bedeutet an sich einen kleinen, wenn auch nicht sehr erheblichen Rückgang gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres, in welchem 1130 Stück Schnellpressen im Werte von 10,5 Millionen Rm. ausgeführt wurden. Im einzelnen wurden Schnellpressen u. a. nach folgenden Staaten ausgeführt (die eingeklammerten Ziffern beziehen sich auf den gleichen Zeitraum des Vorjahres), und zwar berechnet nach Doppelzentnern: Schweiz 2327 (2856), Italien 1643 (2199), Niederlande 4756 (2942), Großbritannien 2006 (3186), Polen 2401 (2671), Rußland 206 (2083), Brasilien 2425 (1955) und Argentinien 1650 (3145). Die Einfuhr von Schnellpressen aus dem Ausland nach Deutschland war nicht sehr erheblich. Sie betrug von Januar bis Juli d. J. 110 Stück im Werte von etwa 1 Mill. Rm.

Die Papier verarbeitende Industrie für die Leipziger Herbstmesse. — Eine gemeinsame Mitgliederversammlung des Papierindustrie-Vereins C. B. und des Außenhandelsverbandes der Papier verarbeitenden Industrie C. B. in Berlin hat sich dahin ausgesprochen, daß ein Fortfall der Leipziger Herbstmesse für die Papierverarbeitung nicht zu empfehlen sei, wohl aber hält man eine Verkürzung der Herbstmesse bis Mittwoch der Restwoche für wünschenswert.

Bibliophilen-Tagung in Mainz. — Die Weimarer Gesellschaft der Bibliophilen hielt ihre diesjährige Tagung vom 21.—23. September in Mainz ab. Die Mainzer Zeitung nannte sie eine Kampftagung, was verständlich ist, wenn man sich die Stimmen der Kritik vergegenwärtigt, die die Wiener Tagung im vorigen Jahr hervorgerufen hatte. Die Bestrebungen des Vorstandes, die Gesellschaft von allen snobistischen Extremen freizuhalten, fanden die Zustimmung der Generalversammlung, die den gesamten Vorstand einstimmig wiedermählte. Über die Aufgaben der Bibliophilenvereinigungen sprach Professor Kleukens im Rahmen seines Vortrages: Buchdrucker und Buchfreund. Als Jahresgabe soll im nächsten Jahr ein Buch des Bankiers Hans Fürstenberg: »Das französische Buch im 18. Jahrhundert und in der Empirezeit« zur Verteilung kommen. Ein großer Teil der Teilnehmer der Tagung war am 24. September einer Einladung der Stadt Mannheim zum Besuch der Schloßbücherei gefolgt. Im nächsten Jahr wird die Generalversammlung in Bremen stattfinden.

Verkehrsnachrichten.

Die drei Städte M.Glabbad, Rhendi und Odenkirchen mitsamt den Gemeinden Hardt, Giesentkirchen, Schelsen und Liedberg sind mit Wirkung vom 1. August 1929 auf Grund des Reichsgesetzes über die kommunale Neugliederung des rhein.-westfäl. Industriegebietes zu einer Stadt unter dem Namen G l a b b a c h - R h e n d t zusammengeschlossen worden.

Personalnachrichten.

Jubiläen. — Herr Carl Hiller kann am 3. Oktober das Jubiläum 25jähriger Inhaberschaft der Firma C. F. Hiller, Buch- und Papierhandlung in Jauer begehen. Die über 60 Jahre alte Firma wurde von dem Vater des Jubilars als Papierhandlung und Buchbinderei gegründet und nach einigen Jahren durch eine Buchhandlung erweitert. Am 3. Oktober 1904 übergab C. F. Hiller das Geschäft seinem ältesten Sohn, Herrn Carl Hiller, der es nun seit 25 Jahren leitet und gute Erfolge verzeichnen kann.

*

Am 1. Oktober 1929 konnten im Barfortiment Koehler & Wolmar in Leipzig abermals drei Gehilfen auf eine 25jährige Tätigkeit zurückblicken: Herr Reinhold Hänsel, einer der Einkäufer des Barfortiments, Herr Friedrich Michael, der Postkassierer, und Herr Arthur Reichmann aus der Hauptbuchhaltung. Die drei Herren wurden von den Herren Chefs und von den Mitarbeitern herzlich beglückwünscht und wie üblich beschenkt. Auch das Diplom der Firma und das tragbare Ehrenzeichen des Buchhandels ist ihnen überreicht worden.

*

Am 3. Oktober d. J. begeht der Oberbuchhalter des Verlages Otto Beyer in Leipzig, Herr Oswald Schmidt, das Jubiläum 25jähriger Zugehörigkeit zu dieser Firma. Als gelernter Buchhändler, ausgerüstet mit allen Kenntnissen seines Berufes, hat er sich um die den Forderungen der neuen Buchhaltungs-Technik entsprechende Bücherführung dieses Großbetriebes anerkennenswerte Verdienste erworben. Bei seinen Mitarbeitern und der Geschäftsleitung gleichermaßen geschätzt, werden dem Jubilar gewiß zahlreiche Glückwünsche zuteil werden, so auch aus dem Vereinsleben des Buchhandels und von allen, die dem Jubilar nahe stehen.

Goldene Hochzeit. — Der Senior-Prokurist der Firma Paul Parey in Berlin, Herr Georg Gaber und dessen Gattin, Frau Louise geb. Jouin, begehen am 4. Oktober d. J. das seltene Fest ihrer Goldenen Hochzeit. Seit 1878 im Hause Paul Parey tätig, erfreut sich Herr Gaber trotz seines Alters bester Arbeitsfreudigkeit und Gesundheit.



ALSTER VERLAG
HAMBURG 1 / SPEERSORT 11

Neue Preise!

Neue Rabattsätze!

Zur Steigerung des Umsatzes setzen wir die Ladenpreise der nachstehenden Werke wesentlich herab:

KARL STRECKER

Friedrich Hebbel

SEIN WILLE, WEG UND WERK

Mit 35 zum Teil mehrfarbigen Bildern. In Ganzleinenband

RM. 8,-

Das Hebbel-Buch von Karl Strecker ist dadurch vorteilhaft bekannt, weil der »Mensch« und der »Kämpfer« Hebbel in den Vordergrund gestellt wird.

JOH. THONE

Menschen, wie sie sind

VERSUCH EINER MODERNEN CHARAKTERKUNDE

In Ganzleinenband

RM. 5,-

Eine Grundlage für die praktische Beurteilung von Charakteren in überzeugender und wissenschaftlich einwandfreier Methode.

☐

Legen Sie beide Werke Ihrer Kundschaft vor. Sie werden sie leicht verkaufen, denn die Preise sind jetzt wirklich niedrig.

40% und 11/10 ist unser neuer Rabattsatz!

Auslieferung in Leipzig:

CARL FR. FLEISCHER, SALOMONSTRASSE 10

Emil Landenberger Verlag, Stuttgart - Cannstatt

Soeben erschienen:

E. Landenberger

Brasilien und Ich

Reisen und Abenteuer in Brasilien und Paraguay

168 Seiten in geschmackvollem Halbleinen, auf vornehmem,
elegantern Papier mit charakteristischem Umschlag

RM. 3.90

Der Verfasser hat seine Studienreise durch Zentral-Brasilien und Süd-Brasilien erst vor wenigen Monaten beendigt. Er schildert uns das deutsch-brasilianische Problem von einer ganz neuen Seite. Niemand sollte auswandern, bevor er dieses lebhaft, fesselnd und flüssig geschriebene Buch bis zum Ende gelesen hat. Sorgfältiges Studium dieses Buches, vor allem der packenden Kapitel über Paraguay, erspart dem Auswanderer viel Zeit, Geld und Verdruss

Ⓜ

Auslieferung nur durch Koch, Neff & Detinger G. m. b. H. & Co., Kommissionsgeschäft
Stuttgart